THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 631 auf der 7., 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 7. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jhargang—Nr. 239

Deutsches Kriegstauchboot in Newport, R. I., eingetroffen!

Vernichtung der Rumänen.

Nur noch ungeübte Truppen sollen Falkenhayn wehren.

Alliirten Sehnsucht nach Monastir.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 7. Okt. Die Rumänen haben in den letzten vierzehn Tagen in den Kämpfen in Siebenbürgen, wo sie von Feldmarschall von Falkenhayn zwei Mal vernichtend geschlagen wurden, mindestens fünfzigtausend Mann verloren.

Aus Budapest wird heute telegraphisch gemeldet, daß einige der rumänischen Elite-regimenter völlig vernichtet worden sind, und daß jetzt unausgebildete Truppen Falkenhayn seinen Siegeszug zu verlegen versuchen.

Berlin, 7. Oktober. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute, daß die vereinten deutschen und österreichischen Truppen entlang der ganzen Linie im östlichen Transsylvanien Fortschritte gemacht haben. Besonders viel wurde an Boden in der Nähe von Orsova gewonnen. Feldmarschall v. Mackensen hat von den Russen und Rumänen an verschiedenen Punkten gemachte Angriffe abgeschlagen.

Das an der ägäischen Küste gelegene bulgarische Fort Dedeaghatsch wurde von Schiffen der Alliirten beschossen.

Wien, 7. Okt., über London. Die österreichisch-deutschen Truppen an der Front in Wolhynien und Galizien halten Stand gegen alle russischen Angriffe, kundigt heute die K. u. K. Heeresleitung an. Erneute Versuche, die deutsch-österreichischen Linien zwischen den Flüssen Zlota Lipa und Narayuvka in Galizien zu durchbrechen, welche von den Russen unter großem Truppenaufgebot gemacht wurden, schlugen völlig fehl, auch folgende Angriffe auf General v. Boehm-Ermollis Truppen südöstlich von Jasinow.

Der Bericht lautet: Front des Erzherzogs Karl Franz — Ein russischer Angriff bei Bogarodchany wurde abgeschlagen. Sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Front von Prinz Leopold: Der Feind versuchte gestern wieder, unsere Linien zwischen den Flüssen Narayuvka und Zlota Lipa zu durchbrechen, aber unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen vollkommen gegen vier gewaltige Massenangriffe.

Front des Generals Boehm-Ermolli: Der Feind machte fünf vergebliche Angriffe südöstlich von Jasionova; durch ein erfolgreiches Unternehmen unsererseits gelang es aber, eine russische vorgeschobene Stellung zu erobern.

In Wolhynien herrscht jetzt seit den dortigen heftigen Kämpfen vom zweiten bis vierten Oktober, vollständige Ruhe. Ein vereinzelter Angriff in der Nähe von Kiselin brach vollständig zusammen, wir machten 6 Offiziere und 622 Mann zu Gefangenen und eroberten 6 Maschinengeschütze.

Rumänische Front: Der Feind wurde in seiner befestigten Stellung an der westlichen Grenze des Geisterwaldes von österreich-ungarischen und deutschen Truppen unter dem Befehl des Generals v. Falkenhayn angegriffen und vollständig geschlagen. Wir eroberten dabei 28 Feldgeschütze, 2 schwere Geschütze und 13 Maschinengewehre, und machten 2 Offizier und 220 Mann zu Gefangenen.

Weiter östlich im Gelände von Homorod und östlich von Magyaros drangen wir weiter vor und machten 2 Offiziere und 202 Mann zu Gefangenen.

Sofia, 6. Oktober, über London, 7. Oktober. Das bulgarische Kriegshauptquartier machte gestern die nachstehenden Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Zwischen dem Presba-See und dem Vardar ereignete sich nichts von Bedeutung. Ein Versuch der Serben, den Cerna in der Nähe des Dorfes Skotchiwir zu überschreiten, wurde durch unseren Gegenangriff vereitelt, und wir machten dabei 30 Gefangene. Ein Angriff auf die Höhe Bahovo im Moglenica-Tal wurde durch unser Schnellfeuer abgeschlagen.

Oestlich vom Vardar fand auf beiden Ufern an einer bis zum Doiran-See reichenden Front ein schwacher Artilleriekampf statt, südlich von Doiran war er stärker. An den Ausläufern der Benischitza-Berge und an der Struma-Front ereignete sich nichts von Bedeutung.

An der ägäischen Küste kreuzen feindliche Schiffe, und sie beschossen Dedeagatsch und die Eisenbahnlinie, verursachten aber nur geringen Schaden. Unsere Aeroplane griffen die Flotte an und zwangen sie, sich auf die hohe See zurückzuziehen.

An der rumänischen Front ist entlang der Donau Alles ruhig. Nach dem großen Fehlschlag der Rumänen bei ihrem Versuch, die Donau mit großen Massen zu überschreiten, erbeuteten wir 20 Munitionswagen ,und andere Gepäck und Kriegsmaterial enthaltende Wagen.

In der Dobrudscha brachen wiederholte von der Karagadji-Amzaoca-Perveli Bahn aus unternommene feindliche Angriffe unter unserem Feuer zusammen, und wir machten 60 Russen zu Gefangenen.

Mailand, 7. Okt. Bei den Zeppelinangriffen auf Bukarest wurde, wie der amerikanische Gesandte gemeldet haben soll, ein Amerikaner durch eine Bombe getötet. Die rumänische Regierung hat den neutralen Mächten einen Protest gegen die Luftangriffe übermittelt.

London, 7. Okt. Der Feldzug der Alliirten gegen Monastir im südlichen Serbien entwickelt sich schnell vom Süden und Osten; ihre Truppen stehen kaum noch sechs Meilen von der Festung, wie aus Paris heute über die Fortschritte der Franzosen und Serben berichtet wird.

Eine neue rumänische Expedition soll über die Donau in Bulgarien eingedrungen sein und Feldmarschall v. Mackensen soll ihr Truppen entgegeworfen haben. was aber erfolglos war, meldet heute die „Wireleß Preß aus Rom; sie fügt hinzu, daß in der Dobrudscha die Schlacht wieder in vollem Gange sei, der Feind aber gelähmt werde.

Paris, 7. Okt. Die französischen Truppen in Mazedonien beteiligen sich jetzt auch an der Offensive der Briten und Serben und haben, wie das Kriegsamt heute Mittag meldet, den Ort German am Presbasee besetzt.

Die Serben setzen ihren Vorstoß nördlich von der Kaimakalanhöhe fort und sind in das Tal der Bela Voda, eines Nebenflusses der Cerna, vorgedrungen.

Die britischen Truppen, welche über die Struma drangen und Nevolyen besetzten, haben einen heftigen Gegenangriff der Bulgaren zurückgeschlagen. In der Gegend von But Kove, östlich vom Wardar, greifen jetzt auch die Italiener an.

Paris, 7. Okt. An der Somme dauert die Kampfpause an, die Nacht verlief an der ganzen Schlachtfront in Frankreich ruhig, meldet heute Mittag die Heeresleitung.

Petersburg, 7. Oktober. Deutsche Truppen machten gestern vier aufeinanderfolgende Gegenangriffe auf von uns eroberten Boden an den Flüssen Ceniuvka und Zlota Lipa in Galizien, berichtete das russische Kriegsamt des Weiteren. Alle Angriffe wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

In der Dobrudscha nimmt unsere Offensive einen weiteren guten Verlauf, und unsere Truppen haben Kara Baka, Besaul und die zwischen diesen beiden Orten gelegenen Höhen erobert. Alle feindlichen Gegenangriffe wurden abgewiesen, und wie bulgarische Gefangene erzählten, hat ein bulgarisches Regiment zwei Drittel seiner Leute eingebüßt.

(Die dort angeblich geschlagenen deutsch-bulgarisch-türkischen Truppen gehören zur Armee des Feldmarschalls Mackensen. A. d. R.)

Petersburg, 7. Oktober. Die russische Offensive in Türkisch-Armenien hat unter der Führung des Großfürsten Nicholas neue Erfolge gezeitigt. Bei Petra-Kala an der Küste befindliche Befestigungen wurden erobert.

In Persien haben unsere Truppen Kashan, ungefähr 90 Meilen von Ispahan, erreicht.

„See-Krabben!"

Kleine Kriegsnachrichten

Neue Friedensgerüchte.

Im Haag, 17. Sept. (Brief von Karl W. Ackermann.) Die holländische Regierung hat vor zwei Monaten bei den Kriegführenden wegen der Aussichten auf Herbeiführung des Friedens angeklopft, und alle, außer Frankreich, erklärten sich bereit, in informelle Erörterungen einzutreten. Frankreich antwortete so erbittert abweisend, daß die Sprache fast wie ein Ultimatum klang. Die Pariser Regierung faßte die Anfrage als eine deutschfreundliche Bewegung auf. In hiesigen Regierungskreisen ist man jetzt überzeugt, daß der Friedensschluß noch in weiter Ferne liegt, namentlich angesichts der großen Meinungsverschiedenheiten über den mutmaßlichen oder wirklichen Schwächezustand des Gegners. In den letzten Tagen war ich in Kopenhagen, Berlin, Rotterdam und im Haag. Den ersten Eindruck, den man erhält, ist der einer tiefen Kluft

Kopenhagen, welches erbittert deutschfeindlich ist, glaubt, daß Deutschland zerfallen werde, weil es dort an Soldaten, Munition u. s. w. fehle, Unzufriedenheit und Niedergeschlagenheit herrsche und die Offensive an der Somme, in Rußland, Galizien und Ungarn sehr erfolgreich sei. Man kann nicht verstehen, weshalb die vielbesprochene Volkserhebung in Deutschland noch nicht stattgefunden hat. Die deutschen Siege in Rumänien bleiben völlig unbeachtet.

In Berlin ist etwas Niedergeschlagenheit, auch fehlt es nicht an Mießmachern, aber das Vertrauen in den endgiltigen siegreichen Ausgang ist unerschüttert. Jedermann in Deutschland verfolgt die Vorgänge auf allen Kriegsschauplätzen. Erstaunlich groß ist das Vertrauen des Volkes zu von Hindenburg. Das Hauptinteresse gilt zur Zeit von Mackensens Offensive in Rumänien. Die Berliner Zeitungen heben die stetig wachsende Abnahme des britischen Tonnengehalts an Schiffen hervor, das Steigen der Lebensmittelpreise in London in gleicher Weise wie in Berlin. Frankreich hat nach der Ansicht der Berliner seine Reserven erschöpft und die Schwächung seiner Heere wird täglich größer als die irgend eines anderen Landes. In den Straßen von Berlin, Frankfurt, Bremen und allen anderen deutschen Großstädten wimmelt es stets von Feldgrauen, ein Beweis, daß Deutschland seine Reserven nicht erschöpft hat. „Die Feinde verlieren an der westlichen Front allein täglich 5000 Mann; vermutlich sind auch unsere Verluste groß, aber wir können es ebenso lange aushalten wie sie, bis sie genug haben," sagte mir ein Berliner.

Washington, 7. Oktober. Präsident Wilson weiß nichts von den Berichten aus Rom, daß Botschafter Gerard bestimmte Friedensvorschläge der deutschen Regierung überbringe.

Die Aussicht, daß die Ver. Staaten eine hervorragende Rolle bei der Vermittelung des Friedens spielen werden, wird täglich geringer, nach allgemeiner Ansicht in Regierungskreisen. Angesichts der Rückkehr von Botschafter Girard und Botschafter von Bernstorffs offiziellem Besuch bei Präsident Wilson in Shadow Lawn am nächsten Montag, sowie des Präsidenten neuerlichen vielen Aeußerungen über den Weltfrieden, ist das Thema wieder das Tagesgespräch; aber nachdem England jedes Vermittlungsanerbieten unlängst als feindselig bezeichnet hat und im nationalen Wahlkampf die Frage der Parteinahme für die eine oder die andere der kriegführenden Völkergruppen stark in den Vordergrund getreten ist, und da im Auslande der Eindruck vorherrscht, daß die Ver. Staaten nicht mehr als streng neutral anzusehen seien, so scheiden die Ver. Staaten als Friedensvermittler aus. Präsident Wilson hat in seiner Rede in Omaha deutlich seine Ansicht geäußert, daß der Weltkrieg noch jahrelang anhalten werde.

Schwierige Rechtsfrage.

Washington, 7. Okt. Das Bundesobergericht wird sich sehr bald mit verschiedenen Streitfragen zu befassen haben, in welchen es die hochst wichtige, aber ebenso schwierige Frage zu entscheiden haben wird, ob der Einwand, daß Verfügungen der Regierungen der Kriegführenden ihren Staatsangehörigen bei strenger Strafe jeden Handel mit den Angehörigen feindlicher Staaten und insbesondere auch die Zahlung bei Kriegsausbruch bereits bestehender Verpflichtungen verbieten, vor amerikanischen Gerichten wirksam vorgebracht werden kann, und ob sie bei der Urteilsfällung berücksichtigt werden muß.

Der Fall, der zunächst dem obersten Gerichtshof vorliegen wird, ist die Berufung der britischen Kohlenfirma Watts, Watts & Company gegen die Abweisung ihrer Klage gegen die Austro-Americana, die Dampfschiffinie, welche unter anderem den Verkehr zwischen Triest sowie Fiume und New York besorgt. Die Kohlenfirma hat den Dampfer dieser Linie „Martha Washington" in New York mit Beschlag belegt und auf Grund dessen vor dem amerikanischen Bundesgericht die österreichische Firma auf Zahlung von $45,000 für Kohle verklagt, die sie ihr vor Ausbruch des Krieges in Algier geliefert hatte. Die Zahlung wurde nach Kriegsausbruch auf Grund der österreichischen Verordnung gegen den Handel mit dem Feinde verweigert. Der Bundesrichter Veeder hat die Klage wegen Unzuständigkeit des Gerichtes abgewiesen und das Bundesberufungsgericht hat diese Entscheidung bestätigt. Sie wurde damit begründet, daß es vom Belieben des Bundesgerichtes in solchen Fällen abhinge, ob es sich zuständig erklären wolle oder nicht und daß es sich, von diesem Rechte Gebrauch machend, für die Unzuständigkeit entschieden habe. Der oberste Gerichtshof hat gegen diese Entscheidung eine Berufung gestattet und wird nun zu entscheiden haben, ob die Entscheidung der Rechtsfrage nach Zuständigkeits-erklärung des untersten Gerichtes erfolgen oder auch weiterhin vermieden werden soll.

In ihrer Satzschrift führt die österreichische Schiffahrtsgesellschaft an, daß es eine Verletzung der amerikanischen Neutralität wäre, wollte ein amerikanisches Gericht eine österreichische Firma zu einer Handlung zwingen, die ihr auf Grund des Kriegszustandes von ihrer eigenen Regierung bei schwerer Geld- und Gefängnißstrafe verboten ist. Die britische Firma wiederum sagt, daß es eine Verletzung der Neutralität wäre, wenn Amerika das österreichisch-ungarische Handelsverbot in einer Angelegenheit, die seiner Rechtsprechung untersteht, berücksichtigen oder gar in Vollzug setzen wollte.

Die Entscheidung wäre von besonderer Wichtigkeit, weil vor Kurzem deutsche Fabrikanten Klagen in amerikanischen und deutschen Gerichten angedroht haben, um amerikanische Importfirmen zur Zahlung von Waaren zu zwingen, die vor dem Krieg bestellt, infolge der britischen Blockade in Rotterdam oder in Deutschland festgehalten sind.

Die „ferchterlichen Ferchtenig."

Berlin, 7. Okt., Funkendepesche. Die Ueberseenachrichtenagentur meldet über die „Tanks" folgendes: Einer dieser, in Norfolk, England, gebaut, verwickelte sich hoffnungslos im Stacheldrahte, einen anderen zerschlug nördlich von Flers eine Bombe, und die im Tank enthaltende Munition explodirte; am 15. September wurden zwei weitere Tanks bei einem Angriff auf die Verbindungsstraße Guillemont-Combles verwendet; einer davon wurde mit einer Handgranate zersprengt, als er bis auf 30 Yards an die deutschen Schützengräben herangekommen war; im letzten Augenblick ließen seine Insassen sechs Brieftauben frei. Sechs Maschinengeschütze wurden erbeutet. Der zweite Tank kroch bis an das Südende des Leuzer Wäldchens und verbrannte. Nur ein einziger dieser Landkreuzer ist über zerstörte deutsche Gräben vorwärtsgekommen, ihn zerschmetterte auf dem Wege nach Ligny-Thilloy dann ein Sprenggeschoß. Die britische Landflotte wird bald nur noch aus Wracks bestehen.

Wer will unter die Soldaten?

Washington, 7. Okt. Unzufrieden mit dem Ergebniß der Anwerbetätigkeit für die Nationalgarde hat Kriegssekretär Baker heute die Generäle des Heeres ermächtigt, den Werbedienst nach ihrem Ermessen einzustellen. Diese Maßnahme hat der Generalstab empfohlen. Die Bemühungen, die an der Grenze befindlichen oder zum Abmarsch dahin bestimmten Miliz-Regimenter zu vervollständigen, haben die größten Schwierigkeiten und Enttäuschungen gebracht. Das Kriegsamt hatte zu diesem Zwecke mit großen Kosten Werbestellen eingerichtet, in denen Armeeoffiziere mit Milizoffizieren zusammen wirken. Doch haben die Ergebnisse den Erwartungen bei weitem nicht entsprochen.

In Sachen der Kriegsgefangenen.

Stockholm, 7. Okt. Warwick Green, der an der Spitze der europäischen Hilfskommission der „Rockefeller Stiftung" steht, hatte mehrere Besprechungen mit dem amerikanischen Gesandten in Schweden, Morris, bezüglich der Kriegsgefangenen in den verschiedenen Ländern. Greene gedenkt nach den Vereinigten Staaten zu reisen und diese Angelegenheit der Direktorenversammlung der Rockefellerstiftung am 24. Oktober zu unterbreiten.

Eigentümliches Projekt.

Washington, 7. Okt. Rußland soll angeblich mit südamerikanischen Republiken in Unterhandlung stehen, um dort eine Million Polen zu kolonisiren. Fünfhunderttausend sollen in Venezuela, Kolombia, Ekuador, Peru und Bolivia untergebracht werden, und die übrigen in Argentinien und Chili. Die United Preß behauptet, die Nachricht stamme aus durchaus glaubwürdiger Quelle.

Harden wieder in Trubel.

Berlin, 6. Okt. Das Erscheinen der Zeitung „Die Zunkunft" ist bis auf Weiteres wieder verboten worden. Ihr Herausgeber, Maximilian Harden, hatte einen Artikel veröffentlicht, in dem die schrecklichen Seiten des Krieges in grellen Farben geschildert wurden.

Ekelhafter Schwätzer.

London, 7. Okt. Eine langatmige Versicherung der Freundschaft für die Ver. Staaten und Achtung vor deren Handel schloß der Kriegshandelsminister Cecil mit der Erklärung, England führe diesen Krieg zur Wahrung der Rechte aller Völker zu freier Entwickelung ohne die hindernde Drohung militärischen Ueberfalls. England verlange keine Vergünstigung von den Neutralen.

Der „Möwe"-Held gefallen?

London, 7. Okt. Aus Mailand läßt sich das „Chronicle" melden, Graf von Dohna-Schlodien, Befehlshaber des berühmten leichten Kreuzers Möwe, sei gefallen. Er habe ein Bataillon des 35. Infanterieregiments geführt.

— Nur 15 vom Hundert der normalen ist die diesjährige Aepfelernte in Indiana.

— Fünfzehn Neuerkrankungen im Durchschnitt täglich an der Säuglingslähmung in New York in dieser Woche, seit gestern zwölf und fünf Todesfälle.

Eine Ueberraschung!

Deutsches Kriegstauchboot heute Nachm. in Newport eingetroffen.

Vernichtendes deutsches Trommelfeuer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Newport, R. I., 7. Okt. Ein deutsches Kriegstauchboot ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

Es ist das Tauchboot 53 und hat die Fahrt von Wilhelmshafen nach Newport, R. I., in siebzehn Tagen gemacht.

Der Führer ist der Kapitänleutnant Hans Rose. Er hat amtliche Post für die deutsche Botschaft an Bord. Kapt. Rose lehnte es ab, sich über den Zweck seines Kommens zu äußern, wollte auch nicht zugeben, daß er Auftrag habe, nach der „Bremen" zu suchen. Er wird heute Nacht wieder abfahren.

Berlin, 7. Okt., Funkendepesche. Die deutsche Heeresleitung berichtet heute vom Westen: Das deutsche Trommelfeuer hat alle feindlichen Angriffe zwischen dem Ancrebach und der Somme fast vollständig unterdrückt.

Berlin, 7. Okt., Funkendepesche. (Von Karl Ackermann.) Die Opposition gegen den Reichskanzler ist abgeflaut, die Bewegung zu Gunsten rücksichtsloser Betreibung des Tauchbootkrieges ist aussichtslos, da Deutschland sich nicht noch mehr Feinde schaffen will, und die Bevölkerungsmehrheit stimmt der Regierung zu.

Die Blockierung einiger britischer Häfen durch Tauchboote wurde von der Faktion Tirpitz als Kompromiß befürwortet, da ein derartiges Vorgehen gegen England in Einklang sei mit der Erklärung des Reichskanzlers, gegen England müßten rücksichtslos alle zu Gebote stehenden Waffen verwendet und durch eine derartige Blockade werde England die Munitions- und Nahrungsmittelzufuhr abgeschnitten werden, ohne das Leben und Eigentum der Neutralen zu gefährden.

Paris, 7. Okt. Im Gegensatz zu amtlicher deutscher Erklärung haben Offiziere und Mannschaften eines französischen Torpedobootes unter Eid versichert, daß der auf der Fahrt von Newport News nach Glasgow untergegangene britische Dampfer „Strathay" von einem Tauchboot durch acht Schüsse zum Sinken gebracht worden sei.

London, 6. Oktober. In einer heute von der britischen Regierung veröffentlichten Erklärung wurde darauf hingewiesen, daß auch die neutrale Schiffahrt unter dem Tauchboot- und Minenkrieg sehr gelitten habe. Es ist festgestellt worden, daß vom 1. Juni bis zum 24. September 19 neutrale Schiffe durch „feindliche" Minen versenkt wurden, und 16 Schiffe der Alliirten.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, über London, 7. Okt. Die Heeresleitung meldet von der Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern: Zwischen Ancre und Somme wurde der Artilleriekampf anhaltend fortgesetzt; die unmittelbar östlich der Ancre unternommenen Angriffe entwickelten sich zu lebhaften Handgranatenkämpfen, die erst Abends endeten. Zwischen Morval und Bouchavesnes gingen am Nachmittag starke französische Kräfte zum Angriff vor; nach hartnäckigem Nahkampf wiesen die Truppen unter den Generälen v. Ermolli und von Carnier den Vorstoß zwischen Fregicourt und Bouchavesnes blutig zurück. Die Infanterieregimenter Nr. 155 und 156 zeichneten sich besonders aus.

„Südlich der Somme erreichte die Artillerietätigkeit zeitweilig beträchtliche Heftigkeit."

London, 7. Okt. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute Folgendes: Ein Angriff der Deutschen auf unsere Stellungen bei Faucourt L'Abbaye wurde gestern Abend vollständig zurückgeschlagen. Sonst ist über den Teil des Kriegsschauplatzes südlich vom Ancre nichts zu berichten.

Während der Nacht drangen unsere Patrouillen mit Erfolg in feindliche, in der Nähe von Armentieres und Loos gelegene Schützengräben ein.

Die fünfte Kriegsanleihe.

Berlin, 7. Okt. Funkendepesche. Die Gesammtzeichnungen auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe sind 10,590,000,000 Mark, laut nichtamtlicher Statistik; die vierte trug 10,767,000,000 Mark ein, die dritte 12,000,000,000 Mark.

Politische Nachrichten.

Boston, 7. Okt. Die republikanische Partei hat heute hier eine Grundsatzerklärung erlassen und Präsidentenwahlmänner aufgestellt. Senator Lodge griff Präsident Wilsons auswärtige Politik bitter an.

Long Branch, N. J., 7. Okt. Präsident Wilson empfing heute eine Schaar Fortschrittler und Demokraten und erklärte in seiner Rede, es sei unwahr, zu behaupten, wie es von gegnerischer Seite geschehe, daß er und der Kongreß zu der Arbeitergesetzgebung gezwungen worden seien, denn als das Gesetz ausgearbeitet wurde, seien Eisenbahner und Bahngesellschaften durchaus entschlossen gewesen, eine Kraftprobe durch einen Ausstand zu veranstalten.

Springfield, 7. Okt. Bundessenator Sherman hat eine öffentliche Debatte mit Präsident Samuel Gompers vom nationalen Gewerkschaftsverband abgelehnt, da Gompers eine hochgradige Verachtung für die Landesgesetze gezeigt habe. Gompers könne auf seine Anklagen in der Presse antworten.

Trenton, N. J., 7. Okt. Das republikanische Votum in der jüngst abgehaltenen Vorwahl war 187,414, das demokratische 119,513, laut heutigen amtlichen Berichten. Edge, rep. Gouverneurskandidat, erhielt 76,232, Colgate und Record, seine Mitbewerber, 72,621 und 28,686, Otto Wittpenn, der demokratische Gouverneurskandidat 95,607. Von den Bundessenatskandidaten erhielten Frelinghuysen und Murphy, die Republikaner, 89,361 und 81,480, Martine und Wescott, die Demokraten, 50,961 und 29,627 Stimmen. Edge, Frelinghuysen und Martine wurden namentlich von dem starken deutschen Element des Staates unterstützt.

Falsches Mittel.

Abgedankter Liebhaber trauert jetzt im Gewahrsam.

Auf Beschwerde von Frl. Helen H. Hart, einer im Tribune-Gebäude angestellten Stenographin, wurde heute Frank Machin, ein 30 Jahre alter Makler, 2956 Union Ave., unter der Anklage ungebührlichen Benehmens verhaftet. Frl. Hart ist eine Schwester des vor vier Jahren von dem Autobanditen Teddy Webb ermordeten Polizisten Peter Hart und wohnt im Hause 2115 Parnell Ave. Sie sagt, sie sei mit Machin befreundet gewesen, habe aber die Beziehungen zu ihm abgebrochen und seither belästige er sie und habe sogar gedroht, sie zu töten. Machin erklärt, er liebe das Mädchen und habe versucht, sie sich ihm wieder geneigt zu machen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, morgen Nachmittag oder Abend kühler; milde bis mäßige Südwestwinde, die morgen nach dem Nordwesten umschlagen.

Illinois: Heute Abend und morgen klar, morgen Nachmittag oder Abend im nördlichen Teil kühler.

Wisconsin: Im Allgemeinen heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und westlichen Teilen heute Abend, in den übrigen morgen kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen klar, im nördlichen Teil morgen ein wenig kühler.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar, in den östlichen und mittleren Teilen morgen ein wenig kühler.

Sonnenuntergang, heute, 5:22.
Sonnenaufgang, morgen: 5:55.
Monduntergang: 2:49 Sonntag Morgen.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	59
4 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	60
5 Uhr Nachm.	55	5 Uhr Morgens	59
6 Uhr Abends	54	6 Uhr Morgens	59
7 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	60
8 Uhr Abends	55	8 Uhr Morgens	64
9 Uhr Abends	56	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	74
11 Uhr Abends	58	11 Uhr Vorm.	79
12 Uhr Mitternacht	58	12 Uhr Mittags	84
1 Uhr Morgens	58		
2 Uhr Morgens	58		

Praktisch für die Reise

Flaschen mit 24 Bayer-Tablets von Aspirin

Es gibt nur ein echtes Aspirin!
Weisen Sie daher Nachahmungen zurück. Verlangen Sie

Bayer-Tablets of Aspirin

Auf Packungen und Tabletten befindet sich
Das Bayer-Kreuz—
Die Garantie fuer Reinheit
Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten.
Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Der wichtigste „Arbeits-Ersparer"

der jetzt für Stadtwohnungen gemacht wird ist

Der kleine Gas Wasserheizer

Andere „Arbeits-Ersparer" werden meistens gebraucht, die Arbeit an einer bestimmten Sache zu erleichtern.

Aber der kleine Wasserheizer spielt eine hervorragende arbeitersparende Rolle in Verbindung mit fast jeder Aufgabe der Hausfrau.

Ohne kochend heißes Wasser zu sein, wie ein Gasheizer es allein zu liefern vermag, ist ein schwerer Irrtum.

Eine Standard-Größe für durchschnittliche Anforderungen erhitzt zwanzig Gallonen in dreißig Minuten zum Preise von zwei Cents für Gas — und

Eine erste Anzahlung von
Einem Dollar und einem Viertel
bringt einen dieser
Kleinen Gas Wasserheizer
heute nach Eurem Heim.

Wir verkauften 4000 dieser Sorte im letzten Jahre — haben 5,300 in 1916 verkauft und erhielten gerade wieder zwei weitere Waggon-Ladungen von dem Fabrikanten.

Viele unserer Kunden installiren diese Art Heizer auch zur Aushilfe der Kohlenfeuer-Heizer, um kochend heißes Wasser zu haben, wenn die reguläre Ausfuhr nicht heiß genug ist.

Seht einen dieser wirksamen Gas-Wasserheizer im Gang in unserem Wasserheizer-Department in dem Peoples Gas Gebäude oder in irgend einem unserer Zweigläden. Falls Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt eine Postkarte oder telephonirt Wabash 6000, und wir schicken Euch vollständige Auskunft.

The Peoples Gas Light & Coke Co.
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von C. Crome-Schwiening.

(44. Fortsetzung.)

Auch als er das Häuschen betrat, offenbarte er wenig mönchisches und frommes Gebahren. Sein Kopf ging unter der Kapuze blitzgeschwind hin und her, als wolle er in dem kleinen Raume schnell des Ortes Gelegenheit auskunden. Aber Gertrudis in ihrer Herzensangst und die Leidende in der Todesnot hatten der seltsamen Art dieses Mönches nicht Achtung.

„Hochwürdiger!" flüsterte die letztere mit nur schwer noch vernehmbarer Stimme. „Heißet die Weinende von meinem Lager gehen — nicht um meinetwillen, die ich gerüstet bin zu der Todesfahrt, sondern um ihretwillen begehrt ich Eurer!"

Gehorsam erhob sich Gertrudis und schritt in das Wohngemach nebenan, wo in einer Ecke, halb im Dunkel versteckt, Frau Jadwiga Haake, in stummer Regungslosigkeit hockte.

Nicht an sich und daran, was nun werden solle, wenn die gütige Frau im Nebengelaß die Augen geschlossen haben würde, dachte das junge Mädchen, ihre ganze Seele zerfloß bei dem Gedanken der bevorstehenden ewigen Trennung von dieser.

So drang in ihre Schmerzverlorenheit auch keines der Worte, die Frau Walburga auf ihrem Sterbelager sprach und die den erst teilnahmslos zuhörenden Mönch immer schärfer aufhorchen ließen.

„Hochwürdiger!" flüsterte die Sterbende — „als mir eines Morgens des Bruders Hand das kleine auf der Gasse aufgelesene Dirnlein zuführte und ich vernahm, daß es das Kindlein Marten Kogges sei, den sie um seines Verrates an der Danziger Stadt mit dem Schwerte richteten, hatt' ich Mitleid mit dem armen Würmlein und nahm's zu mir. Hat's mir auch allezeit gedankt und vergolten. Daß ich ihr aber die Wahrheit hab' vorenthalten, drückt' mich in dieser Todesstunde, glaubt sie doch eines ehrlichen, verstorbenen Bürgers Kind zu sein! Kann's wohl nicht anders wieder gut machen, als daß ich ihr mit meinem Erb', das ihr gehören soll, meinen Namen hinterlaß! Eines geistlichen Zeugen brauch' ich hierzu und in Euer Ohr leg' ich diesen Willen nieder. Wenn ich es überstanden hab', mögt Ihr's der Gertrudis mitteilen und sie mag allzeit meiner in Liebe gedenken."

In öfteren Absätzen und mit immer schwerer werdenden Atemzügen hatte Walburga also gesprochen. Nun ächzte sie:

„Heißt sie eintreten — daß ich das liebe Kind noch einmal sehe — denn ich fühl's — der Tod tritt mir zum Herzen!"

Herzzerreißend klang Gertrudis Schluchzen durch das Gemach. Sie hatte sich über die Sterbende geworfen, die dann sanft und ohne Todeskampf verschied; der Bettelmönch war vom Lager zurückgetreten, er murmelte dumpf Einiges, was man für lateinische Gebete halten konnte, aber er hielt seine stechenden Augen dabei auf das junge Mädchen gerichtet und wilde Gedanken kreuzten sein Hirn.

Mit einem Wehschrei bekundete das junge Mädchen, daß sie durch das Erkalten der Hände Walburgas und ihres Antlitzes die Kenntniß von ihrem Tode gewonnen. Da fühlte sie sich am Arme ergriffen und vom Lager der Toten hinweggeführt. Düster blitzte aus der Kapuze das Auge des Bettelmönches sie an.

„Haltet jetzt inne mit dem Weinen!" sagte er rauh. „Und vernehmet wohl, was ich Euch sage. Zu meinem Ohre hat die Tote ihren letzten Willen getragen. Um Euretwillen geht sie schwerer Pein entgegen!"

„Um meinetwillen!" rief erblassend Gertrudis. „Nie tat ich etwas, sie zu kränken . . ."

„Es brauchte dazu Euer Tun nicht — daß Ihr selbst da wor't und in diesem Hause Einlaß fandet, war schon übergenug, um die Tote der Verdammniß zu überliefern, wär' mir nicht die Kraft gegeben, sie vom Fegefeuer zu erlösen!"

Fassungslos, mit schreckhaft weitgeöffneten Augen stand das Mädchen vor ihm.

„Ich?" zitterte es über ihre Lippen. „Bei der lieben Gottesmutter, was ist an mir, daß ich einen Menschen vermag um sein Seelenheil zu bringen?"

„Weil Ihr den Fluch, der von Eurem Vater her auf Euch lag, über diese Schwelle trugt!" raunte der Mönch Gertrudis zu, die nach der Wand griff, um daran eine Stütze zu finden, so sinnverwirrend trafen sie diese Worte — — „In dieser Stadt durftet Ihr kein Erbarmen finden, jede Tür mußte sich vor Euch schließen, denn — verfehmt ist auch das Kind eines meineidigen Verräters, der auf dem Blutgerüst sein Leben ließ, wie dieser selbst!"

Gertrudis griff sich wortlos an den fiebernden Kopf, von dem das goldene Haar wieder in langen Zöpfen herniederhing.

„Was Ihr da zu mir spracht, frommer Bruder . . ." ächzte sie — „ich versteh' es nimmer! Was quält Ihr mich so zu dieser trostlosen Stunde? Wohl mögen die, die mir das Leben gaben, in Armut gestorben sein — —"

„In Schande!" unterbrach sie der Bettelmönch, indem er ihr näher trat. „In Schande ist Euer Vater von hinnen gegangen in dieser Stadt. Fragt umher nach dem Marten Kogge in der ganzen Danziger Stadt, und fluchend werden sie Euch die Antwort geben: Vor mehr denn fünfzehn Jahren fiel sein Kopf auf dem Blutgerüst auf dem Langenmarkt, weil er die Stadt ihren Feinden verraten . . ."

Er hielt inne, denn, zum Herzen greifend, sank mit einem leisen Wehschrei Gertrudis am Lager der Toten zusammen. Ihr Kopf schlug hart wider die Kante der niedrigen Bettstatt. Kein Ton, kein Seufzer drang mehr aus ihrem Munde.

Der Mann im Mönchskleid beugte sich zu ihr herab und lauschte. Seine Kapuze verschob sich dabei und fiel halb über den Hinterkopf zurück. Ein von allen Leidenschaften verwüstetes Antlitz kam zum Vorschein; das einstmals rötliche Haar, das es kurzsträhnig umgab, war schon zum Teil ergraut in einem wilden, ausschweifenden Leben, und jetzt sah man auch, daß die Tonsur auf dem Scheitel fehlte.. Er trug also das härene Gewand des Bettelmönches zu Unrecht und gewiß nicht zu guten Zwecken.

Ein wildes triumphirendes Zucken lief über das Gesicht des Mannes, als er wahrnahm, daß in der Brust des jungen Mädchens der Atem gestockt war.

„Hätt' nicht gehacht, daß dies Gewand, das mir den Eintritt in die Stadt so leicht machte, auch meine Taschen füllen wird!" sprach er halblaut mit leisem Lachen. „War auch von nöten, denn das Geld darinnen ist rar geworden in der letzten Zeit, seit mir die Gefährten auseinandergelaufen sind — jeder einzelne dem Galgen zu! Die Tote stört mich nimmer und mir will scheinen, auf die Dirn' hier nicht, wenn ich Umschau halt' im Haus! Hab' drüben eine Truh' stehen sehen, und trag' Verlangen, nachzuspüren, ob das hölzerne Ding nicht gar Eingeweid' hat, die mir die Tasche wieder füllen helfen!"

Er glitt leise auf seinen Sandalen aus dem Gemach des Todes hinüber in das hellere Wohngelaß und beugte sich, sicher, daß sein Häuschen niemand weiter berge, über die Truhe, deren Deckel er leicht öffnete.

Bei dem Knarren des alten trockenen Eichenholzes hob sich eine Gestalt von dem Wandbänkchen auf, das in der dunklen Ecke lag und ein bittendes:

„Weckt mir das Büblein nicht — es schläft so schön!" hallte an das Ohr des verkappten Mönches, während Jadwiga mit schaukelnden Armen in das letzte Licht des scheidenden Tages trat, das durch das Fenster fiel.

Die Gestalt des Mannes fuhr empor aus ihrer über die Truhe gebeugten Haltung, im jähen Schrecken wandte er sich um und der Sprechenden entgegen. Polternd fielen ein paar Becher, die der Schiffshauptmann aus seinen Beutestücken der Schwester einstmals verehrt und welche Frau Walburga in dieser Truhe geborgen hatte, nieder auf die Dielen.

Der letzte rote Sonnenstrahl fiel durch das Gelaß. Er traf das Antlitz Jadwigas, das in seiner weißen Reglosigkeit dem einer aus dem Grabe Erstandenen glich, und ging hinüber zu dem wilden, verzerrten Antlitz unter der zurückgefallenen Kapuze, auf dem sich das Entsetzen malte.

Mit angstvoll abwehrenden Händen wich er zurück.

„Jadwiga Haake . . ." bebte es von seinen Lippen, ist's Dein Geist, der hier zu mir tritt? Arges tat ich Dir — sieh mich nicht an mit diesen starren Augen . . .! Und schaudernd wandte der Verkappte das Antlitz zur Seite in die letzte rote Tageshelle hinein.

Da ging es wie ein jäher Ruck durch die einem Steinbild gleichende Frau. In ihren ausdruckslosen Augen flammte das Licht auf, das seit Jahren darin erloschen war, das Licht des Erkennens. Und einen Schrei ausstoßend, so grell und übernatürlich klingend, daß es dem Manne schneidend durch das Mark drang, reckte sie ihre hageren Arme nach dem Zurückweichenden aus:

„Thorsten Kerlyn! Seid Ihr's oder der Teufel, der sich geschworen hat, mir immer wieder den Sohn zu nehmen?!"

Gierig krallten ihre Finger nach dem härenen Gewande des falschen Bettelmönches, aber unter ihnen hinweg duckte sich der Mann in sinnloser Angst. Zur Tür huschend, riß er sie auf und verschwand in eiligem Lauf, als fäßen die Rachegöttinnen ihm auf den Fersen. Und doch verfolgte ihn niemand. Sie, die dem Verbrecher wie eine rächende Erscheinung aus einer anderen Welt erschienen war, stand noch in dem kleinen Vordergelaß des Häuschens, in das eben der Tod und die Verruchtheit eingekehrt waren, und von den Lippen zitterte es unaufhörlich:

„Der Teufel warst Du, Thorsten Kerlyn! Jetzt weiß ich's! — der Teufel warst Du und kamst, um mich zu verfluchen! Und meinen Sohn hälst Du in Deinen Fängen!"

Das Licht des Verständnisses aber war aus ihren Augen wieder erloschen.

Die Worte des Elenden waren Keulenschlägen gleich auf Gertrudis niedergefallen, und Schmerz und Verzweiflung hatten ihr für kurze Zeit die Sinne geraubt. Als diese ihr wiederkehrten, sah sie, wie Frau Jadwiga neben ihr stand und sie am Arme aufrüttelte, und die noch schwache mit sich zog, während sie flüsterte: „Der Teufel war hier! Ich erkannte ihn wohl, ob er auch ein fromm' Gewand trug! Der Teufel, der mich versuchte und mir meinen Sohn raubte! Und vor meinen Händen ist er entwichen!"

Unzählige Male wiederholte die Irre die Worte, bis Gertrudis einigen Zusammenhang in diese zu bringen vermochte. Sie mußte mit dem „Teufel" den finsteren Bettelbruder meinen, der Gertrudis jene fürchterliche Offenbarung von der auf ihrem Geschlecht ruhenden Schande gemacht. Die aufgerissene Truhe, die noch auf den Dielen liegenden wertvollen Becher, bezeugten ihr, daß ihn die Erscheinung der irren Frau in jenem Augenblicke vertrieben hatte, in dem er die Hände nach dem Gute der kaum Verstorbenen schon ausgestreckt hatte. Nur verwunderte es Gertrudis, daß der finstere und freche Mönch vor dieser schwachen Frau entflohen sei. Gab es denn noch mehr der unlösbaren Rätsel um sie her? Ihr Kopf war von dem gehörten Schrecklichen zu stark mitgenommen, um jetzt an deren Lösung denken zu können.

(Fortsetzung folgt.)

6% ausgesuchte Geldanlage

Unsere ersten Hypotheken haben unter den Veränderungen in der finanziellen u. politischen Welt nicht gelitten. Sie sind immer 100 Cts. für den Dollar wert. Von $500 aufwts.

Home Bank and Trust Co.
Guthaben über $8,000,000. Milw. u. Ashland Av.

Taubheit

Taubheit wird jetzt in allen Stadien von Taubheit oder Gehörschwere wieder hergestellt, verursacht durch solche Ursachen als katarrhalische Taubheit, schlaffes od. gesunkenes Trommelfell, verdrücktes Trommelfell, beständiges pfeifende Töne, durchlöchertes und teilweise zerstörtes Trommelfell, Ohrenlaufen u. s. w.

Wilson Common-Sense Ear Drums

„Kleine drahtlose Phones für die Ohren", benötigen keine Medizin, ersetzen aber wirksam das Fehlende oder Mangelhafte in den natürlichen Ohrtrommeln Es sind einfache Vorrichtungen, die von dem Träger leicht in die Ohren gesteckt werden können und da unsichtbar sind. Weich, sicher und komfortabel.

Schreibt heute nach unserem 168 Seiten freien Buch über **Taubheit mit voller Auskunft und Zeugnissen.**

Wilson Ear Drum Co., Inkorporirt,
215 Inter-Southern Bldg., Louisville, Ky.

Opposition im Finanzausschuß.

Aldermen wollen wissen, was Architekt Hunt an Plänen liefern soll.

Vereinigungen argwöhnisch.

Befürchten, daß der vom Mayor ausgewählte Architekt die Pläne der Chicago Plan Kommission für Entwickelung des südlichen Seeufers stören wird.

Opposition gegen den Plan des Mayors, den Architekten Jarvis Hunt mit der Ausarbeitung von neuen Plänen für die Entwicklung des Seeufers zu betrauen, machte sich in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses geltend. Der Mayor hat den Stadtrat in seiner ersten Sitzung benachrichtigt, daß er Hunt für den Zweck gewonnen habe. Seitdem haben verschiedene bürgerliche Vereinigungen die Befürchtung ausgesprochen, daß durch die Ernennung Hunts die Pläne der Chicago Plan Kommission für die Entwicklung des Seeufers auf der Südseite gestört werden würden. Der Finanzausschuß beschloß daher gestern, in Erfahrung zu bringen, wie weit der Mayor die Pläne der Plankommission zu ändern, und was er Hunt für seine Dienste zu zahlen gedenkt. Stellt sich heraus, daß Hunt einen völlig neuen traumhaften Plan für die Verschönerung des Seeufers zu entwerfen bestimmt ist, ist nicht ausgeschlossen, daß der Finanzausschuß sich weigern wird, die Rechnung dafür zu bezahlen. Ald. Block wollte wissen, ob Hunt nur Bilder zu zeichnen beauftragt sei, oder ob er ins Einzelne gehende Pläne vorlegen solle. Auf alle Fälle müsse man sich klar werden, woher das Geld für Bezahlung seiner Dienste kommen solle.

Der Ausschuß besprach den Plan, Pfandbriefe im Wert von zwei Millionen auszugeben, deren Ertrag für den Bau von Müllverbrennungsanlagen verwandt werden solle. Eine Abordnung von Mitgliedern des Womens City Club unter der Führung von Frl. Mary McDowell erklärte, die Frauen würden den Vorschlag bekämpfen, wenn nicht erst ein sachverständiger Leiter für die neue Abteilung für Müllbeseitigung ernannt werde, ein Mann vom Schlag Col. H. A. Allens. Der Ausschuß überwies die ganze Angelegenheit der Kontrolabteilung mit dem Auftrag, die Bewilligung auf eine Million zusammenzustreichen.

Bauerlaubnisschein abgelehnt.

Der stadträtliche Bauausschuß lehnte gestern ab, Eugen A. Bournique die Erlaubniß zum Bau eines Apartmentgebäudes von 104 Fuß Höhe an der Stone und Ost Goethe Straße zu geben, das $800,000 kosten soll. Die Bauordnung schreibt vor, daß ein Mietshaus nur ein und einhalbes Mal so hoch sein soll als die Straße breit ist, Die Goethe Straße ist nur 66 Fuß breit, so daß das Gebäude nur 99 Fuß hoch werden dürfte.

Frau Rowe abgewiesen.

Frau Louise Osborne Rowe, die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, ersuchte gestern den Finanzausschuß um eine Bewilligung, so daß sie E. E. Eubank sein Gehalt im Betrag von $300 als Leiter der Abteilung für soziale Wohlfahrtsuntersuchungen bezahlen könne. Der Posten ist vom Stadtrat abgeschafft worden. Es hieß, Eubank werde ohne Vergütung arbeiten. Der Finanzausschuß wies ihr Ansinnen ab.

Geld für festere Schlösser.

Der schulrätliche Finanzausschuß beschloß gestern, $2000 auszuwerfen für die Verbesserung der Schlösser an den Kleiderschränken der Hyde Park Hochschule. Der Beschluß ist die Folge der Behauptung des Schulratspräsidenten Loeb, daß in der Hyde Park Hochschule mehr gestohlen werde als in anderen Schulen. Der stellvertretende Superintendent Lowry erklärte, die jetzigen Schlösser seien unzureichend. Außerdem beschloß der Ausschuß, daß die Schule bis halb sieben Uhr Abends besser beaufsichtigt und beleuchtet werden solle. Schließlich beschloß der Ausschuß, $100,000 auszuwerfen für den Ankauf von Grundstücken für Schulen an der Keeler Ave. und Albany Ave.

Vom Grundeigentumsmarkt.

John G. Shedd kauft das Wohnhaus des verstorbenen Walter D. Oliver.

John D. Shedd, der Präsident von Marshall Field & Co., hat das Wohnhaus des verstorbenen Walter D. Oliver, Südostecke von Drexel Boul. und 45. Str., das an sein eigenes Wohnhaus grenzt, zu einem nicht genannten Preise gekauft. Herr Shedd besitzt jetzt eine Front von 230 Fuß am Boulevard. Das Oliversche Haus ist eines der schönsten jener Gegend; dreistöckig, aus Granit und steht auf einem Grundstück von 120 bei 247 Fuß. Es wurde vor 15 Jahren von Charles S. Smith für mehr als $200,000 gebaut.

Edward G. Carter wird an der Nordwestecke von 55. Str. und dem South Shore Drive ein zehnstöckiges Apartmentgebäude bauen, dessen Wohnungen zu $350 bis $500 den Monat vermietet werden sollen. Die Baukosten sind auf $900,000 berechnet.

A. D. Lasker, Präsident von Lord & Thomas, hat von Hugh T. Birch 22 Acres im südlichen Teile von Highland Park gekauft, um sich dort einen Landsitz zu schaffen. Der Kaufpreis betrug etwa $6000 für den Acre.

W. A. Alexander hat an Henry L. Stern vier Acres an Sheridan Road, zwischen Cedar Ave. und dem See für $19,000 verkauft. Das Land ist bewaldet und von einer Schlucht durchzogen.

Joseph B. Terbell hat an Paul M. Chapman das Wohnhaus an der Südwestecke von Prospect und Linden Ave. in Highland Park, 350 bei 400 Fuß, für etwa $40,000 verkauft.

Edward F. Bloom hat an Chauncey W. Foster das 50 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude 1122 bis 1136 E. 46. Str., zwischen Woodlawn und Greenwood Ave., für $285,000 verkauft. Das Grundstück mißt 157 bei 260 Fuß, die Belastung beträgt $140,000. Der Käufer gab das Mietshaus an der Nordostecke von Indiana Ave. und 45. Str. und das Wohnhaus 1713 Woodlawn Ave. in Tausch.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Hyde Park Boul. und Inglefide Ave., 542 bei 110 Fuß, ist von E. O. Bloom an Simon L. Marks für $55,000 verkauft worden. Marks gab das Wohnhaus 4726 Grand Boul. im Werte von $30,000 in Tausch.

Das Mietsgebäude an der Südwestecke von Indiana Ave. und 36. Str. ist von Elijah Tressel von Darlington, Ind., an Thomas J. Walsh für $50,000 verkauft worden. Es ist mit $35,500 belastet.

Ernest H. Lyons hat an John W. Page das unbebaute Grundstück an der Nordostecke von Huron und St. Clair Str., 100 bei 111 Fuß, für $45,000 verkauft.

Reiche Beute.

Aus Helene Mortons Wohnung Schmucksachen im Werte von $5000 gestohlen.

Helen Morton, die vor einigen Tagen von ihrem Gatten Roger Bayly, einem wohlhabenden Landbesitzer in Virginien, die Scheidung erlangte, begab sich gestern Abend mit Frau Stuyvesant Peabody, aus Hinsdale, bei der sie sich aufhält, nach einem Wandelbildertheater. Während ihrer Abwesenheit drangen Einbrecher in die Wohnung ein, und stahlen Schmucksachen im Werte von $5000. Polizeichef J. W. Nicholson von Hinsdale, der sogleich eine Untersuchung vornahm, glaubt, daß die Einbrecher mit den Lebensgewohnheiten Frau Peabodys genau vertraut waren, und die Wohnung genau kannten, da keiner der fünf Dienstboten, die sich zur Zeit des Einbruches im Hause befanden, etwas Ungewöhnliches wahrnahm. Wie der Polizeichef glaubt, ist der Dieb ein früherer Diener, der vor einigen Monaten entlassen wurde.

J. O. Kings 200 Yards Maschinen-Zwirn, schwarz oder weiß, alle Nummern, speziell, per Spule, **1½c**

Struwe's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Weiße Cambric Finish Taschentücher für Kinder, hohlgesäumte Kante, ein regulärer $3 wert, das Stück **1c**

Haupt Floor Bargain Spezialitäten

Schwere Qualität graue Sweater Coats für Männer, gemacht mit warmem Rollkragen, eine gute Auswahl von Größen, wert 98c, speziell, Stück zu **59c**

Extra schwere Qual. graue u. lohfarb. Flanell-Männer-Hemden, mit Militär- od. Umlege-Kragen, Größen 14 bis 16½, ein regul. $1 Wert. Speziell das Stück zu **79c**

Dunkelgraue Flanell-Anzüge für Knaben, marineblauer Besatz, gut gemacht, sind 2 Stück Anzüge, Größen 2 bis 6 Jahre, wert 79c, speziell das Stück zu **48c**

1500 Yards v. extra feinen Val. Spitzen und Einsätzen, eine große Auswahl von hübsch. Mustern, von Breiten bis zu 10c aufwärts, speziell die Yard zu **2½c**

Graue u. lohfarbige feine Qualität Wolle Finish Männer-Unterhemden u. Unterhosen, angebrochene Größen, wert 59c, speziell per Stück zu **39c**

Burson Damen-Strümpfe — in Schwarz, Weiß und Creamfarbe, gute Auswahl von Größen — einige sind etwas unvollkommen — wert 25c, das Paar zu **13½c**

Schwere Qual. echt schwarze baumw. gestrickte fein gerippte Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½, speziell, das Paar zu **15c**

Große Sorte weiße Bettdecken, gesäumte Enden, wir zeigen sehr feine Muster — ein regulärer $1.19 Wert — speziell das Stück zu **83c**

2000 Yards v. Action schwerer Qualität hellfarbigen Outing Flanellen, von vollen Volts geschnitten, wert 15c, speziell die Yard zu **10½c**

Action schwere wollene Männer-Socken, schwarz, marineblau und grau, gute starke Qualität, alle Größen, wert 19c, speziell, per Paar zu **12½c**

Große Bargain Basement Spezialitäten

Schwere Qualität fancy Art Ticking. Wir zeigen eine große Auswahl von Blumen-Mustern — Werte aufwärts bis zu 10c, speziell, per Yard nur **7½c**

Rosa und blaue fancy farbige Baby Blankets, eine sehr schwere Qualität, jedes Blanket in einer besonderen Schachtel verpackt, wert 75c, speziell, das Stück zu **48c**

Fancy farbige Bettkissen, mit feinen reinen Federn gefüllt, gute Größe, ein großes Assortiment von Mustern zur Auswahl, 50c wert, nur 1 Paar an einen Kunden, speziell das Stück zu **29c**

Weißes und farbiges Tisch-Oelluch, 1¼ Yard breit — einige sind leichte Seconds, wert 20c, ganz speziell, per Yard nur **11½c**

Hausausstattungs-Waaren — 2. Floor

Struwe's fertiggemischte Hausfarbe, speziell für diesen Verkauf markirt die Gallone zu **$1.19**

Red Star St. Louis Bleiweiß, speziell markirt für diesen Verkauf das Pfund zu nur **6½c**

Glidden's hochfeiner Möbel, Coach oder Special Coach Firniß, die Gallone zu **$1.59**

Kleeno Oil Mops, große Sorte, mit langem Griff, große Flasche Oel, speziell markirt für diesen Verkauf zu nur **49c**

Chicagos Straßenbahn-Beförderung

Die Wagen der Straßenbahnen laufen über mehr als tausend Meilen Geleise — genug um von Chicago nach New York zu reichen.

In einem Jahr werden über eine Billion Passagiere befördert, die auf Transfers mitgerechnet.

Um diese Ladungen zu befördern, mußten die Wagen 109,500,000 Meilen laufen, oder 4,380 Mal um die Welt.

Kein anderes Stadt-System betreibt so viele Straßenbahn-Wagen über eine so große Geleislänge, oder befördert so viele Passagiere. Kein System einer anderen Stadt besitzt eine vortrefflichere Ausrüstung oder eine besser bezahlte Organisation von Zugleuten.

Außerdem hat keine andere große Stadt so schwierige Beförderungsprobleme als Chicago, mit einem überfüllten Geschäfts-Distrikt an einer Seite der Stadt, mit nur wenigen Zufuhr- und Abfuhr-Straßen.

Daß große Anstrengungen gemacht werden, zeigt die Tatsache, daß über $90,000,000 neues Kapital in den letzten neun Jahren verausgabt wurde, um den Dienst der Chicago Straßenbahnen zu verbessern.

Jetzt kann man in Chicago für einen Nickel nach irgendwo fahren, sogar von Norwood Park nach 138. Straße, eine Entfernung von 30.5 Meilen.

Dies sind einige der Tatsachen, die die Großartigkeit des Systems der Straßenbahnen zeigen, die Ihr benutzt.

Chicago Surface Lines
804 Borland Building

menge vor dem Gebäude angesammelt, die gekommen war, um an dem Vergnügen teilzunehmen, und ein unzufriedenes Murren entstand, als ihm der Zutritt verweigert wurde. Ben Reitman, einer der Führer der J. W. W., der Freund der Anarchistin Emma Goldman, hielt eine Ansprache an die Versammelten, und ein Mann aus der Masse machte eine abfällige Bemerkung über die jüdische Religion. Dadurch wurde ein junger Bursche, der die Religion u. die Gesetze seiner Väter heilig hält, derart in Wut versetzt, daß er dem Manne einen Faustschlag ins Gesicht versetzte. Dies war das Signal zu einem allgemeinen Kampfe, dem sich die Polizisten machtlos gegenüber sahen. Die Mitglieder der J. W. W. wurden von den erbitterten Juden mit Steinen und faulen Eiern beworfen, und F. Goldstein, der in jüdischer Sprache eine Ansprache an seine Glaubensgenossen halten wollte, wurde von seinem erhöhten Stand gezerrt. Der Kampf hatte seinen Höhepunkt erreicht, als von allen Seiten mit Blauröcken gefüllte Polizeiwagen, die mittels „Riot calls" herbeigerufen waren, eintrafen und die Kämpfenden trennten. Die Mitglieder der J. W. W. entschlossen sich schließlich, ihren Tanz in der Halle Nr. 2009 W. Madison Str. abzuhalten, worauf sich auch die Bewohner des Ghetto beruhigten und sich nach ihren Synagogen begaben, um das Versöhnungsfest mit Beten und Fasten zu beginnen.

— Spaßig. — Richter: „Fahren Sie in Ihrem Bericht über die näheren Umstände fort." — Angeklagter: „Gelt, dös macht Ihnen halt Gspaß!" — Was er ist. — Richter: „Was sind Sie denn nun eigentlich, Angeklagter?" — Angeklagter (stolz): „Ich habe vor dreißig Jahren bei die Drajoner gestanden!"

Bombenattentat.

Hinter dem Hillside Theater, Nr. 1515 West 69. Straße, wurde heute Morgen eine Bombe zur Explosion gebracht, welche jedoch keinen größeren Schaden anrichtete. Die Fenster mehrerer angrenzender Gebäude wurden zertrümmert. Man nimmt an, daß Zwistigkeiten zwischen den beiden Gewerkschaften der Bedienungsmannschaften von Wandelbildermaschinen die Ursache des Attentats war.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Verbündete Vereine.

Am kommenden Montag, 8 Uhr Abends, findet in der Nordseite-Turnhalle eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen gehören, statt. Die Versammlung ist von größter Wichtigkeit, weil von Mitgliedern der Vollzugsbehörde ein Bericht über die letzte Vorwahl (Primary) und auch Empfehlungen für die kommende Hauptwahl am 7. November vorgelegt werden sollen.

* Bundesrichter Carpenter ermächtigte gestern die Central Trust Co. als Massenverwalterin des bankerotten Privatbankiers Harry A. Dubia, dessen Unternehmungen, die American Compound Door Co. und die Chicago Dry Kiln Co., bis zum 16. Oktober weiter zu betreiben. Da Beide gewinnbringend sind, werden Dubias Gläubiger Vorteil davon haben. Die Nachforschungen nach weiteren Beständen Dubias werden von Gerichtsreferent Eastman fortgesetzt.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Booster Bargains für Montag

Kleiderstoffe

Prachtvoller Crepe de Chine, seidenartiger Glanz, Seide Tape Selvedge, schwarz, elfenbein, rosa, hellblau, Lavender, Copenhagen, Alice und Maize, reg. $1 Wert.. **59c**

Seide Brokat Crepe de Chine—reiche, reimeid. Qual., 42zöll., elegantes Brokat, beliebte rosa, hellblaue und Maize Abendschatt., $2 Wt. **1.29**

Broadcloth, 54zöll. Chiffon Qual. —schwarz, Marine, russ. Grün und Burgundy, korrekte Schwere für Suits und Coats, $1.50 Wert, zu **98c**

Reinwoll. Henrietta, 38 Zoll breit, feine Seidenappretur, in schwarz, Marine, braun, Burgundy Grün, Copenhagen, 75c Wert, zu.... **49c**

Kissen Tubing, 42zöll., beste Qualität gebleicht, garant. frei v. Stärke, 25c Wt. **15½c**

Gebleichtes Bettuchzeug, 2¼ Yds. breit, feine Leinenappretur, garantirt frei von Stärke, 35c Wert, für..... **25½c**
(15 Yds. an jeden Kunden.)

Unterzeug-Muster

75c u. 50c Muster-Unterzeug für Damen; fließgefüttert, alle Facons und Größen, soweit es reicht, zu ... **33c**

Muster-Unterzeug für Männer, schwer fließgefüttert u. Jersey gerippt, 50c und 75c wert, zu nur **33c**

Muster Union Suits für Knaben u. Mädchen, 50c u. 75c wert, zu **33c**

25c und 39c Muster Unterzeug für Kinder — spez. offerirt zu **17c**

Gardinen

Spitzen-Gardinen — Fabrik Odds, 2 und 3 Pr. von einem Muster, feine Cable Net, Madras, Filet, Arabian und Nottingham Gardinen, alles $5.00 Werte, zu.. **$1.98**

Bett-Blankets — volle doppelte Bettgröße, grau und lohfarbig, mit hübschen rosa und blauen Borders, extra schwerer wollener Finish, gefl., 1.50 wert, **98c**

Gänsefedern — Reine sanitäre Federn von lebenden Gänsen, geruchlos und garantirt frei von allen Unreinlichkeiten,— spezell, das Pfund zu..... **69c**

Strümpfe für Männer, Damen und Kinder

Ganz nahtlose echtschwarze Strümpfe für Damen — Baumwolle, Seconds der 15c Sorte, — das Paar für..... **7½c**

Merino Socken für Männer, schwer, Teil Wolle, in allen Farben u. Größen. Paar..... **15c**

Schwere, fließgefütterte Knabenstrümpfe, — echtschwarze Baumwolle, Größen bis zu 9½, das Paar für..... **15c**

Feine Cashmere Badestrümpfe, dopp. seid. Ferlen und Zehen, alle Farben u. Größen bis 9½, reg. 25c Wert, zu..... **17c**

Strümpfe für Kinder, gut für den Schulgebrauch, — echtschwarz, fast alle Größen, das Paar **12½c**

Schwere, fließgefütt. baumwoll. Strümpfe für Damen, in schwarz, ganz nahtlos, alle Größen — das Paar..... **12½c**

Gebrauchsartikel für den Haushalt

Galvanisirte Waschzuber, — große Sorte, mit Wringer-Zubehör — 1.25 Wert, speziell, zu.... **89c**

Waschkessel, von schwerem Holzkohle Blech gemacht, — schwerer Kupferboden, feste Griffe, 2.25 Wert, für..... **1.75**

9½ Quart galvanisirte Waisereimer, — regulärer 25c Wert, speziell, für diesen Verkauf, — zu..... **15c**

50 Fuß Keystone Waschleine — regulärer 30c Wert, — speziell, für nur..... **21c**

Keen Kutter Food Chopper— mit vier extra Schneidemessern, regulärer $2.00 Wert — zum Preise von..... **1.39**

Crystal Wand-Kaffeemühle — 1 Pfd. Glas Canister — reg. 69c Wert, Montag, nur..... **49c**

Groceries

Gold Medal Mehl, ¼ Faß..... **2.19**

Seifen Chips — Cocoanut Oil Sorte, — Pfund..... **2½c**
(4 Pfd. an jeden.)

Butter — Moellers Best, Pfund..... **36c**

Fels Naptha oder Columbia Laundry Seife, (10 Stück an jeden) 10 St. **36c**

Waschsoda, (6 Pfd. an jeden, 3 Pfd..... **5c**

Fleisch

	Pfund
Geräucherte Spare Ribs	**12½c**
Veal Stew für.....	**15½c**
Lamm Stew für.....	**14½c**
Boiling Beef für.....	**10½c**
Pork Chops.....	**19¾c**
Veal Chops.....	
Lamm Chops...	

Liköre

$1.10 Our Union Kentucky Whisky — volles Quart für..... **61c**

Feiner Berliner Doppel-Kümmel, Quart-Flasche..... **53c**

Cal. Kognak Brandy, 3 Star, Flasche zu **48c**

$1.25 Old Guckenheimer Rye Whiskey, volles Quart, zu..... **67c**

California Portwein, per Gallone..... **93c**

Der Posträubereien müde.

Mitgliedern des Illinoiser Fabrikantenbundes reißt die Geduld.

Planen Protest an Bundesregierung.

Werden unter Umständen vom Präsidenten Anwendung von Wiedervergeltungsmaßregeln gegen Großbritannien verlangen. — Direktoren des Bundes nehmen zu den Posträubereien Stellung. — Umfrage unter den Mitgliedern bringt zahlreiche flagrante Fälle von Posträubereien Englands an den Tag. — Mitglieder argwöhnen, daß hinter dem Vorgehen Englands etwas anderes steckt als militärische Gründe. — Klagen, daß England den amerikanischen Handel an sich zu reißen sucht.— Theodore Lunde plant Bewegung zu gemeinsamem Vorgehen im ganzen Land, um unsere Freiheit zu wahren. — Sekretär Glenn erstattet Bericht über Ergebniß der Umfrage.

Die frechen Uebergriffe Großbritanniens und seiner Verbündeten haben die Geduld der Geschäftswelt Chicagos erschöpft. Sie ist der ewigen Posträubereien, Zensirung und Unterschlagung von Postsachen müde und verlangt von der Bundesregierung Schutz für die Rechte des amerikanischen Geschäftsmanns gegen die Unverschämtheiten der Alliirten. Gleichzeitig macht sich in ihren Kreisen mehr und mehr der Verdacht geltend, daß hinter der systematischen Posträuberei mehr steckt als militärische Gründe, daß Großbritannien systematisch den amerikanischen Handel zu schädigen und an sich zu reißen sucht. Das trat gestern in der Sitzung der Direktoren des Illinoiser Fabrikantenbundes an den Tag, der unter seinen Mitgliedern eine Umfrage veranstaltet hatte, wie weit sie durch die britischen Uebergriffe geschädigt worden seien. Das Ergebniß war überraschend. 200 Mitglieder erhoben einen derartigen Rattenkönig von schweren Anklagen gegen Großbritannien und seine sauberen Bundesbrüder, daß die Direktoren des Bundes zu der Ansicht kamen, daß etwas geschehen müsse. Das ganze Material wurde dem Präsidenten der Vereinigung Samuel M. Hastings behufs weiteren Vorgehens überwiesen. Präsident Hastings erklärte nach der Sitzung, der Bund habe noch nicht entschieden, ob er vom Präsidenten Wilson verlangen werde, daß er die Waffe, die der Kongreß ihm in den Schlußtagen der Tagung in die Hand gegeben hat, anwenden und Wiedervergeltungsmaßregeln gegen Großbritannien anordnen solle, um das Inselreich zum Einlenken zu zwingen.

Geschäftswelt wird argwöhnisch.

Das Ergebniß der Umfrage unter den Mitgliedern des Fabrikantenbundes wurde von Sekretär John M. Glenn in den folgenden Worten zusammengefaßt: „Wir fragten bei unseren Mitgliedern an, wie viele durch die Zensur der Alliirten geschädigt worden seien. Wir erhielten Antworten von 200 Geschäftshäusern, die erkennen ließen, daß Postsendungen in weitgehendem Maße gestört worden seien. Die britischen Posträuber und Zensoren haben gründlich gearbeitet. Briefe sind nicht nur aufgehalten und zensirt worden, sondern sind völlig verloren gegangen. Wertvolle geschäftliche Aufträge sind völlig abhanden gekommen oder stark gefährdet worden. Eine Anzahl unserer Mitglieder argwöhnt, daß hinter den britischen Umtrieben bedeutend mehr steckt als militärische Beweggründe. Sie behaupten, daß Großbritannien eine ungewöhnliche und ungerechtfertigte Lage ausnutzt, um seine Fänge in den einträglichen Handel Amerikas mit Schweden, Norwegen und anderen neutralen Ländern zu schlagen. Nur die Postsachen von England treffen mit keiner oder nur geringer Verspätung hier ein. Die Hälfte der Antworten, tatsächlich die Antworten aller derer, die europäische Postsachen erhalten, melden beträchtliche Störungen, besonders soweit Sendungen aus neutralen Ländern und aus Ländern, die mit den Alliirten auf Kriegsfuß stehen, in Betracht kommen. Von den Ländern, die mit den Alliirten kämpfen, kommt anscheinend fast gar keine Post durch."

Verlangt Widervergeltungsmaßregeln.

Sofortige Widervergeltungsmaßregeln verlangte Theodore Lunde, Präsident der American Industrial Co., die Metallwaaren für Pianofabrikanten herstellt. Präsident Lunde erklärt: „Geschäftliche Verbände im Land sollten aufgefordert werden, Beschlüsse anzunehmen, in denen die Untätigkeit unserer Regierung scharf getadelt wird, und in denen verlangt wird, daß die nötigen Schritte getan werden, die Ehre des Landes zu wahren. Wenn allerdings die allgemeine Auffassung, was die Ehre des Landes erfordert, so niedrig ist, daß Stimmung für tatkräftiges Vorgehen nicht gemacht werden kann, dann ist die Sache hoffnungslos."

Amerikas Küsten sind blockirt.

Präsident Lunde kündigte fernerhin an, daß er ein Rundschreiben vorbereite, das er an Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften, Fabrikanten und Vereinigungen von Exportfirmen und alle die, welche sich der Wahrung unserer Freiheit zu beteiligen wünschen, versenden werde. Dieses Schreiben wird die folgenden Anklagen erheben:

Waaren, die nicht als Bannwaaren anzusehen sind, sind auf die Liste der verpönten Waaren gesetzt worden, wie chinesische Seide. England entschuldigte sich für das „Versehen", schüchterte aber im Geheimen Besitzer von Schiffen ein. Es erreichte aber seinen Zweck und verhinderte den Handel mit China außer auf dem Umweg über Großbritannien.

Diese Eingriffe kommen einer Blockade der amerikanischen Küsten gleich. Warum sollte die Bundesregierung das Land demütigen, indem es England um die Erlaubniß ersucht zur Einführung der Bestandteile, die nötig sind zur Herstellung von Farben für unser Papiergeld?

Nach dem Krieg wird es mit unserer persönlichen Freiheit vorbei sein, denn die, die uns jetzt ausbeuten, sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie ungestraft auf unsere Habsucht und unsere Furcht rechnen können.

England kontrollirt unsere finanziellen und industriellen Systeme und damit unsere Seelen — Seelen, deren Mut gebrochen, deren Ehrgeiz tot ist.

England hat uns die Freiheit genommen, in Briefen und Kabeldepeschen unsere Ansichten auszudrücken, indem es Briefe und Kabeldepeschen konfiszirt. Es hat seit langem den Bau einer eigenen Handelsflotte verhindert. Jetzt ist es dabei, unseren Handel an sich zu reißen, indem es vorschreibt, in wie weit, in welchen Waaren, mit welchen Mitteln und durch wen wir Handel treiben können.

Brief brauchte 175 Tage.

Unter den Zuschriften, die dem Fabrikantenbund von seinen Mitgliedern zugegangen sind, befindet sich einer von der Felt & Tarrant Manufacturing Co., die eine vergleichende Tabelle der Zeitdauer von Postsendungen aus anderen Ländern vorlegte und darauf hinwies, daß ein Schreiben aus Deutschland 175 Tage unterwegs gewesen sei. Die Tabelle ist, wie folgt:

Zeitdauer für Beförderung von Briefen in Tagen:

Briefe von	Höchste in 1915	Durchschnittl. in 1916	Durchschnittl. vor dem Krieg
Oesterreich	52 Tage	39 Tage	14 Tage
Dänemark	54 Tage	28 Tage	12 Tage
Frankreich	30 Tage	21 Tage	12 Tage
Deutschland	173 Tage	72 Tage	13 Tage
Holland	51 Tage	35 Tage	12 Tage
Italien	32 Tage	27 Tage	15 Tage
Rußland	62 Tage	45 Tage	15 Tage
England	31 Tage	21 Tage	10 Tage

Klagen von Fabrikanten.

Eine Firma für elektrische Bedarfsartikel meinte, daß ein Brief aus der Schweiz 57 Tage verspätet gewesen sei. Ein Nähmaschinenfabrikant berichtete, daß Briefe mit Geldsendungen länger brauchten als gewöhnliche Briefe. Ein Fabrikant von Kleiderzutaten schrieb: „Briefwechsel mit unseren Korrespondenten in Deutschland hat ganz aufgehört. Wir glauben, die Briefe sind einfach unterschlagen worden." Ein Tapetenfabrikant hat Schwierigkeiten, Briefe nach China zu befördern, da die britischen Behörden Briefe aus den Ver. Staaten nach China nicht annähmen. Ein Fabrikant von Bronze- u. Eisenwaaren hat seit dem 1. Januar 1916 sechs Briefe nach Deutschland geschickt und keine Antwort erhalten. Geld ist dreimal nach Deutschland gesandt worden, doch weiß er nicht, ob es angekommen ist. Ein Fabrikant von Maschinen für Blaupausen erklärt, er habe einen Auftrag von Petersburg eingebüßt und suche den Grund dafür darin, daß seine Briefe nie an seinen Kunden gelangt seien.

Heute ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklären, daß sie über 21 Jahre alt sind.

MARIGOLD ROOM.

Zum ersten Male als Zwischenakt: Wandelbilder.

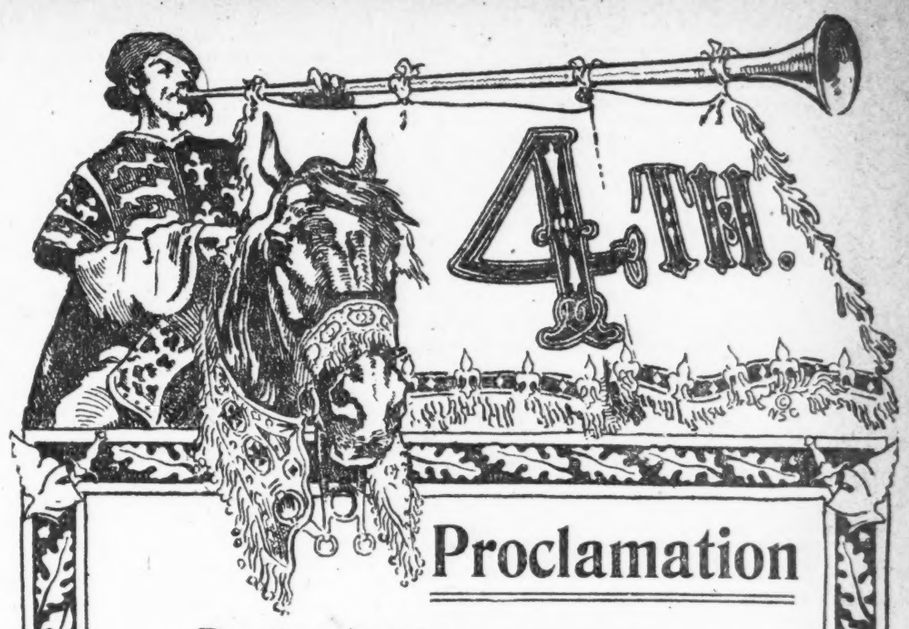
Burton-Holmes Reisebilder und andere Bilder, zum ersten Male in Chicago gezeigt. Neue Bilder allabendlich.

BISMARCK GARTEN.
saison

Verklagen die Stiefmutter.

Erben von Edward Mueller machen ihr das Erbrecht streitig.

Edward Mueller jr. und zwei andere Kinder des verstorbenen Edward Mueller haben gegen ihre Stiefmutter, Auguste Mueller, 2012 Canalport Ave., im Superiorgericht eine Klage anhängig gemacht, in welcher sie ihr den Anteil an der Erbschaft ihres am 11. August gestorbenen Vaters streitig machen. Sie behaupten, Frau Mueller habe von ihrem ersten Manne die Scheidung durch Betrug erlangt und sei daher nicht erbberechtigt. Die Kläger verlangen die Aufhebung jener Scheidung.



Proclamation

Rothschild & Company

kündigen an für

Montag, den 9. Oktober,

Sensationelle Verkäufe von Bedarfsartikeln zu Preisen die Kosten des Lebenunterhalts zu vermindern

Zur Feier des Vierten Jahrestags des Neuen Ladens

Leset Eure Sonntags-Zeitung wegen Einzelheiten.
Rothschild & Company verkaufen zu jeder Zeit billiger als Andere.

Rothschild & Company
State, Van Buren and Jackson Streets CHICAGO

Des Dienstes enthoben

Die Polizeikapitäne Joseph Smith und W. P. O'Brien suspendirt.

Healeys Generalbefehl.

An Stelle von Kapitän Smith Kapitän Rootbar nach der 22. Str. geschickt, um den alten Rotlichtbezirk von gewerbsmäßigen Spielern usw. zu säubern.

Das seit mehreren Tagen, seit den vor Bundesrichter Landis gemachten Enthüllungen über dem Haupte verschiedener Polizeibeamter schwebende Damoklesschwert ist heute Mittag auf sie herniedergesaust. Polizeichef Healey hat nämlich den in Aussicht gestellten Tagesbefehl erlassen, der dazu dienen soll, dem Betrieb von Wettbuden wirklich ein Ende zu machen und den alten Rotlichtbezirk von allen unlauteren Elementen zu säubern. Vor Allem besagt er, daß die Kapitäne Joseph Smith von der Wache an der 22. Str. und Wm. P. O'Brien von der Wache an der Cottage Grove Ave. vom Dienst suspendirt sind und sich demnächst gegen eine Reihe von Anklagen werden verantworten müssen. Ihre Nachfolger sind Kapitän Max Rootbar von South Chicago, der ja bekanntlich früher einmal den Augiasstall des besagten Bezirks reinigte, und Kapitän Thomas F. Meagher von Brighton Park.

Smith hat sich den Zorn seines Vorgesetzten zugezogen, weil er offenkundige Glücksspiele in Daniel F. Kinneallys Zigarrenladen duldete und gegen Schankwirte nicht vorging, die dem Laster Tor und Tür geöffnet hatten, sondern wartete, bis Mayor Thompson auf Grund des vom Fünfzehnerausschuß gesammelten Beweismaterials den Wirten die Lizens entzog. Smith hat sich zwar zu rechtfertigen gesucht, die von ihm angeführten Gründe wurden aber als nicht stichhaltig verworfen.

O'Brien ist in Ungnade gefallen, weil er dem Beanse Art Club, dessen Mitglieder ausschließlich Farbige sind, gestattete, im Pekintheater an 27. und State Straße die ganze Nacht hindurch geistige Getränke zu verkaufen.

Gnade für Recht.

Auch für Stepher K. Healy, den Befehlshaber der Wache an der Stanton Ave., schien schon die Axt geschliffen zu sein. In seinem Falle hat aber der Polizeichef Gnade für Recht ergehen lassen, weil Healys Ruf bisher makellos war und es auch noch zweifelhaft erscheint, ob Kinneally in seinem zweiten, im Stanton Ave.-Bezirk gelegenen Zigarrenladen Glücksspiele so offenkundig betrieben hat, wie er es dem Bundesrichter Landis bezüglich des Ladens im 22. Straße-Bezirk schilderte.

Daß Kinneally im 22. Str.-Bezirk offenkundig eine Spielhölle betrieb und mit Vorwissen der Polizei in dem Zigarrenladen dem edlen Poker gefröhnt wurde, das unterliegt für den Polizeichef keinem Zweifel; die Enthüllungen vor Richter Landis sprechen Bände. Dazu kam der Bericht des Fünfzehnerausschusses, aus dem hervorgeht, daß in mindestens noch sechs anderen Lokalen in seinem Bezirk offenkundig „gegambelt" wurde.

Im Uebrigen lautet der Tagesbefehl wie folgt:

Leut. John F. Sullivan von der 35. Str. nach Brighton Park versetzt, als stellvertretender Kapitän.

Leut. Walter M. Jenkins von der Stadt nach South Chicago versetzt, als stellvertretender Kapitän.

Leutnant James Miller von Brighton Park nach der 35. Str. versetzt.

Ferner sind fünf Detektive-Sergeanten 1. Klasse und sieben 2. Klasse versetzt worden, desgleichen drei Polizisten. Sechs Polizisten wurden zu Sergeanten 2. Klasse befördert.

Das große Heimweh.

Abschieds-Auftreten beliebter Chicagoer Schauspieler am morgigen Sonntag.

Am morgigen Sonntag findet die letzte Wiederholung des zugkräftigen Stückes „Das große Heimweh" statt, wobei sich mehrere bekannte Chicagoer Schauspieler von hier verabschieden. Sie gehen mit dem „Großen Heimweh" auf Reisen. Am darauffolgenden Sonntag spielen sie im Grand Opera House in Davenport, wo man dem Stück das größte Interesse entgegenbringt. Dann geht es vorerst durch Wisconsin nach Minneapolis und St. Paul und durch Iowa nach Omaha.

Die Aufführung am morgigen Sonntag im früheren Germania-Theater ist also doppelt interessant, schon deshalb, weil Hermann Brandau das Stück im dritten Akt wesentlich verändert und eine Umbesetzung der Rollen stattgefunden hat. So wird u. a. die Rolle der Wirtschafterin von Frau Emilie von Jagemann, der jugendliche Liebhaber von Kurt Kupfer und der Tanzprofessor von Kurt Benisch gespielt, während für den alten Hausverwalter und den amerikanischen Sohn sehr schätzbare Kräfte in Adolf Bodenthal und Alex Vogel gefunden worden sind. Addirt man hierzu Hans Hansen in der Rolle des knorrigen deutsch-amerikanischen Kriegsveteranen, die ihm auf den Leib geschrieben zu sein scheint, Heinrich Loewenfeld, der als alternder Schauspieler zusammen mit der bühnentollen Theatertante die Lachmuskeln das ganze Stück hindurch nicht zur Ruhe kommen läßt, sowie die liebreizenden, jungen Damen Frl. von Jagemann und Tini Hansen, so hat man ein Ensemble, mit dem die Chicagoer Schauspielkunst zweifellos im Lande Triumphe feiern wird. Wer das Stück noch nicht gesehen hat, sollte die Aufführung nicht versäumen. Die Preise sind diesmal nicht erhöht. Vorverkauf im Theater (Tel. Wabash 8740) und Geschäftsstelle (Tel. Seeley 1223) Hotel Kaiserhof, Bismarck Hotel und Nordseite Turnhalle).

— Der britische Dampfer Hawkhead wurde an seinem Ankerplatz in Hampton Roads von dem von Norfolk, Virginien, nach Baltimore fahrenden Personendampfer City of Norfolk gestern Abend während starken Nebels in Grund gebohrt; die Mannschaft wurde gerettet.

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
jl1.15.20,ag12,26,sp9,23,oc7,21

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Die „Barbaren", Lustspiel in vier Aufzügen von Heinr. Stobitzer.

Im Bush Temple feierte man gestern den Deutschen Tag. So stand es auf dem Theaterzettel, so hatten es die Blätter vorher angekündigt. Darnach hätte man annehmen dürfen, das Theater bis auf den letzten Platz gefüllt zu sehen. Denn das Chicagoer Deutschtum wird auf über eine halbe Million Köpfe veranschlagt und der Stadtverband des deutschamerikanischen Nationalbundes, unter dessen Auspizien die Vorstellung stattfand, zählt an die achtzehntausend Mitglieder. Das Haus, das etwa neunhundert Personen Raum gewährt, war aber nur sehr mäßig besetzt. Die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen, sei einem jeden überlassen.

Nach einem von Martin Drescher verfaßten und von Otto Marx mit vielem Gefühl und Nachdruck gesprochenem Prologe ging Heinrich Stobitzers unterhaltendes Lustspiel „Die Barbaren" zum ersten Male über die Bretter des Bush Temple.

Das Stück spielt zur Zeit des deutsch-französischen Krieges 1870/71 auf dem Schlosse des Marquis von Therigny. Die deutschen Truppen sind bis in die Nähe des Besitztums vorgedrungen und jeder Augenblick kann sie ins Schloß bringen. Besorgniß und Furcht haben sich seiner Bewohner bemächtigt. Aber sie wirken auf die Insassen je nach dem Karakter des Einzelnen ganz verschieden. Das Gesinde, das alles glaubt, was über die Grausamkeit und das Barbarentum der Sieger gefabelt wird, macht die Angst unzurechnungsfähig. Die anderen sehen den kommenden Ereignissen mit größerer Ruhe, teils sogar gefaßt und mutig entgegen, obwohl der Maulheld Chavenay alles Erdenkliche tut, sie gegen die unerbetenen Gäste aufzuhetzen. Und da kommen sie schon in Gestalt der gefürchteten Ulanen. Das erste Zusammentreffen mit den feindlichen Offizieren ist eisig. Bald aber merken die Quartierwirte, daß sie es nicht mit halbwilden Menschen zu tun haben, sondern mit feingebildeten „Gentlemen", und es entwickelt sich zwischen ihnen und den deutschen Offizieren eine Art freundschaftliches Verhältniß, so freundschaftlich, wie es unter den Umständen nur sein kann. Die von den Deutschen in Szene gesetzte deutsche Weihnachtsfeier schmilzt das letzte Eis und eine Doppelverlobung der beiden Offiziere mit den beiden Töchtern des Marquis bildet den versöhnenden Abschluß des Lustspiels, das ebenso gut heute, anstatt vor Jahrzehnten, geschrieben worden sein könnte.

Die unter der Regie von Direktor Hanisch stehende Vorstellung ließ sich im Allgemeinen leidlich an, obwohl bei dieser ersten Aufführung mancherlei noch nicht so klappte, wie es hätte sein können. Vor allen Dingen ist es unerläßlich, daß die Darsteller ihre Rollen auch schon bei der Erstaufführung besser beherrschen, als es gestern Abend der Fall war. Der Spielleiter sollte darauf bestehen, daß die Rollen gut gelernt werden, und — es auch selbst tun. An die Ausstattung darf man natürlich unter den obwaltenden Umständen keine großen Ansprüche stellen. Man hatte getan, was man konnte, und die Bühne nach Vorschrift des Dichters mit Möbeln gefüllt.

Die Kleinheit des Ensembles bedingte es, daß verschiedene Rollen unzweckmäßig besetzt waren. Dazu gehörte unter Anderem auch die des Marquis von Therigny. Herr Christmann mag ein sehr tüchtiger Komiker sein, aber einen feinen, vornehmen französischen Edelmann zu verkörpern, ist ihm nicht gegeben. Seine Maske war indessen gut gewählt. Frau Vollmer-Tietgen als Gattin des Marquis war schon mehr in ihrem Element, obwohl sie sich vielleicht noch um einen Grad aristokratischer hätte geben können. Ihr Spiel erinnerte zu sehr an eine deutsche Bürgersfrau besseren Standes. Die Rollen der beiden Töchter des Ehepaares hatte man Frl. Frances Wagner und Frl. von Bodenhausen anvertraut. Frl. Wagner hat in der vergangenen Saison mehrfach Beweise ihres guten Willens und auch ihres Könnens gegeben. Der gestrige Abend gehörte nicht zu ihren besten. Abgesehen davon, daß ihr die Rolle nicht ganz zu liegen scheint, überhastete sie sich in Augenblicken der Erregung derartig mit dem Sprechen, daß sie unverständlich wurde, ein Fehler, der bereits früher bei ihr gerügt wurde. Minenspiel und Geste aber waren gut. Die Künstlerin ging mehr aus sich heraus, als man es sonst bei ihr gewöhnt war. Frl. von Bodenhausen trat unseres Wissens zum ersten Male im Bush Temple auf, und es wäre ungerecht, sich nach der gestrigen Probe ein abschließendes Urteil über die junge Dame zu bilden. Sie mag in anderen Rollen erheblich Besseres leisten.

Max Hanisch gab das Großmaul Chavenay, jenen französischen Patrioten, der aus Angst davor, daß er sein kostbares Leben verlieren könnte, dem Heere fernbleibt und dieses Fernbleiben vor sich und vor Anderen mit allerhand faulen Ausreden zu entschuldigen sucht. Der Künstler traf im Allgemeinen den richtigen Ton des oberflächlichen, glattzüngigen Franzosen und verfiel nur bisweilen in den schnarrenden Berliner Jargon, der in dieser Rolle allerdings ganz und gar nicht angebracht ist. Der forsche Rittmeister Otto Ludwigs wäre eine ausgezeichnete Leistung gewesen, wenn er die Höflichkeit des deutschen Offiziers nicht gar zu weit getrieben hätte. Das verbindliche Lächeln, das ständig um seine Lippen schwebte, hätte in ernsten Augenblicken einem etwas ernsteren Gesichtsausdrucke Platz machen müssen. Im Uebrigen war er ein strammer Offizier mit tadelloser Haltung und vortrefflichem Benehmen. Gustav Hanisig als ernster veranlagter Reserveleutnant spielte seine Rolle mit Gefühl und Verständniß. Das etwas linkische Benehmen vertrug sich sehr wohl mit seinem Zivilberuf als Universitätslehrer.

Die übrigen Rollen des Stückes sind unbedeutend und waren meist zur Zufriedenheit besetzt. Der Chor der Dienstboten im ersten Aufzuge sollte besser eingeübt sein. Die Soldaten im letzten Akt machten ihre Sache dagegen recht nett. Es ist keine Frage, daß einige Proben viel dazu beitragen würden, die Aufführung auf eine höhere Stufe zu bringen. Das Stück ist der Mühe wert und sollte volle Häuser erzielen; denn es paßt wie kein anderes seit dem Kriegsausbruch aufgeführtes in die gegenwärtige Zeit. Während der Zwischenakte unterhielt das von Martin Ballmann persönlich geleitete Orchester in Uebereinstimmung mit der Bedeutung des Tages das Publikum mit der Wiedergabe deutscher Melodien. Das Theater war mit amerikanischen, deutschen und österreichisch-ungarischen Flaggen geschmückt. P. K.

Heute Abend wird es im Deutschen Theater lustig hergehen. „Sie und ihr Mann" ist eine Posse, die wie wenige andere ihres Schlages dazu angetan ist, des Alltags Sorge vergessen zu machen. Natürlich ist unter Direktor Max Hanischs Leitung fleißig für das Stück geprobt worden, so daß eine musterhafte Aufführung sicher zu erwarten steht. In musikalischer Hinsicht wird ebenfalls viel geboten werden. Da ist an erster Stelle die rührige, hochtalentirte und fleißige Emilie Schönfeld zu nennen, die in ihrer innigen Art als besondere Einlage das prächtige Lied „Ein Tag aus dem Leben eines Kindes" singen wird. Dann singt sie mit Theo. Christmann zusammen das zündende Duett: „Es war in Hitzingen". Es kann sicher gesagt werden, daß besonders das letztgenannte Duett sehr gefallen wird. Seine Musik ist so prickelnd anheimelnd, daß bereits jetzt vorausgesagt werden kann, daß jeder Theaterbesucher das Liedchen summen wird. Otto Ludwig, unser beliebter Operettentenor, steht ebenfalls mit einer feinen Nummer auf dem Programm; sein Solo ist betitelt: „Wenn die Diab a Sünd wär." Und endlich der treffliche Theo. Christmann, der in „Sie und ihr Mann" eine wirkliche Girardirolle zu verkörpern hat, singt das vielversprechende Lied: „Die Weiber! Die Weiber! Die Weiber!" Ein reiches Programm für einen genußreichen Abend. Möchte doch auch das Publikum endlich einsehen lernen, daß das Deutsche Theater im Bush Tempel seiner Patronage würdig ist, und daß ohne eine tatkräftige Unterstützung seitens des Deutschtums ein Deutsches Theater eben unmöglich ist. Würden die Theaterfreunde das nicht vergessen und den Fleiß, der dort hinter dem Vorhang waltet, mehr anerkennen, dann wäre der Fortbestand eines guten Deutschen Theaters in Chicago sicher gewährleistet. „Sie und ihr Mann" wird morgen Abend wiederholt. Morgen Nachmittag zur Matinee wird die Operette „Bruder Straubinger" gegeben. Nachstehend die Besetzung von „Sie und ihr Mann:

Elsa von Attnang	Zilla Vollmer-Tietgen
Theodor von Attnang, ihr Schwager	Ernst Marx
Der Bezirksrichter	Remy Marsano
Ludwig Strobel	Otto Ludwig
Fanny, seine Frau	Lois Stephenson
Fanni, beider Tochter	Frances Wagner
Hermann Baumgarten	Julius Loeffler
Frau Baumgarten	Marg. Mahler
Arnold Kalin Privatier	Max Hanisch
Karl Brun, jr., Jurist	Gustav Hanisig
Rudolf Lieser, Jurist	Ernst Marx
Lucie Gateau Lehrerin	Olga von Bodenhausen
Ilse Ansbacher, Schauspielerin	Ida Hohmann
Franz Leger, Bauführer	Paul Lehmann
Joseph Schreiber, Maurer	Theo. Christmann
Josephine, seine Frau	Emilie Schönfeld
Peter Feldkirch	Simon Chipman
Amtsdiener	Adolf Schwartz
Hader	F. Sigmund
Anna, Dienstmädchen	Käthe Schewe
Katzie, Köchin	Stephanie Sommers

— Harry Woodruff, Schauspieler, bereinst mit Anna Gould verheirathet, deren Familie ihn studiren ließ, ist, 47 Jahre alt, in New York gestorben. Er trat in Chicago lange im Princeß Theater auf.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Heraus mit dem Wort . . .“!

Präsident Wilson sagte am Samstag in seiner Rede in Shadow Lawn, „ich möchte besonders betonen, daß am 7. November von dem amerikanischen Volke eine wichtige, grundlegende, endgiltige Wahl getroffen werden muß bezüglich der internationalen Politik unseres Landes.“

Herr Charles E. Hughes erklärte am Dienstag im Union League Club von New York: „Wir suchen keinen Kampf, aber ich sage mit allem Ernste, daß wir in einer Zeit nationaler Erdiedrigung gelebt haben. Unsere Bürger sind ermordet worden, ihr Besitz wurde zerstört und unser Handel unterbrochen. Der Gegensatz einer schwachen, schwänkenden Politik ist nicht Krieg; er bedeutet festes Bestehen auf den bekannten Rechten in einer Welt, in der alle Nationen unsere Freundschaft wünschen, und höchstens die unentschuldbarsten Fehler uns in den Krieg hineinziehen könnten.“

Den Rufen „Teddy, Teddy, Teddy“ folgend, ergriff nach Herrn Hughes Theodore Roosevelt das Wort: „Herr Hughes,“ sagte er u. a., „berwies auf Herrn Wilsons Rede am Samstag, in der Wilson praktisch sagte, wenn er nicht erwählt werde, dann könnte das Land Krieg bekommen. Die Folgerung ist, daß wenn er in Washington verbleiben sollte, kein Krieg kommen würde, und das läßt den weiteren Schluß zu, daß niemand ihn so beleidigen könnte, ihn zum Kampf zu bringen. In diesem Augenblick wird uns mitgeteilt, daß im deutschen Reichstage eine Debatte im Gange ist, über die Frage, ob sie den Tauchbootkrieg — was sie Tauchbootkrieg nennen und ich als die Ermordung von Männern, Frauen und Kindern auf hoher See ansehe — wieder aufnehmen wollen, und ich kann mich dafür verbürgen, daß eine solche Debatte nicht statthaben würde, wenn sie wüßten, daß sie als Präsidenten der Ver. Staaten einen Mann hätten, der irgend welche Handlung solcher Art nicht dulden würde. Wir können gewiß sein, daß unter Herrn Hughes als Präsident erstens unsere Volksangehörigen Schutz finden würden in fremden Ländern und auf hoher See — das ist die nächste Pflicht, die erste Pflicht — und daß zweitens unsere Bürger in ihrem Besitz beschützt werden würden, in fremden Ländern und zur See — das kommt in zweiter Reihe, ist aber auch eine wichtige Pflicht. . .“

Dann sprach der frühere Präsident Taft, der vorher mit Roosevelt die Hände geschüttelt hatte: „Ich stimme mit Herrn Roosevelt überein in der Ansicht, daß die kommende Wahl die wichtigste ist, die wir seit dem Bürgerkrieg hatten. . .“

Die Chicago Tribune sagte am Montag in ihrer editoriellen Besprechung der großen Battle Creek Rede Roosevelts, durch diese Rede werde endlich das große maßgebende „Wahlissue“ vor das Volk gebracht, und das „Issue“ sei: Krieg oder falscher (fauler) Friede. Das findet Bestätigung durch die oben wiedergegebenen Worte der Herren Hughes, Roosevelt und Taft. Das sagte am Samstag Herr Wilson, nur daß er nicht falschen Frieden sagte, und in dem eingangs wiedergegebenen Satze weiterging und den 7. November als den Entscheidungstag für unsere ganze internationale Politik bezeichnete. Das ist aber nur eine wörtliche Abweichung. Es ist im höchsten Grade wahrscheinlich, daß Herr Hughes und auch Roosevelt und Taft ihr „Ja, so ist es,“ dazu geben würden. Denn eine wesentliche Aenderung der internationalen Politik, wie sie unter Wilson war, ist eben das, was sie fordern und versprechen.

So scheint es, als wären „Alle Mann“ sich einig über die Frage, was die Hauptfrage des Wahlkampfes ist. Denn die Bürger werden jenem auch zustimmen; ihnen galt die internationale Frage schon längst als die Hauptfrage. Die Bürger werden nun aber über diese große Frage mehr hören wollen. Sie werden sich mit den Andeutungen Herrn Wilsons so wenig zufrieden geben, wie mit den unbestimmten Aeußerungen Herrn Hughes'. Sie werden von Herrn Wilson hören wollen, wieso am 7. November eine grundlegende, endgiltige Wahl getroffen werden muß in der internationalen Politik; was nach seiner Auffassung die „entweder“ und das „oder“ sind, zwischen denen sie zu wählen haben. Sie werden von Herrn Hughes wissen wollen, ob er die deutlicheren Aeußerungen Herrn Roosevelts billigt und unterschreibt.

Die Bürger dürfen Aufklärung verlangen. Wenn sich's um Krieg oder Frieden, oder um eine endgiltige Wahl in der internationalen Politik handelt, so muß dem Volke klar und deutlich gesagt werden, wie die Lage ist, wohin auf beiden Seiten das Streben geht. Erst nachdem dies geschehen, wird der ruhige, besonnene Teil der Wählerschaft, der den Ausschlag gibt, seine Entscheidung treffen. — — —

Anrüchige Geschichten.

Der Eifer, mit dem unsere Stadtverwaltung sich beeilt, sich jene moralisch Verlumpten von den Rockschößen zu schütteln, die unvorsichtig genug waren, sich bei der Ausübung einer zweifelhaften Tätigkeit ertappen zu lassen, ist überaus belustigend. Das heißt, er wäre belustigend, wenn die Sache selbst nicht so verteufelt ernst wäre und so viel auf dem Spiel stände. Die Chicagoer müssen doch einen gesunden Magen haben, daß sie einen solchen Skandal nach dem anderen schlucken können, ohne daß ihnen übel wird. Ab und zu kommt wohl ein Arzt und setzt ihnen die Magenpumpe an, aber meist bleibt es bei dem bloßen Versuch, weil man ihm in der Regel sein Instrument auf die eine oder andere Weise zu entziehen weiß, bevor er sich seiner mit Erfolg bedienen kann. Nur rücksichtslose Willensstärke und Tatkraft vermögen sich in einem solchen Falle durchzusetzen. Diese Eigenschaften scheint Herr Hoyne nun allerdings zu besitzen. Ob es ihm aber wirklich gelingen wird, den vorgefundenen Augiasstall auszuräumen, ist doch noch die Frage. Der Schmutz liegt für den Chicagoer Herkules vielleicht doch zu dick, als daß er sich da durchzuarbeiten vermag. Denn er hat es nicht bloß wie jene griechische Sagengestalt mit einer toten Masse zu tun, sondern auch gleichzeitig mit der vielköpfigen Hydra politischer Korruption, tief eingebürgerten Grafts, bösen Willens und moralischen Tiefstandes. Herkules durfte seine Aufgaben eine nach der anderen lösen. In Chicago ist eine mit der anderen eng verquickt, ihre Lösung darum um so schwieriger.

Der Bürgermeister wäscht seine Hände in eitel Unschuld und will nichts mit der ganzen Geschichte zu tun haben. Das ist freilich sehr bequem, aber nicht sehr überzeugend. Denn: „Sage mir, mit wem du umgehst, so sage ich dir, wer du bist!“ heißt es bei Goethe, und der war ein vortrefflicher Menschenkenner. Der Wahrheit näher käme vielleicht das freimütige Zugeständniß, daß der Wein, den er sich da auf Flaschen zog, einen Stich bekommen hat und ihm nun zu sehr nach „Essig“ schmeckt. Wenn man sich die scheckige Mitgliederliste des sogenannten „Sportklubs“ ansieht, der nach Hoynes Enthüllungen einer geschlossenen Graftergesellschaft als Medium diente, wenn man hört, wie in jenem famosen Klub „High Brows“ und „Low Brows“ sich ein Stelldichein gaben und auf gleichem Fuße mit einander verkehrten, und wenn man dann erfährt, daß der Herr Bürgermeister sozusagen der geistige Vater und die Seele dieser buntgemischten Genossenschaft ist oder — hoffentlich — war, so muß man doch unwillkürlich den Kopf schütteln. Wer so auf dem Präsentierteller sitzt, wie der Mayor von Chicago, sollte in seinem Umgange etwas wählerischer sein, damit seine Wähler nicht auf schlimme Gedanken kommen. Nachdem die Bombe geplatzt ist, kommt das an sich etwas lahme Dementi entschieden zu spät, Herr Bürgermeister. Da heißt es einfach „Mitgefangen, mitgehangen!“ Das Hängen ist hier selbstverständlich nur bildlich gemeint. Denn Herr Thompson wird sich vermutlich und hoffentlich mit Leichtigkeit aus der Affäre ziehen können. Aber etwas Schmutz bleibt bei einem solchen Skandal doch immer hängen, und das ist im Interesse der Stadt bedauerlich.

Viel tiefer in der Tinte sitzt unsere löbliche Polizei, deren Chef nichts davon bekannt ist, daß Chicago der Sammelplatz der „Gambler“, das Paradies der „Grafter“ ist. Wie sollte es auch? Er darf das gar nicht wissen. Denn wenn er es wüßte, so ergäbe sich für ihn ein böser Konflikt zwischen Pflichtgefühl und Dankbarkeit. Solche Konflikte führen zu nichts, und darum muß man sie nicht unnötiger Weise heraufbeschwören. Beide Augen zugedrückt und nichts gesehen, dann kann uns keiner 'was! Aber der gestrenge Polizeimeister müßte doch recht weltfremd sein, wenn er gar nicht merken sollte, was alles rings um ihn vorgeht. Sein eigener Barbier, sein Tabaks- und Zigarrenlieferant und hundert andere Leute, mit denen er tagtäglich in Berührung kommt, könnten ihm Wunderdinge bezüglich des Abschließens von allerhand Wetten und sonstiger verbotener Freuden erzählen, wenn er sich nur erkundigen wollte. Aber Neugierde ist eine häßliche Eigenschaft, und Herr Healey ist darum auch gar nicht neugierig. Allsonntäglich schnüffeln zwar Tausende seiner Blauröcke an den Hintertüren der Wirtschaften herum, ob nicht irgendwo versehentlich ein Faßhahn offen geblieben ist; aber darin äußert sich wohl nur echt amerikanische Sportliebhaberei, die dem Zweckverbande derer, die allerhand „Sport“ betreiben, nur neue Mitglieder zuführen will. Wenn jedoch im öffentlichen Gerichtssaal ganze Aktenstöße von Beweismaterial für das Vorhandensein zahlreicher Wett- und „Gamble“-Gelegenheiten im Weichbilde der Stadt zusammengetragen werden, dann sollte der Herr Polizeichef die ihm angeborene Zurückhaltung und seinen Widerwillen gegen alles Denunzianten- und Spitzeltum doch lieber auf eine kurze Zeit vergessen und seinem Gewissen einen ganz kleinen Stoß versetzen. Denn dafür ist er nun einmal Polizeichef und dafür bezieht er sein Gehalt.

Jene $200,000,000 Verbesserungen.

Mit der Frage der Selbstregierung Chicagos ist die Kontrole seiner öffentlichen Nutzbarkeitseinrichtungen untrennbar verknüpft. Als vor etwa zwei Jahrzehnten der Straßenbahnmagnat Yerkes eine Verlängerung seines Freibriefs auf 50 Jahre anstrebte, erhob Chicagos Einwohnerschaft den Einwand: „Die Straßen gehören uns.“ So energisch trat sie für dieses Besitzrecht ein, daß die unter der Fuchtel Yerkes' stehende Legislatur nicht nur die Allenbill, sondern auch die auf Täuschung des Publikums berechnete Humphreybill widerrufen, und ein Gesetz erlassen mußte, das die Dauer von Freibriefen dieser Art auf 20 Jahre beschränkt.

Immer wieder haben seitdem die Straßenbahninteressen, denen sich in den letzten Jahren die Hochbahnunternehmungen angeschlossen haben, versucht, diese Zeitgrenze auf eine höhere Ziffer zu verschieben. An Gründen hierfür hat es ihnen nie gemangelt. Einmal war es die Schwierigkeit Kapital für Schuldscheine mit so kurzer Tilgungsfrist zu erlangen, dann war es der hohe Zinsfuß, der durch die gleiche Ursache bedingt wurde und die Rentabilität der Bahnen gefährdete, dann wieder die Unmöglichkeit wichtige Verkehrsverbesserungen durchzuführen, kostspielige Anschaffungen zu machen oder neue Linien anzulegen. Immer und überall erwies sich nach ihrer Darstellung ihr Freibriefgewand als zu eng für die freie Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit.

Und auch jetzt wieder wird ein Plan angekündigt, der es — natürlich im ureigensten Interesse des fahrenden Publikums! — notwendig macht, daß den gegenwärtigen Straßenbahngesellschaften eine beträchtliche Verlängerung ihres im Jahre 1927 ablaufenden Freibriefs zugesichert wird. Denn die städtische Straßenverkehr- und Tunnel-Kommission soll beabsichtigen, einen Plan einzuberichten, der Bauten und Betriebsverbesserungen im Werte von $200,000,000 vorsieht. Dabei hat die Kommission sogar die Frage, ob es besser sei, Untergrundbahnen im Geschäftsdistrikt anzulegen oder diesen durch weitere Hochbahnlinien zu beengen und verdunkeln, noch nicht endgiltig entschieden. Abgesehen von wenigen, auch ohne außerordentliche Kapitalsaufwendung durchführbaren Verbesserungen, lassen die bisherigen Vorankündigungen nicht auf viel Gutes schließen: im Gegenteil, sie sind geeignet, im Publikum Beunruhigung hervorzurufen.

Verschmelzung der Flach- und Hochbahnen, Verwendung des aus den 55% Nettoprofit angesammelten „Traction Fund“, der Ausbau des Market Str. „Stub“, und sonstige angebliche Einzelheiten des Plans, berechtigen zur Warnung an die Bevölkerung Chicagos, auf der Wacht zu sein, wenn es der bescheidenen Vorteile, die es in jahrelangem bitterem Kampfe den Straßenbahngesellschaften abgerungen, nicht verlustig gehen will. Die in Kraft befindlichen Straßenbahnordinanzen lassen der Stadtverwaltung nach Ablauf des gegenwärtigen Freibriefs freie Hand bezüglich der Erneuerung dieser oder ihrer Uebertragung an andere Unternehmer. Weshalb soll sie sich schon jetzt dieses so wichtigen Vorrechts begeben?

Nur der Versicherung, daß die 55% Nettoprofit, die der Stadtkasse zufließen, zu einem besonderen Fonds angesammelt, und dieser zum späteren Ankauf des Straßenbahnsystems verwendet werden würde, war die im Jahre 1907 durch Referendum nur mit geringer Stimmenmerheit erfolgte Annahme der fraglichen Ordinanzen zu verdanken. Wenn es jedoch die Absicht der damaligen Stadträte und Straßenbahnleiter war, der erregten Bevölkerung Chicagos nur ein wertloses Beruhigungsmittel zuzugestehen, hatten sie dessen Bedeutung unterschätzt. Der Fonds beträgt zur Zeit annähernd $17,000,000 und ist unter Zuschlag von Zins und Zinseszins in raschem Wachstum begriffen. Jene Herren hatten augenscheinlich die Zunahme des Verkehrs und die dadurch vermehrten Einnahmen, die von $18,825,000 im Jahre 1908 auf fast das Doppelte im Vorjahre gestiegen sind, nicht genügend berücksichtigt. Unzählige Pläne sind bereits dem Hirn beutegieriger Politiker entsprungen, um ihre klebrigen Finger auf dieses Geld legen zu können, — bisher ohne Erfolg. Nur etliche Hunderttausende Dollars sind für Tunnelpläne verpulvert worden, die heute kaum den Wert des dafür verwendeten Papiers haben.

Auch für die Straßenverkehr- und Tunnel-Kommission sind dieses Jahr $250,000 bewilligt worden, um Pläne zur Lösung des Verkehrsproblems auszuarbeiten. Wenn das, was sich aus den Vorankündigungen ergibt, begründet ist, erscheint es hohe Zeit den $30,000-pro-Jahr-Mitgliedern den Abschied zu geben, und für eine Mitgliedschaft in der Kommission zu sorgen, die in engerer Fühlung mit dem Denken und den Wünschen der Bevölkerung Chicagos steht.

— Thomas Bambrick, Mörder des Polizisten Dapping in New York, wurde heute im Zuchthause Ossining, N. Y., im elektrischen Stuhl getötet. Reiche New Yorker Geschäftsleute hatten Gouv. Whitman um eine Galgenfrist ersucht.

— Sechs Schwadronen des Ersten Illinoiser Kavallerieregiments haben Befehl zur Heimkehr nach Springfield erhalten, die anderen acht sollen in Brownsville, Texas, zurückbleiben, worüber große Erbitterung herrscht. General Funston versucht, bei den Gamaschenknöpfen in Washington zu vermitteln, so daß das ganze Regiment heimkehren kann.

— In dem Oelnest Augusta, 20 Meilen von Wichita, Kas., war das Publikum über Stadtmarschall Crowe und seine drei Gehilfen wegen anmaßenden Auftretens so erbittert, daß es sie gestern Abend aus dem Ort verjagte, nachdem Legislaturkandidat Peel verhaftet worden war, weil er auf einem Schimmel, eine Laterne hinter sich haltend, die steile Straße hinabritt.

— R. M. Perry, Betriebsleiter eines Bergwerks in Oak Creek bei Steamboot Springs, Kolorado, wurde Mittwoch Nacht von acht Kerlen behufs Erpreßung von $15,000 Lösegeld entführt, gefesselt und in einer Hütte in der Hochgebirgswildniß festgehalten. Ein Wächter blieb bei ihm zurück. Unbemerkt löste Perry seine Fesseln, entriß dem Wächter dessen Revolver und schoß den Kerl tot, worauf er zu einem Rancher floh und Sheriff Frey telephonirte. Dieser hat soweit drei der Entführer eingefangen; es sind unwissende Ausländer.

— Weißblech ist in Pittsburg, dem Hauptsitz der Industrie, auf $6 die Tonne für das erste Halbjahr 1917 erhöht worden. Im ersten Halbjahr 1916 war es $3.60.

— In Albany, N. Y. wurde heute ein Denkmal des Reiterführers General Sheridan enthüllt; ein halbes Hundert der überlebenden Teilnehmer an Sheridans Shenandoahfeldzug nahm an der eindrucksvollen Feier teil.

— Zwölf unabhängige Milchgroßhandlungen, welche ein Drittel des Bedarfs von Groß New York liefern, haben sich heute mit dem Verband der Milchereibesitzer verständigt und werden drei Monate lang 45 Cents für 100 Pfund mehr bezahlen; in der Zwischenzeit soll die Berechtigung des Aufschlages untersucht werden. Der „Streik“ ist somit nahezu vorüber.

— Ueberall im Lande finden heute Fußballspiele statt, darunter sind die bedeutendsten die der Westpointer und der Kadetten von Annapolis, der großen und kleinen Universitäten wie Chicago gegen Carleton in Chicago, Northwestern gegen Lake Forest in Evanston, Purdue gegen De Paw in Lafayette, Wiskonsin gegen Lawrence in Madison, Illinois gegen Kansas in Urbana und Michigan gegen Case in Ann Arbor.

— Der Straßenbahnerstreik in Chattanooga, Tenn., ist durch Vergleich beigelegt worden.

— In allen New Yorker Synagogen wurde anläßlich der Neujahrsfeier um Frieden gebetet.

— Oelquellenbesitzer Heffle, 65 Jahre alt, Corry, Pa., wurde getötet, vier seiner Nachbarn verletzt, als bei Erie, Pa., heute früh ihr Kraftwagen an einer Wegbiegung umstürzte.

Heute ist der erste Registrirungstag. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Novemberwahl ist es unbedingt nötig, daß sich alle Bürger über 21 Jahre, Männer und Frauen, registriren lassen, so daß sie in der Novemberwahl stimmen können. Frauen können über die Präsidentschaftskandidaten und einige Countykandidaten abstimmen. Im Ausland geborene Frauen sind Bürger, wenn ihre Gatten naturalisirt sind. Die Stimmplätze sind bis neun Uhr Abends geöffnet. Frauen brauchen nur zu erklär , daß sie über 21 Jahre alt sind.

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Emma Boecl

am Donnerstag, den 5. Oktober, nach kurzem Leiden, im Alter von 24 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1951 Bissell Str., aus mit Automobiles nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Boecl, Gatte. **William** und **Theresa Peeplau**, Eltern. **Ida Gerhart, Lena Ladewig** und **Mathilda Peeplau**, Schwestern. **Paul Gerhart** und **William Ladewig**, Schwäger, nebst Verwandten. fr1a

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Franz Ford

am Donnerstag, den 5. Oktober, im Alter von 59 Jahren 8 Monaten und 15 Tagen nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3131 No. Kedzie Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Etha Ford, Gattin. **Paul** und **Henry Ford, Hattie Zuegner** und **Rose Starner**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

George E. Heun

am 6. Oktober im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1941 Sheffield Ave., aus nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Heun, Gattin.
Clara Stonitsch und **Fred Heun**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich A. Weber

im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Oktober, um 9:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause 1918 Sedgwick Str. aus nach der St. Michaelskirche und von da mit Automobile nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Weber, geb. **Kern**, Gattin: **William F., Henry A.** und **Pauline Becker, Edward** und **Anna**, Kinder, nebst Verwandten. fasono

Zurück zur Natur.

„Back to nature!“ Dieser Ruf erfreut sich noch immer so großer Volkstümlichkeit, daß er einem beim Durchstöbern der Zeitungsannonzen fast überall in die Augen fällt, gleichviel, ob gehacktes Heu als „Breakfast Food“, Wüstenland für Zitronenkultur oder schafwollene Unterwäsche, „die noch nie gekratzt hat“, zu herabgesetzten Preisen angeboten wird. „Zurück zur Natur!“ Das möchte ich auch vielen Frauen und Männern in's Stammelbuch schreiben, die durch ihr Auftreten die Welt ähnlich zu täuschen versuchen wie eine „goldene“ Uhr, die trotz der 20jährigen Garantie schon nach 20 Tagen ihre Kupferfüllung durch die Vergoldung scheinen läßt. Echtheit der Bildung, Echtheit der Ehrlichkeit, Echtheit der Gesittung offenbaren sich bald ebenso unverkennbar wie die Unechtheit des „echten amerikanischen“ Patriotismus, der sich am Deutschamerikanertum zu reiben versucht. Sein und Schein unterscheiden sich dadurch, daß das eine ist was es ist, während das andere glauben machen möchte, daß es ist was es nicht ist. Sie verstehen mich wohl, Herr Schriftleiter?!

Da ich dies aber bezweifle, werde ich Ihnen nachstehend einen Leitfaden geben, mit dessen Hilfe Sie sich durch meine „Zurück-zur-Natur“-Betrachtungen hindurchfinden können.

Also: Sie haben nach harter geistiger Arbeit mit Kleistertopf und Scheere den Pultdeckel heruntergezogen, und begeben sich nach dem Bismarck, um sich ein Bischen mit den 4 Wenzeln zu unterhalten. Einleitend bringen Sie dem Glücksgott ein Trinkopfer dar, indem Sie einen Stein Budweiser bestellen und Ihre Stimme anfeuchten, auf daß sie Ihnen beim „Melden“ nicht im Halse stecken bleibt. Setzt sich sogleich ein oberflächlicher Bekannter zu Ihnen, bestellt sich auch einen Stein Budweiser, und verfucht Sie davon zu überzeugen, daß man nicht gerade Schriftleiter zu sein braucht, um Alles zu wissen. Er hat ein selbsterfundenes Patentmittel für die Lösung der sozialen Frage, weiß genau, was geschehen muß, um das Interesse der Deutschamerikaner an politischen Angelegenheiten wachzurufen, erläutert warum ihm die jetzige Stadtregierung nicht ganz koscher vorkommt, stellt die Friedensbedingungen für Deutschland fest, und versucht Sie durch Erzählung einiger bereits in der Abendpost abgedruckten Anekdoten zum Lachen zu reizen. Dabei verwechselt er das mir mit dem mich, spricht von der „Kavallerie Rusticana“ und bohrt mit dem Zeigefinger im Ohrloch herum. „Zurück zur Natur“, Herr Salbader! Der Talglichtschein Deiner eingebildeten Bildung ist irreführend. Erzähle uns lieber, wieviel ¾-Pfund-Brote Du aus einem Sack Mehl und einem Eimer Wasser zusammenkneten kannst und wieviel Profit, oder gar Verlust, Du am Verkaufe dieser Brote hast, und wenn Du die Wahrheit sagst, werden wir gern zugeben, daß wir noch ein gut Teil von Dir lernen können.

Nrrr, ein anderes Bild! Frau Meyer erscheint im Schwesternverein mit einem neuen Hut. So etwas ist ein Ereignis, das alle Anwesenden gackernd um sie versammelt, gerade so, als ob ein Huhn ein ungewöhnlich großes Ei gelegt hat. Die Federn, der Vogel, die Seidenbandschleife, die Sammetbekleidung usw., usw., alles wird gründlich betrachtet, befühlt und kritisirt. Natürlich steht die Kopfbedeckung der Trägerin sehr schön. (Was nachher gesagt wird, wenn sie fortgegangen ist, steht auf einem anderen Blatt.) Und dann kommt die atemraubende Frage: „Wieviel?“ Kaltblütig erwidert die Befragte: „$18“, und nennt einen der teuersten Modeläden als Bezugsquelle, wo der „minimumste“ Preis für Damenhüte $10 beträgt. Tatsächlich hat sie sich nur in einem kleinen Nachbarsladen ein neues Fazon gekauft, und dieses unter Lieferung der Zutaten aufputzen lassen. Gesammtkosten: $4.65. Triumphirend begibt sie sich nach Hause, glaubend, durch den Schein eines kostbaren Besitzes an Bedeutung gewonnen zu haben. Würde sie nicht viel mehr Grund zur Genugtuung gehabt haben, wenn sie ihren Schwestern bewiesen hätte, was $4.65 zu leisten vermögen?

Nummer 3. Der Himmel verschone mich mit jenen Frauen und Männern, die so „fein“ sind, daß sie unablässig das Betragen ihrer Freunde und Bekannten bemängeln. Derartiger Krittler scheinen anzunehmen, daß ihre Fähigkeit auch die geringsten Verstöße gegen die gute Sitte bei Anderen zu entdecken, als unwiderlegbarer Beweis der eigenen Gesittung gelten muß. Und doch ist gerade das Gegenteil der Fall. Der wahrhaft Gesittete befleißigt sich der größten Nachsicht, und vermeidet Schwächen und Fehler des Betragens von Personen, mit denen er verkehrt, zum Gegenstand abfälliger Beurteilung zu machen. Wohin solche „Feinheit“ mitunter führt, konnte ich neulich bei meiner Waschfrau beobachten. „Nee“, erzählte sie mir, „man weiß doch ooch was zum juten Ton jehört. Und ick schtrebe danach, det man zu mir und von mir jerade so höflich schpricht wie ick et von Andere due. Und deretwegen bin ick jetzt mit die Müllern beese, weil det Aas mir Luder jenannt hat.“ Und jetzt hoffe ich, daß auch Sie, Herr Schriftleiter, endlich kapirt haben, was ich unter „Schein und Sein“ verstanden haben möchte. Womit ich verbleibe die ehemalige Wittwe

Rosa Dickmann,
ehemalige Dünnbier und
Spezialkorrespondentin.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
Jetzt:
206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Dippold

im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, von Frau George Petermans Wohnung, 3446 No. Troy Str., aus nach der „Bund der Wahrheit“-Kirche, 18 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., von da mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahmebitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau John Sippel und **Frau Charles Heyd**, Töchter, nebst Großkindern.
Belvidere, Ill., Park City, Mont., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Schiller Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Judae

am 6. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 8. Oktober, 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 619 Fullerton Parkway, aus nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, punkt 2 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Erna Schade, Präsidentin.
Marie Kray, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Fred Miller

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 No. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., aus mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lizzie Cookinman, Louis, Fred und **Bernard Miller** und **Frau Minnie Schwartz**, Kinder, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Barbara Beyfstiner

am Donnerstag, den 5. Oktober, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, um 1 Uhr, vom Northwestern Bahnhof aus nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Beyfstiner, Gatte. **Theresa Kaufmann**, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannte die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Judae

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Oktober, um 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 619 Fullerton Parkway, aus mit Autos nach Graceland. Die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Emma Bacher, Frau W. S. Ulrich, Otto und **Adolph**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Santa,

(Gattin des verst. Joseph Santa), gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2337 Farragut Ave., mit Autos nach Graceland. Die betrübten Kinder:

William Santa und **Kate Holst.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie H. Brockmann

am 6. Oktober im Alter von 27 Jahren, 9 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1629 S. 61. Ave., Cicero, Ill., aus nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **Wilhelmina Brockmann**, Eltern. **Louise, Augusta, Emma, Heinrich, Friedrich, Dorothea Brockmann**, Geschwister; **Eduard Schwager**, Schwager.

Es schlaf' denn wohl im kühlen Grab,
Da das wir leb'n mit Schmerz hinab.
Wir trauern still und sind betrübt,
Dieweil wir dich so sehr geliebt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Wilhelm Batta,

Bruder der verstorbenen Michael Batta, Christina Kremer, Katherine Smitz und Anna Maria Heß, am 6. Oktober im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Oktober, 11:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause 2406 Wentworth Avenue aus mit Autos nach dem Evergreen Friedhof. Mitglied der Hutten-Loge No. 308 F. O. O. F. Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen. Auf den Begräbnißzug wird am Kirchhof gewartet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Kremer, Schwester; **Frau Susanna Batta**, Schwägerin fasou

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Appollonia Gisell,

(Gattin des verst. August Gisell), im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2921 Parnell Ave., aus nach der St. Anthonius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt gelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. (Mitglied der christlichen Mütter Sodalität der St. Peters-Kirche). Die trauernden Hinterbliebenen:

John P. Gisell, Sohn. **Bernice Gisell, Enkel. Frau Viktoria Gisell**, Schwiegertochter. Freundl. die Sitze wünschen, bitte zu telephoniren: Calumet 2733.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis meines lieben Vaters und unseres Bruders

Ludwig Carstens.

Besonders dem Herrn Pastor Meyer für seine trostreichen Worte, dem Hamburger Club, dem Unterstützungsverein „Thue Recht und scheue Niemand“, sowie den Angestellten des Michigan Central Frachtbüros, allen unseren besten Dank.

Mirtel Carstens, Tochter. **Johannes** und **Conrad Carstens**, Brüder. **Charlotte Oetjens**, Schwester.

Zur Erinnerung
An unser vielgeliebtes Töchterchen
Marie Lackner,
die vor einem Jahre im Alter von vier Jahren so unerwartet von uns genommen wurde.

Du warst wie eine Blume,
Die man mit Freuden sah,
Zu deines Schöpfers Ruhme,
Nun bist du nimmer da.
Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume sied'n,
Schläft unsere liebe Marie,
Sie mußte von uns geh'n.
Du warst des Vaters Trost,
Der Mutter ihre Freude,
Gott aber liebt dich mehr,
Als wir alle beide.
Die tieftrauernden
Eltern und Geschwister.

Gestorben: Edward Scharbach, einziger Sohn von Louis Scharbach und der verstorbenen Karoline Sc

Ein prachtvoller Grabstein Frei—Nur diese Woche

für jeden Käufer einer Begräbniß-Lot im

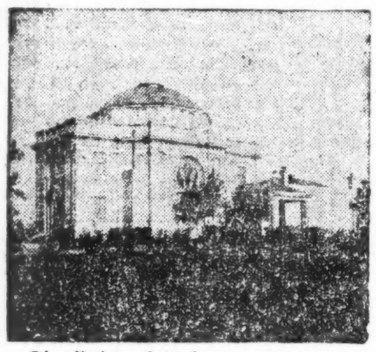
Memorial Park Annex

(Konfessionslos)

Groß Point Road und Harrison Str — Halbe Meile westlich von Evanston.

Ja, denjenigen, die den Koupon einschicken oder mit uns in Verbindung treten zwischen heute und nächsten Donnerstag, geben wir einen schön polirten Granit-Grabstein, Standard Größe, frei, Fundament mit eingeschlossen, in Verbindung mit dem Ankauf einer Familien-Lot von vier Gräbern im Memorial Park Annex. Der Grabstein wird geliefert, wenn benötigt.

Diejenigen, die sich diese Offerte zu Nutze machen wollen, sollten den nachstehenden Koupon einschicken oder den Friedhof sofort besuchen.



Die offerirten Lots liegen gerade einen Block von dieser schönen Kapelle.

$9.75

Und 5 jährliche Zahlungen von nur $1.25 per Monat für ewige Instandhaltung.

für eine Lot von vier Gräbern in diesem schönen Teil. Lots sind hoch und trocken. Fertig für Begräbnisse. Diese liberale Offerte ist nur offen, während unsere Bau- und Konstruktionsarbeiten im Gange sind. In einem Jahre sind diese Lots das Dreifache wert, was in dieser speziellen Offerte für sie verlangt wird. Ihr könnt jetzt $100 sparen. Falls Ihr noch keinen Begräbnißplatz besitzt, solltet Ihr diese Offerte untersuchen.

Besieht sie mittelst Autos auf unsere Kosten

Wenn Ihr diesen hübschen Park-Friedhof jetzt sehen wollt, fahren wir Euch gern per Auto kostenfrei um und über die Anlagen. Seht nachstehende Anweisung.

Früher oder später muß Jeder Vorkehrungen für einen endlichen Ruheplatz treffen. Weßhalb nicht jetzt, wo Ihr es ruhig und ohne finanzielle Schwierigkeiten tun könnt? Und an dieser speziellen Offerte macht Ihr eine große Ersparniß und eine gute Anlage in Chicagos schönstem Friedhof. Solche große Friedhofs-Werte wurden nie zuvor in Chicago geboten. Die Tatsache, daß von den Tausenden, die diesen Friedhof in den letzten Monaten besucht haben, neun von zehn gekauft haben, ist der Beweis für diese Behauptung.

Schickt diesen Koupon sofort

Ihr solltet diese spezielle freie Grabstein-Offerte nicht übersehen. Nur auf diese Woche beschränkt. Es ist besser, wenn Ihr den Reservations-Koupon sofort schickt, so daß Euer Name für diese Offerte eingetragen werden kann. Dann arrangirt für einen Besuch des Friedhofs und besichtigt ihn morgen mit unserem freien Automobildienst — oder an irgend einem anderen Euch passenden Tag. Es ist in Eurem Interesse, sofort zu kommen. Zögert nicht.

Central Cemetery of Illinois

(Eigentümer des Memorial Park und Annex)

Desk A. 703 Marquette Bldg. Telephon Central 8330.
Friedhofs-Office: 2861 Central Str. Telephon Evanston 4266.

Wenn Ihr den Friedhof besuchen wollt, nehmt Evanston Car bis zum Ende an Central Str., tretet in unsere Office und eines unserer Automobile wird Euch zum und durch den Friedhof fahren.

Freier Grabstein Reservation Koupon

Central Cemetery Co. of Illinois

(Eigentümer des Memorial Park und Annex)

Desk A, 703 Marquette Bldg., Chicago.

Werte Herren! Bitte tragen Sie meinen Namen ein und geben Sie mir das Recht auf Ihre beschränkte $9.75 Offerte mit einem freien Grabstein dazu, wenn ich so beschließe. Aber die Sendung dieses Koupons soll mich zu nichts verpflichten.

Name .....

Adresse .....

Bitte schicken Sie weitere Auskunft, auch das „Cemetery Beautiful Magazine", kostenfrei.

Die heutige Registrirung.

Politiker rechnen auf Registrirung von annähernd 500,000 Wählern.

Andrang ist stark.

Beteiligung der Frauen in den ersten Morgenstunden war recht stark.—Viele Anfragen bezügl. der Fragen wegen Alters. — Igoe beantwortet Anklagen.

Wunderbares Wetter begünstigte den heutigen ersten Registrirungstag und brachte die Wähler in großen Scharen zu den Wahllokalen, um ihre Namen in die Stammlisten einzutragen und sich dadurch das Recht der Teilnahme an der Novemberwahl zu sichern, in der so viel auf dem Spiel steht. Ueberraschend war die große Zahl von Frauen, die sich in den Wahllokalen einfanden, um sich registriren zu lassen. Es ist ja das erste Mal, daß Frauen das Recht haben, über Präsidentschaftskandidaten abzustimmen. Groß war auch die Zahl der Anfragen bei der Wahlbehörde, ob die Frauen ihr Alter angeben müssen, oder ob sie sich mit der Erklärung begnügen können, daß sie mehr als 21 Jahre alt sind. Die Wahlbehörde bedeutete den Fragern, daß das letztere völlig genüge.

Die Ansichten über die voraussichtliche Registrirung am heutigen ersten Registrirungstag gingen weit auseinander. Viele Politiker erwarteten, daß wenigstens 500,000 Wähler ihre Namen würden in die Stammlisten eintragen lassen. Hilfskanzleichef Barth Collins von der Wahlbehörde, der den erkrankten Kanzleichef Denis J. Egan, vertritt, schätzte das voraussichtliche Ergebniß der heutigen Registrirung auf nur 425,000, während andere Beamte die Zahl auf 450,000 bis 500,000 schätzen. Insgesamt erwarten sie an beiden Registrirungstagen 800,000 Eintragungen in die Stammlisten.

Vor zwei Jahren bei der letzten allgemeinen Registrirung betrug die Zahl der Wähler, die sich am ersten Registrirungstag eintragen ließen, 283,935, von denen 68,191 Frauen waren. Allerdings brachte der zweite Registrirungstag diese Zahl auf mehr als 400,000. Seitdem war aber die Zahl der registirten Stimmen auf mehr als 700,000 angeschwollen. Diese Zahl wird, so rechnet man in politischen Kreisen, dieses Jahr bedeutend übertroffen werden.

Ein Heer von Parteigängern ist auf den Füßen, um die Wähler zum Registriren zu bewegen. Auf republikanischer Seite sind in jedem Wahlbezirk durchschnittlich zehn Mann auf dem Posten, um die Säumigen in die Wahllokale zu lotsen, während die Demokraten, wie sie behaupten, die gleiche Zahl auf dem Posten haben.

Die Stimmplätze sind heute Abend bis neun Uhr offen. Es wird erwartet, daß die Abendstunden einen starken Andrang bringen werden. Das gilt besonders für die Wahlbezirke mit starker israelitischer Bevölkerung, die heute ihren höchsten Feiertag feiert und nicht vor Sonnenuntergang d. h. nach sechs Uhr registriren kann.

Igoe beantwortet rep. Anklagen.

Der Abgeordnete Michael Igoe, der Vertreter des Gouverneurs im Unterhaus der Legislatur, antwortete heute auf die Anklage der republikanischen Staatskandidaten, daß die demokratische Staatsverwaltung die Gelder der Steuerzahler vergeudet habe. Er erklärte, daß die republikanische Legislatur verantwortlich zu machen sei, nicht der Gouverneur. Gouverneur Dunne und die einzelnen Verwaltungsabteilungen hätten der Legislatur Voranschläge in der Höhe von $44,500,000 unterbreitet, die sie hätten zusammenstreichen sollen. Statt dessen habe sie diese Summe um $1,500,000 erhöht. Als die Legislatur dies getan habe, habe sie bereits die Absicht gehabt, diese Frage zum „Issue" der diesjährigen Kampagne zu machen. Viel Erfolg habe sie aber mit dem „Issue" nicht.

Fall spricht über Mexiko.

In einer Versammlung in der Turnhalle der Northwestern Universität wird Bundessenator Albert B. Fall von New Mexiko am nächsten Dienstag die „Wahrheit über die Zustände in Mexiko" erzählen. So lautet das Thema, das er sich gestellt hat. Er wird — zum großen Teil als Augenzeuge — die Uebergriffe der Mexikaner gegen die Vereinigten Staaten schildern.

Mittagsversammlung für Wilson.

Die Woodrow Wilson Independent League von Illinois wird am Dienstag Mittag in Cohans Grand Opera House eine Mittagsversammlung im Interesse des demokratischen Präsidentschaftskandidaten abhalten. Ansprachen werden halten Bainridge Colby von New York, Frl. Mary McDowell und Frau Antoinette Funk. G. E. Cole wird den Vorsitz führen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. z*

Verdächtige Gesellen.

Nach aufregender Hatz verhafteten heute zu früher Morgenstunde Detektives der Wache an der Sheffield Ave. einen von zwei verdächtigen Gesellen, die an Arlington Place, nahe Lake View Ave., herumgelungert und wahrscheinlich einen Einbruch geplant hatten. Der Häftling, in dessen Taschen mehrere Bohrer und ein Messer gefunden wurden, gibt seine Adresse an als C. L. Keys, Nr. 328 Laflin Straße, weigerte sich aber, sonst irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Es ist das Bräu, das das Bier macht; es ist das Bier, das die Brauerei macht.

Jede Brauerei kann brauen. Jeder kann Malz und Hopfen nehmen und ein Bier brauen; aber in dem Bier die reiche rahmige Qualität, den wohltuenden, angenehmen Geschmack, das Aroma des Hopfens und die zuträgliche Güte der Malznahrung zu vereinigen, das ist eine Kunst.

Solches Bier ist unverfälscht; rein, reich an Nährwert, kräftig, zuträglich und gesund;—wohlschmeckend—köstlich.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener

MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den **besten Plätzen**

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Schleier teilweise gelüftet.

Marie Grunewald, deren Leiche man fand, sah Mutterfreuden entgegen.

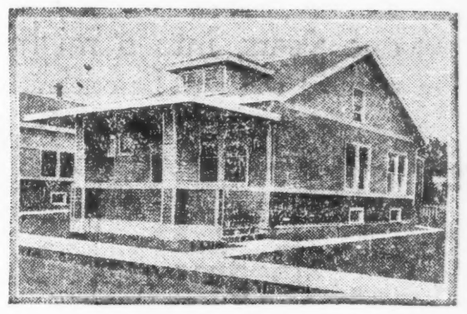
Wie schon gestern in der späten Ausgabe der „Abendpost" berichtet, wurde die Leiche des jungen Mädchens, welches am Mittwoch Nachmittag aus den Fluten der Lagune im Jackson Park gezogen wurde, als die von Frl. Marie Grünwald identifizirt, welche als Aufseherin eines Schlafsaals für Mädchen der Northwestern Universität in Evanston bedienstet war. Die Feststellung der Persönlichkeit der Toten geschah gestern Nachmittag durch Frau Alice Gräfen, eine Freundin von Frl. Grünwald. Wie jene erklärte, sah das junge Mädchen, das seit einem Jahre in Diensten der Universität stand, Mutterfreuden entgegen. Dieses bestätigt natürlich die Selbstmordtheorie, in der die Polizei seit Donnerstag arbeitet. Die Behörde ist nun bemüht, den Mann zu ermitteln, der für den Zustand des Mädchens verantwortlich ist.

Frau Gräfen, die sich gestern nach dem Bestattungsgeschäft begab, nachdem sie in Erfahrung gebracht hatte, daß Frl. Grünwald seit Dienstag verschwunden war, wurde nach der Identifikation Kapitän Lavin vorgeführt, dem sie folgende Angaben machte: Frl. Grünwald rief mich vor drei Wochen telephonisch auf und ersuchte mich, mit ihr einen Spaziergang zu machen, wo zu ich mich bereit erklärte. Als ich sie traf, fragte Frl. Grünwald mich, ob ich mir denken könne, warum sie aufgerufen habe, als ich dieses verneinte, antwortete sie mir, daß sie es mir auch nicht sagen könne, daß sie es mir aber brieflich mitteilen werde. Vor ungefähr einer Woche erhielt ich dann einen Brief von ihr, in welchem sie angab, daß sie Mutterfreuden entgegensehe und um Rat bat, was sie tun solle, da sie keine Lust habe, den Vater des Kindes, den sie jetzt hasse, zu heiraten. Ich schrieb ihr, sie solle in ihrer Stellung bleiben, bis sie mit mir Rücksprache genommen habe, und solle den Mann heiraten, selbst wenn sie nicht die Absicht habe, mit ihm zu leben. Als ich dann Mittwoch Abend nach ihrem Arbeitsplatz kam, wurde mir mitgeteilt, daß diese seit Dienstag Abend verschwunden sei.

Den Namen des Vaters ihres Kindes hat Frl. Grünwald Frau Gräfen nicht genannt. Die Vorsteherin der Frauenabteilung der Universität, Frl. Alice Cahill, sprach sich dahin aus, daß Frl. Grünwald, die bei den Studentinnen sehr beliebt war, am Dienstag zu ihr kam, ihr mitteilte, daß sie Mutterfreuden entgegensehe und daß sie ihre Stellung aufzugeben wünsche, um sich zu ihrem Gatten in Chicago zu begeben. Sie habe sich stets als eine verheiratete Frau ausgegeben. Ein Frl. Grünwald gehöriger Koffer, welcher gestern von der Polizei geöffnet und durchgestöbert wurde, konnte keine weiteren Aufklärungen geben.

Dieses schöne Haus

$100 baar



Eure Miete bezahlt den Rest

5 große Zimmer — 2 Schlafzimmer — Bad

Fertig zum einziehen

Nehmt Irving Park Car bis zum Ende der Linie und geht zwei Blocks westlich bis zu unserer Office, 6805 Irving Park Boulevard.

W. F. KAISER & CO.

60 W. Washington Strasse

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

703*

Die Tat einer Geistesgestörten?

Samuel Wilke und seine Frau tot in ihrer Wohnung aufgefunden.

Der 55jährige Samuel Weber, ein Bediensteter der Illinois Zentralbahn, und seine 50jährige Gattin wurden heute Morgen in ihrer Wohnung, Nr. 7011 Cornell Ave., von Gas überwältigt, tot aufgefunden. Polizisten der Bezirkswache in Woodlawn, welche auf ihrer Runde an dem Hause vorübergingen, bemerkten den Gasgeruch und drangen, als Niemand auf ihr Klopfen antwortete, ein. Sie fanden dann die Frau vor dem Gasherde tot in der Küche liegend auf und entdeckten bei weiteren Nachforschungen den Gatten entseelt im Bett. Alle Versuche, das Ehepaar durch Anwendung von Sauerstoffapparaten wieder zum Leben zu bringen, waren erfolglos. Wie es scheint, handelt es sich um einen Mord und Selbstmord. Die Polizei will in Erfahrung gebracht haben, daß die Frau in der letzten Zeit ein sonderbares Benehmen zur Schau trug und wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesgestörtheit die Gashähne aufdrehte, als ihr Gatte bereits zu Bett gegangen war. Weber war im Maschinenschuppen der Bahngesellschaft in Burnside angestellt.

Wegezoll erhoben.

Unter der Beschuldigung, heute Morgen an der S. Clark und W. Harrison Straße Christian Young, Nr. 66 W. Van Buren Straße, überfallen und um $70 beraubt zu haben, wurden Gustave Lucas, der sich weigert, seine Adresse anzugeben, und Frank Kastner, Nr. 643 W. Madison Str., in Haft genommen. Sie stellen aber jede Schuld in Abrede. In ihrem Besitz fand man $63.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Sollten ausgehauen werden.

Das Strafmaß für Stephen und Michael Michniuk noch nicht festgesetzt.

Die Bilder dieser beiden Angeklagten sollten in allen Zeitungen veröffentlicht werden, nicht ihretwegen, sondern um der Menschheit zu zeigen, wie leichtsinnig der Staat zu Werke geht, wenn er Leuten, von einem Aussehen wie das dieser beiden Angeklagten das Recht erteilt, eine Bank zu eröffnen." Das sagte heute Richter Barrett im Kriminalgericht, als der 21 Jahre alte „Banker" Stephan Michniuk und dessen Vater und Geschäftsteilhaber, der 46 Jahre alte Michael Michniuk, ein unscheinbarer kleiner Mensch, mit ausgeprägt dummem, russischen Bauerngesicht vor ihm auf der Anklagebank saßen. Auf den für Zuhörer reservirten Bänken hatten die sechs Kinder des alten Michniuk, deren Altersstufe sich zwischen 16 und 3 Jahren bewegt, Platz genommen. Die Michniuks hatten sich bereits am Freitag schuldig bekannt, Spareinlagen angenommen zu haben, als sie wußten, daß ihr „Bankgeschäft" Nr. 1361 S. Union Straße, sich im Zustande der Zahlungsunfähigkeit befand. Stephan Michniuk erzählte, daß er $22,000 von Geldern seiner Spareinleger in die „Eagle Bottling Works" $1700 in eine russische Zeitung „Young Russia" und $13,000 in ein Mietshaus gesteckt habe, sich aber nicht der Strafbarkeit seiner Handlungsweise bewußt war. Richter Barrett verschob die Urteilverkündung auf Montag Vormittag, da er zuerst die Bücher der Michniuks selbst einsehen will.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Mann ist närrisch, sich mit seiner Frau zu streiten, denn sie ist Jury und Richter und das Urteil fällt sicherlich zu ihren Gunsten aus. Raucht eine Pfeife Velvet und lehnt das Verhör ab.

Velvet Joe.

Velvet's Glätte hilft die rauhen Stellen zu ebnen. Und zwei Jahre natürliches Altern macht Velvet glatt.

Liggett & Myers Tobacco Co.

Jäh dahingerafft.

Auf dem Güterboden der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn an Kingsbury und Kinzie Straße brach heute ein gewisser Albert Westland entseelt zusammen. Man mutmaßt, daß Herzlähmung den Tod verursacht habe. Wo Westland wohnte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 West Chicago Ave.

Rechtzeitig gefunden.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 1723 Mohawk Straße, versuchte der 66jährige Fritz Schueklies mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war betäubt, als man ihn fand, konnte aber ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht werden. Der Beweggrund zur Verzweiflungstat konnte nicht ermittelt werden.

Wollte Schluß machen.

Nach einem Streit mit seiner Frau Helene, während dessen er sie auch tätlich angegriffen hatte, versuchte der 53jährige Adam Olach, Nr. 2127 S. California Ave., seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich mit einem Rasirmesser eine schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Schnittwunde am Halse beibrachte. Er mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Grenzwache.

Endlich ein Ergebniß der Verhandlungen der Kommission.

Atlantic City, N. J., 7. Oktober. Heute hat sich die amerikanisch-mexikanische Kommission endlich auf einen Punkt geeinigt: die Einführung einer Ueberwachung der mexikanisch-amerikanischen Grenze. Den amerikanischen Truppen fiele nach dem Plan die Hauptarbeit zu.

Vier Prozent für Pfandbriefe.

Washington, 7. Okt. Die Leitung der Bundesbanken für Darlehen an ländliche Grundbesitzer hat einen Zinsfuß von vier Prozent für die auf Grund dieser Darlehen auszugebenden Pfandbriefe festgesetzt. Die Darlehensnehmer werden demgemäß 4½ bis 5 Prozent zu bezahlen haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Another Year

has added its share to the building of this great business which began, in 1875, as a small store and has grown, in forty-one years, into a mighty institution. This era of successful retailing will now be celebrated in an event both important and appropriate.

41st Anniversary Sale

Begins next Monday, October 9th, 1916

It will require several pages to tell the tale of this wonderful sale—to tell of our offerings in every section of this store. Please read the details in tomorrow's newspapers, and come here next week to share in a feast of savings.

State
Adams
Dearborn

The Fair

Established
1875 by
E. J. Lehmann

Schwierige Löscharbeit.

Siebenstöckiger Getreidespeicher durch Explosion zerstört.

Menschenleben gefährdet.

Vier Personen von Trümmern und Feuerbränden getroffen und mehr oder minder schwer verletzt. — Entstehungsursache des Brandes unbekannt. —

Im siebenstöckigen hölzernen, mit Weißblech beschlagenem Getreidespeicher der Northwestern Malt & Grain Company an N. Kenton Ave. und Cortland Straße brach heute früh gegen 3 Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Als gleich darauf Getreidestaub explodirte, wodurch der 200 Fuß hohe Kasten in seinen Grundfesten erschüttert wurde, suchten die Angestellten in wilder Flucht ihr Heil. Zwei der Leute: Tony Pock, 39 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1522 Clybourn Ave., und Mathew Michaelsen, 24 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1937 N. La Crosse Ave., die zur Zeit im 7. Stock beschäftigt waren, mußten sich mit Lebensgefahr ihren Weg durch Flammen und Rauch bahnen, und brachen, als sie die Straße erreichten, ohnmächtig zusammen. Jener hat Brandwunden an den Ellbogen, im Gesicht, am Kopf und am Rumpf, dieser aber Brandwunden an den Händen und im Gesicht erlitten. Beide wurden nach ihren Wohnungen befördert und in ärztliche Behandlung gegeben.

In Feuersnot.

Inzwischen war die Feuerwehr alarmirt worden. Als die ersten Spritzen eintrafen, brannten die oberen Stockwerke lichterloh. Um das verheerende Element mit Aussicht auf Erfolg zu bekämpfen, mußten die Mitglieder des Spritzenzuges 68 auf Weisung des Feuerwehrmarschalls John Evans das Dach eines der 20 zum Riesenspeicher gehörigen, je 90 Fuß hohen Lagerschuppen erklimmen und von diesem erhöhten Standpunkte aus ganze Ströme Wassers in die brennenden Stockwerke schleudern. Alles wäre auch gut gegangen, wenn sich nicht bald darauf eine zweite Getreidestaubexplosion ereignet hätte. Durch diese Explosion wurden die Mauern des Speichers gesprengt und — Tonnen von Trümmerstücken und ungezählte Feuerbrände durch die Luft geschleudert.

Von Trümmern und Feuerbränden wurde auch der vorerwähnte Standplatz der wackeren Löschmannschaft förmlich überschüttet, und Evans erlitt Quetschungen und schwere Brandwunden. Im St. Annenhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als ziemlich besorgnißerregend bezeichnet.

Des Marshalls Mannen hatten rechtzeitig das Weite gesucht und waren auch mit heiler Haut entkommen. Aber Polizist John M. Kirchens von der Wache zu Cragin, der am Fuße des Schuppens stand, erlitt schwere Quetschungen und Brandwunden. Er befindet sich in seiner Wohnung Nr. 4995 W. Grand Ave. in ärztlicher Behandlung.

Ein nunmehr erlassener 4—11 Alarm brachte die erbetene Verstärkung, und mit deren Hilfe gelang es denn auch, den Brand zu löschen, ehe die Flammen sich dem von ihnen gefährdeten, von John Kablorowski, Frau und elf Kindern bewohnte Häuschen Nr. 4615 Homer Straße hatten mitteilen können. Die Familie Kablorowski und andere Bewohner jener Gegend, deren Anwesen gefährdet schienen, hatten sich schon zuvor in Sicherheit gebracht.

Der Brand, der ungeheuere Aufregung in der Nachbarschaft verursachte, hat insgesammt etwa $30,000 Schaden angerichtet.

Blutvergiftung geheilt durch zuverlässige, wissenschaftliche Methoden.

Die Methoden, die als die schnellsten erprobt, erwiesen und dargetan sind für Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Nervosität, Schäche, Nieren-, Blasen- und privaten Krankheiten.

Neo Salvarsan 914. Verbessertes 606 für Blutvergiftung, keine Gefahr, kein Schmerz und Verlust von Geschäftszeit. Thomas A. Edison, der große „Elektrische Erfinder", sagt: Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres — und daß dies meistens von uns, die die Krankheit haben, es nicht wissen."

Männer! Zahlt ihr die Strafe für Eure Torheit in vergangenen Tagen? Fühlt Ihr, daß Ihr hinunter gleitet und langsam schwächer werdet? Seid Ihr nicht mehr die Männer, die ihr früher wart. Euch fehlt die Energie und Kraft der ehemaligen Tage? Ihr wißt, daß es mit Euch nicht richtig ist, aber Ihr zaudert — Versucht nicht, Euch selbst zu helfen — indem Ihr dabei von einem Tage zum andern wartet — Laßt Euch von mir warnen. Rückt Eurem Fall auf den Leib, ehe es zu spät ist — Sucht Euch nach spezieller, wissenschaftlicher Behandlung um und spürt wieder jene glückliche, kraftvolle und angenehme Empfindung von Gesundheit und neuerlangter Lebensenergie. Kommt und laßt Euch von mir die wundervolle Erfolge, die ich erziele, zeigen und darlegen. Es ist sicherlich in Eurem Interesse, daß Ihr das tut, denn ich verlange keinen Penny Eures Geldes wenn ich Euch nicht vollständig von den Vorzügen meiner Spezial-Behandlung und der guten Arbeit überzeugen kann, die ich an schwachen, verbrauchten, kranken Männern verrichte. Ich verlange nur für Erfolge Bezahlung u. leichte Bedingungen können ausgemacht werden. — Konsultation frei. — **Wir sprechen deutsch.**

Dr. I. W. HODGENS, 35 Süd Dearborn Str., Crilly Bldg.
Zweiter Floor, Zimmer 208
Ecke Dearborn und Monroe Straße, Chicago.

John Krumm
DEPARTMENT STORE — 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 9. Oktober 1916.

Weich finished gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, 10c wert — speziell die Yard zu 8½c
Volle Größe schwere Bettdecken, $1.25 wert, spez., Stück zu .. 89c
Rockford Burson Damenstrümpfe — Balbriggan (Seconds) — 29c wert, spez., Paar 19c
Schwerer Outing Flanell, — hübsche Muster, 10c wert, Yard 7¾c
Spulenzwirn, J. P. Coats Marke, spez. Sp., 4c; Dutz. .. 48c
Kinder Toques, reine Wolle, 25c wert, spez., Stück zu 15c
Damen Flanell-Nachtkleider, schwere 59c Qual., spez., Yd., 48c
Filz-Slippers für Damen, Filzsohlen, rot und schwarz, 59c wert — speziell das Paar zu 45c
Schwer gefl. Männer-Unterzeug, alle Größen, Garment zu 35c

Grocery-Spezialitäten.

U. S. Mail Seife, 7 Stücke für 25c
Fels-Naphtha Seife, 5 Stücke für 19c
Grandmas Waschpulver — großes Packet für 10c
Lenor Seife, 4 Stücke für 11c
Fast Mail Streichhölzer — 12 Schachteln in Packet, zu .. 10c
Argo Stärke, 3 reg. 5c Packete ... 11c
Carnation od. Pet Milch, 3 Büchsen 25c

Haus-Ausstattungs-Spezialitäten.

Galvanisirte Waschzuber — 85c wert, speziell Stück 69c
Große Waschbretter, extra stark, 29c wert, speziell 23c
Scheuerbürsten, 10c wert, Stück .. 7c
Gewürz-Kabinett, hübsch gefirnißt, 69c wert, für 49c
Arcade Kaffeemühlen, für 49c
4 Quart bedeckter Blecheimer, 15c wert, spez., für 9c
Große fancy Bierkrüge, 35c wt., 29c

Bargains auf dem 2. Floor.

Novelty Scrim Gardinen, mit fancy Einsatz und Spitzenkante — weiß und Ivorn, 1.50 wt., Pr., 98c

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für nur 35c
Zartes Beef Stew, 2 Pfund für 23c
Pot Roast, bester Schnitt, Pfd. . . 12½c
Native Sirloin od. Round Steak, 18c
Frische oder gesalzene Spareribs, 2 Pfund für nur 23c
California Schinken, Pfund 14c
Frisch geschnitt. Lamm Chops, .. 16c
Brisket Speck, das Pfund 18½c

Auf dem Geflügelhofe.

(Für die „Abendpost".)

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Leistungsprüfung der Junghühner

Benutzung des Fallennestes. — Versuche in der Cornell-Versuchsstation. — Bedeutung der Feststellung individueller Leistung.

Die Benutzung des Fallennestes ist am wichtigsten und nützlichsten gerade während der Herbstmonate, und zu Anfang des Winters und zwar ganz besonders in jener Abteilung des Hofes, in der wir unsere jungen Hühnchen vom letzten Sommer untergebracht haben, die nun zu legen beginnen. Mit Hilfe des Fallennestes müssen wir jetzt ganz genau die individuelle Leistungsfähigkeit des einzelnen jungen Huhnes feststellen, müssen ausfinden, welche Tiere die Fähigkeit einer frühzeitigen Legetätigkeit besitzen, und müssen ermitteln, wie hoch sich die Leistung des einzelnen Tieres sowohl für den Verlauf des ganzen Jahres als auch besonders zu jener Zeit, wann die Eier den besten Preis bringen, stellt.

Versuche in der Cornell-Versuchsstation.

In dieser Beziehung sind in der geflügelzüchterischen Abteilung der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates New York sorgfältige und ausgedehnte Untersuchungen ausgeführt worden, bei denen man einwandfrei feststellen konnte, daß als Regel das früh mit der Legetätigkeit beginnende Jungh[illegible] erheblich über den Durch[illegible] Leistung im [illegible] ihres vollbringt.

Bedeutung der Feststellung individueller Leistung.

Die Bedeutung der individuellen Leistungsprüfung des Geflügels wird leider auf der Durchschnittsfarm und überhaupt von den meisten Geflügelzüchtern noch in keiner Weise richtig gewürdigt. Die Leistungsprüfung der Junghühner mittels Fallennest enthüllt uns aber von allem Anfange an die individuellen Karaktereigenschaften des einzelnen Huhnes, sodaß wir uns einen Zuchtstamm nach seiner Güte zusammenstellen und nun erst wirklich auf Leistung auch unser Geflügel züchten können. Man kann in dieser Hinsicht das Fallennest sehr gut mit dem Babcock'schen Milch-Fettbestimmungsapparat vergleichen; wie dieser Apparat erst die Butterfettleistung der einzelnen Kuh enthüllte und die Farmer allmählich zur individuellen Leistungsprüfung ihres Viehes erzog, sodaß sie dazu übergingen, die schlechten und nicht leistungsfähigen Kühe auszuschalten und durch nur gute zu ersetzen, so bringt auch das Fallennest, einmal angeschafft und benutzt, unsere Geflügelzüchter ganz von selbst dazu, die Leistung ihrer einzelnen Tiere zu prüfen, alle minderwertigen zu erkennen und abzuschaffen und nur die guten zu halten. Wie durch den Milchfettbestimmungsapparat die Profitabilität der Milchwirtschaft gefördert und in sehr vielen Fällen überhaupt erst begründet wurde, so wird man durch das Fallennest die Geflügelzucht erst in sehr vielen Fällen auf eine lohnende Basis bringen. Auch unter dem Geflügel waren und sind viele Tiere, die das Futter nicht bezahlen, während einzelne andere 100 Prozent Verdienst bringen; wenn wir nun die ersteren, durch das Fallnest richtig erkannt, abschaffen und nur die letzteren halten, so sichern wir uns einen hohen Gewinn aus unserem Nutzgeflügel, während vordem die schlechten Hühner die Leistung der guten Tiere buchstäblich auffraßen. Ferner wird die Benutzung des Fallennestes das allgemeine Interesse an der Nutzgeflügelzucht ganz bedeutend heben, was natürlich der ganzen Geflügelhaltung wieder zugute und in höherer Leistung der Tiere zum Ausdruck kommt. Die Benutzung des Fallennestes, besonders jetzt für die Leistungsprüfung der Junghühner, sei dringend allen Geflügelhaltern empfohlen. Praktische Fallennester können preiswert von Händlern in Geflügelzuchtbedarfsartikeln gekauft, oder vom praktischen Manne auch selbst angefertigt werden.

F. F. Matenaers.

Im Zeichen des Kürbisses.

Im nordwestlichen Stadtteile findet zurzeit ein großer Karneval statt.

Der Nordwesten der Stadt steht gegenwärtig unter dem Zeichen des „Pumpkin". Seine Bevölkerung gibt sich den uneingeschränkten Freuden eines herbstlichen Karnevals hin. Zweck der Veranstaltung ist, die Bewohner dieses in großer Blüte stehenden stark bevölkerten Stadtteils einander näher zu bringen und auf dessen rege Geschäftstätigkeit hinzuweisen. Die „North West Side Commercial Association", die die Veranstalterin des Unternehmens ist, hat gestern ihrem Organisationstalent alle Ehre gemacht. An allen Ecken der 14., 15., 16., 17., 27., 28., 33. und 35. Ward herrschte gestern, am Eröffnungstage, das regste Treiben. Da gab es Musik in Hülle und Fülle, Paraden durchzogen die einzelnen Wards und auf verschiedenen Bürgersteigen wurde sogar nach den Tönen guter Tanzmusik getanzt. An der McLean und Powell Str. hielt die Milwaukee und Armitage Business Ass. ein regelrechtes Wettanzen ab, bei dem es stattliche Preise gab. Besonders lebhaft ging es in der North Ave. zu, und die sich meistens aus Deutschen zusammensetzende Nachbarschaft jener Gegend gab sich ganz den Festesfreuden der schönen Herbstnacht hin.

Der Karneval wird in der kommenden Woche fortgesetzt werden, und zwar wird das Programm an jedem Abend ein anderes sein. Am nächsten Samstag Abend wird ein großes Maskentreiben stattfinden und für die schönsten und originellsten Masken sind verlockende Preise ausgesetzt worden.

Heute Abend nimmt der von der Logan Square Merchants Ass. veranstaltete Karneval seinen Anfang.

Auch veranstaltet die Ashland Ave. Business Men's Association heute, sowie am 12. und 14. d. M. einen großen Karneval mit Musik, Paraden u. s. w.

MARIGOLD ROOM.

Morgen Nachmittag von 3 bis 6 Uhr: Konzert von Michel Mowshine u. seinem Orchester.
Klassische Musik.
Table d'Hote von 12 bis 4 Uhr Nachmittags, $1.00.

BISMARCK GARTEN.
Saison

In der Blüte geknickt.

Sechsjähriger Knabe von Kraftwagen überfahren und getötet.

Der sechsjährige Raymond Krüger, Nr. 3045 S. Kedvale Ave., wollte gestern Abend an W. 26. Straße und Kedvale Ave. über den Fahrdamm laufen, als er von einem Kraftwagen erfaßt und überfahren wurde. Er wurde sogleich nach dem University Hospital überführt, wo er heute Morgen trotz aller Bemühungen der Aerzte starb. Alexander Odrowski, Nr. 2858 W. 26. Straße, der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens wurde nicht verhaftet, da seinen Aussagen nach der Knabe direkt in den Pfad seines Wagens gelaufen sein soll.

* Die „Sox" haben mit 3 zu 0 die „Cubs" geschlagen, und siegen sie jetzt noch einmal, so sind sie Meister auf dem Gebiet des Baseballspiels in Chicago. Joe Jackson war der eigentliche Sieger; 10,916 Personen sahen dem Spiele zu.

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

10 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.
29sp,2mE

Ein Opfer seiner Pflicht.

Kraftfahrrad-Polizist sauste auf's Pflaster und erlitt schwere Verletzungen.

Während der Kraftfahrradpolizist John F. Maher, von der Südpark-Polizei gestern Abend einen zu rasch fahrenden Kraftwagen verfolgte, rannte er an der 35. Str. und Michigan Ave. in ein Frau Modie J. Spiegel aus Kenilworth gehörigen und von ihrem Kraftwagenlenker geführten Schnauferl. Er wurde in hohem Bogen auf das Straßenpflaster geschleudert und liegt jetzt mit mehreren Knochenbrüchen sowie innerlich schwer verletzt, im St. Lukas Hospital darnieder. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten. Frau Spiegel, die Gattin des Schatzmeisters der Spiegel Furnishing Co., Nr. 125 S. Wabash Ave., und der Lenker des Kraftwagens entkamen bei dem Zusammenstoß unverletzt.

Haben's auf Wirte abgesehen.

Wieder eine Reihe von Durstlöschungsanstalten von Räubern heimgesucht.

Fünf Kraftwagenbanditen, einer davon offenbar ein Akrobat, grasten im Laufe der Nacht die Südseite ab, suchten fünf Wirtschaften heim, sperrten ihre Opfer in Eisschränke und erbeuteten im Ganzen $196. In Louis Haßlers Wirtschaft, Nr. 4832 Archer Avenue, wo sie sich zuerst einstellten, nahmen sie dem Wirt $70 ab, zwangen einen Kunden namens John Dieters, Nr. 4783 S. Hamlin Ave., zur Aufgabe seiner aus $12 bestehenden Baarschaft und nahmen F. A. Norman, Nr. 4719 S. Ridgeway Avenue, einem anderen Kunden, seine Uhr ab. E. W. Pakszewitz, der Nr. 4600 Archer Ave. eine Wirtschaft betreibt, war das nächste Opfer der Halunken. Hier ergatterten sie von dem Wirt $21, und von Thomas Hraski, Nr. 4551 Clifton Ave., $20. Einer der Spitzbuben zeigte hier seine Gelenkigkeit, indem er eine Hocke über den Schanktisch machte. Ein dritter Wirt John Rak, Nr. 3758 S. Hermitage Ave., bezahlte den Besuch der Räuber mit $6, wohingegen Anton Mazurak, den die Gauner in seiner Wirtschaft Nr. 2601 W. 47. Straße stellten, $65 einbüßte.

Edelweiß Pavillon.

Die Herbstsaison hat in dem hübschen Familienlokal 835 W. North Ave. ihren guten Einzug gehalten. Stimmung und Gemütlichkeit ist das Motto des Edelweiß Pavillons. Es treten stets erstklassige Kräfte daselbst auf; Gust'l Patzner, der beliebte Gesangs-Karakter-Komiker, ist mit seinem unverwüstlichen Humor noch immer der Alte, der außer seinem originellen Repertoire mit verschiedenen neuen Schlagern das Publikum amüsirt. Ernst Heinen, der jugendliche Humorist und Reuter-Exponent, hat mit seinen gediegenen und immer wieder neuen Vorträgen sich in die Herzen des Publikums gesungen, und die Hauskapelle Chris. Lemburgs mit ihren lustigen Liederpotpourries und Tänzen bringt das Haus in die fidelste Stimmung. Für den kommenden Mittwoch ist ein lustiger Ball angesetzt, wobei 3 große Puppen und schöne Souveniers absolut frei zur Verteilung kommen. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

* Von einem Zuge der Santa Fe Bahn wurde an der 16. Straße der 36jährige V. Ellis, Nr. 6404 Greenwood Ave., überfahren und so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Er wurde nach dem Peoples Hospital gebracht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Funkentelegraphische Auszahlungen

Alle bei uns bis zum 22. Sept. a.c. aufgegebenen Orders sind durch die **Bank für Handel & Industrie, (Darmstädter Bank), Berlin** und **Wiener Bank, Wien, ausbezahlt** und uns direkt bestätigt, und Originaldepeschen legen wir allen unseren geehrten Kunden zur Einsicht vor. Wir berechnen pro Auftrag, ob groß oder klein, mit 3 Worten in der Adresse, **blos $2.50.** Bei größeren Aufträgen tragen wir die drahtlosen Ueberweisungsspesen aus Eigenem. Niemand hat es daher notwendig, amerikanischen Banken Ueberpreise zu bewilligen. Beträge werden innerhalb kürzester Zeit ausbezahlt und bestätigt, oder falls Geld unbestellbar, retournirt.

Heutige Preise:

100 Mark $18.35
100 Kronen $13.00

Zu jeder Auskunft brieflich oder persönlich gern bereit.

Geld überallhin an Gefangene.

Kriegs- und Staatsanleihen, Vollmachten, Dokumente, Schiffskarten billigst.

L. KAUFMANN & CO.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Chicago, 28 S. 5. Ave., Staatszeitunggebäude.

— Gegründet 1860 —
Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER.
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.

Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

Zolldidosa"

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.
R. Schoenyert u. Co. (etablirt 1883)
2109 Walnut Str. Milwaukee, Wis.
ag18sondosa"

Werte steigen nur im Verhältniß von der Schnelligkeit mit welcher ein Eigentum bebaut wird.

Keine Subdivision hat so große Fortschritte gemacht — hat eine so wunderbare Nachfrage erzeugt — als

Zelosky's Colonial Gardens

„The Subdivision of Zones". Eines der Wunder von Chicagos riesigem Wachstum. Ueber eine halbe Million Dollars wird jetzt für Verbesserungen verausgabt. 50 Gebäude jetzt im Bau begriffen und Colonial Garden ist erst sechs Monate alt. Wenn Ihr Euch für schnelle Profite interessirt, leset diese Tatsache.

2½ Meilen oder 12,000 Fuß von Sewers sind gelegt. 25,000 Fuß oder 4 Meilen von Zement Bürgersteigen und 2 Meilen oder 12,500 Fuß Hauptwasserröhren sind gelegt. $350,000 wert Gebäude im Bau begriffen. $200,000 ist der Wert der bereits verkauften Lots. 36 Stadtblocks werden mit Asphalt gepflastert. Die Verlängerung der Lawrence Ave. Straßenbahn bis zur 60. Ave. nähert sich ihrer Vollendung. Milwaukee Ave. Straßenbahn ist nur einen Block entfernt. Lawrence Ave. Straßenbahn ist nur einen Block von unserem Eigentum. C. & N. W. Bahnhof — 21 Minuten bis zur unteren Stadt — ist nur 2 Blocks entfernt.

Zu jetzigen Preisen werden die Lotkäufer auffallende Profite machen.

Ihr könnt noch immer 30 Fuß Wohnhaus Lots mit allen Verbesserungen, einschließlich asphaltirte Straßen, für $790 kaufen — $50 Anzahlung und $10 monatlich. Ebenso Sektion Line und halbe Sektion Line Geschäfts-Lots so niedrig wie $475 — $25 Anzahlung $5 monatlich, die sich leicht in kurzer Zeit im Wert verdoppeln werden.

Wir bauen, wenn $300 an der Lot bezahlt sind.

WM. E. ZELOSKY & CO.

4829 Milwaukee Ave., 'Phone Irving 7129 — 5801 Higgins Ave.: 'Phone Irving 1930 — Main Office, 1905 Belmont Avenue.

Spezieller Verkauf gebrauchter Automobilen.

Cars, die keine Reparatur gebrauchen und für die ihr keine neuen Reifen zu kaufen braucht — Cars, die zum sofortigen Gebrauch fertig sind.

1916 Grant—6 Zylinder, 5-Passagiere; diese Car ist nur 4200 Meilen auf Chicago Boulevards gelaufen, sieht aus wie neu und hat einen extra Reifen und Rand; kostete $825; unser Preis $550.

1915 King—8 Zylinder, 5-Passagiere; grün angestrichen und helle Räder; Reifen beinahe neu und einer extra neuen Batterie; läuft wie eine neue Car; kostete neu $1350; unser Preis $825.

1915 Pathfinder—6 Zylinder, 7-Passagiere; diese Car kostete $2300, wurde gut in Acht genommen und ist eine geräumige, leichtlaufende, ruhige, feinaussehende Car; wir können sie gut für Liber Arbeit empfehlen, unser Preis $600.

1915 Studebaker—6 Zylinder, 7 Passagiere; wurde umgebaut, neu angestrichen, hat gute Reifen, einen extra; elektrischer Starter; diese ist eine leichte Car und kann für 5 Passagiere gebraucht werden, wenn extra Sitze nicht benötigt werden; kostete neu $1400; unser Preis $450.

1915 Studebaker Roadster—4-Zylinder; diese Car wurde gerade umgebaut und neu angestrichen; hat genug Platz für drei Personen; gute Reifen, einen extra; kostete neu $8985; unser Preis $425.

1914 Oakland—4 Zylinder; 5-Passagiere; elektrischer Starter und Lampen; in gutem mechanischem Zustand; gute Reifen, einen extra; kostete neu $1785; unser Preis $350.

1914 Ford — 5-Passagiere; Gray & Davis elektrische Lampen und Starter; gute Reifen und Anstrich; guter Top; viele Extras; unser Preis $260.

1914 Ford — 5-Passagiere; zwei extra Reifen, Shock Absorbers vorne und hinten, Speedometer, Presto Tank, Handhorn; läuft gut; unser Preis $240.

1914 Buda Spezial — Diese Car hat einen 40 Pferdestärke Buda Motor, Westinghaus Generator, Willard Storage Batterie; „Straight Line" 5-Passagiere Body, Mohair Top, Isin Gardinen, abnehmbare Rims; alle gebrauchten Teile sind Standard; wir empfehlen diese Car für Garage Arbeit wo eine Car als Vorspann gebraucht wird, oder Ablieferungsarbeit etc.; unser Preis ist $250.

Es ist ein Vergnügen für uns Euch jede Car zu zeigen oder zu erklären für die ihr Euch interesirt.

Reo gebrauchte Car Departement,
1218 Michigan Avenue,

Telephon Calumet 6050. Chicago, Ill.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialitätsdium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Mannesstärke schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Straße, Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.

f01d1d0fa5e0

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenäpfel nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder

801—803 MILWAUKEE AVE. — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

d41ae0afa5e0

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

m2d21a5

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, katarrhalische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist zieht den kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz. Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago, im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

23sep1afondi0e

Private Leiden.

Verlorene Mannesstärke — Beschwerden — Impotenz — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele vor vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

86 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

au5la1dide0

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

mh16,m15a0

Jetzt ist die Zeit

während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair)

Dr. Lipman m—

AUTOMOBILE

Infolge der sabbathfanatischen Einflüsse im Verwaltungsrat der Amerikanischen Automobilgesellschaft ist dem Plane, das große Kraftwagenwettfahren im Speedway Park, am Sonntag, 15. Oktober, zu veranstalten, die Zustimmung versagt worden; es wird daher am Samstag, 14. Oktober, stattfinden.

Eine Reihe der bekanntesten Wettfahrer des Landes, wie De Palma in seinem deutschen Mercedes-Wagen, Resta in seinem „Peugeot" usw. werden daran teilnehmen.

Es steht eine Wettfahrt von 250 Meilen, 150 mehr als bisher, auf dem Programm. Die Preise sind von $10,000 auf $15,000 erhöht worden; sie werden unter die vier Fahrer, welche zuerst ans Ziel kommen, verteilt werden. Unter den angemeldeten Fahrzeugen ist ein bislang unbekanntes, welches bei Probefahrten von 50 und 100 Meilen eine Geschwindigkeit von 106 Meilen in der Stunde entwickelte.

Geschlossene Allen Wagen.

Um dem immer deutlicher an den Tag tretenden Verlangen nach geschlossenen Wagen gerecht zu werden, hat die Allen Motor Company, Fastoria, O., ihren Modellen zwei weitere hinzugefügt, das Allen Coupé und das Allen Sedan, die zu $1075, beziehungsweise $1095 verkauft werden. Beide sind derartig gebaut, daß sie das ganze Jahr hindurch, bei jeglichem Wetter, gebraucht werden können. In ihrer eleganten Ausstattung machen sie einen ganz vorzüglichen Eindruck.

Wird 300,000 Wagen herstellen.

Die Willys Overland Co. in Toledo, O., beabsichtigt im Jahre 1917 nicht weniger als 300,000 Wagen herzustellen und zu verkaufen, das heißt etwa 1000 an jedem Arbeitstage. Um dieses Ziel zu erreichen, wird, wie Präsident John N. Willys erklärt, eine noch energischere und umfangreichere Anzeigenkampagne geführt werden als bisher. Die Firma hat sich mit den gewaltigen Mengen von Material, welche für den Bau all dieser Kraftwagen nötig sind, versehen, und bei der großen Beliebtheit, welcher diese sich im Publikum erfreuen, bei ihrer Preiswürdigkeit und bei dem allgemeinen Wohlstande bezweifelt Herr Willys keinen Augenblick, daß es mit Hilfe der nötigen Anzeigen möglich sein wird, für alle diese Gefährte Käufer zu finden.

Hat Preise herabgesetzt.

Der Penna Para Tire Co., Nr. 1421 Michigan Ave., 4645 Sheridan Road und 5507 Michigan Ave., welche in Chicago und Umgegend die Pennsylvania Pneumatiks verkauft, ist von der Fabriksleitung die Nachricht zugegangen, daß, beginnend mit dem 1. Oktober, sämmtliche Preise beträchtlich herabgesetzt wurden. Es ist dieses durch den außerordentlich großen Umsatz sowie durch die Verringerung der Herstellungskosten ermöglicht worden.

Prüfen die Wege.

Um die Beschaffenheit der Wege festzustellen, macht zurzeit eine aus den Herren J. S. Patterson, C. E. Salisbury, G. R. Lipe und A. Krohn bestehende Gesellschaft in einem Hupmobile eine Tour durchs Land, auf welcher sie bereits 20 verschiedene Staatshauptstädte besuchte.

Während der letzten zwei Wochen durchauerte sie zunächst Indiana und stattete dabei in Indianapolis dem Vizepräsidenten Marshall einen Besuch ab. Dann ging es nach Detroit hinauf, von dort nach Lansing, Chicago und Madison und hierauf nach Springfield, wo gerade die State Fair stattfand. Von hier fuhr man nach Omaha und Lincoln, Nebr. Die auf dieser Fahrt gemachten Beobachtungen über die Beschaffenheit der Wege usw. werden sowohl der National Highway Association wie der Bundesregierung mitgeteilt worden.

Eine neue Chassis.

Geschäftsführer Hermann J. Stabler von der Reo-Agentur hat aus der Fabrik eine Chassis des Gold Standard Wagens erhalten, die jetzt in den Räumen 1218 Michigan Ave. zu sehen ist. Herr Stabler weist auf die Einfachheit des Reowagens hin und auf die Tatsache, daß alles daran klar vor Augen liegt, und von angehenden Käufern mühelos gesehen werden kann. Die Ausstellung ist jetzt vollständig. Befürchtet wird nur, daß die Fabrik nicht imstande ist, mit den einlaufenden Bestellungen gleichen Schritt zu halten.

Motorlastwagen.

Interessant für Besitzer von Motorlastwagen und für solche, die es werden wollen, sind die von der Bundesarmee in Mexiko gemachten Versuche. Es wurden Fahrten zwischen Columbus, N. M. und Colonia Deblan, Mexiko, eine Strecke von 296 Meilen gemacht; George Wagner, Vertreter der Lippard-Stewart Motor Car Co., begleitete die Karawane, in der sich auch ein Wagen seiner Gesellschaft befand. Dieser war schon 10,000 Meilen gefahren, bewährte sich aber trotzdem bestens und ist noch heute in jenem Dienst.

Wetter- und Wagendecken.

Das Herannahen des kalten Wetters macht es notwendig für den Kraftwagenbesitzer, seinen Wagen für den Winter herzurichten. Damit das rechtzeitig geschehen kann, sollte man die Arbeit früh genug ausführen lassen, damit sie fertig ist, ehe der Andrang beginnt.

Chandler Co. vergrößert sich.

Die Chandler Motor Car Co. in Cleveland läßt ein neues Gebäude, das zum Zusammensetzen der einzelnen Teile dienen soll, bauen. Es ist 60 Fuß breit, 500 Fuß lang und 4 Stockwerke hoch. Außerdem hat sie auf ihr neues für den Instandhaltungsdienst bestimmtes Gebäude drei Stockwerke aufsetzen lassen. Die Gesellschaft hat nun in ihrer Anlage fünf prächtige moderne Fabrikgebäude, welche mit der neuesten Maschinerie und allen modernen Einrichtungen zur Herstellung von Motorwagen ausgestattet sind. Die neuen Gebäude werden mit zur geplanten Herstellung von 25,000 „Chandler Sechs" im nächsten Jahre dienen.

Ein Schlachtenbanner.

In den Büros der Nash Motors Co. in Kenosha, Wis., welche die Jeffery-Wagen herstellt, ist ein Banner zu sehen, welches wohl das erste ist, das je von einer Motorwagenkompagnie des Bundesheeres benutzt wurde. Mitglieder der Wagenkompagnie Nr. 1 des Bundesheeres, von welcher nur Jeffery-„Quads" benutzt werden, haben das Banner dem Verkaufsdirektor der Nash-Organisation H. C. Hart zugesandt. In den Ecken des Banners ist je ein Paar gekreuzte amerikanische Flaggen oder ein Adler angebracht; über einem blauen Kreise auf rotem Hintergrund erscheinen die Worte „Jeffery-Quad".

Siemsens Palmgarten.

Das Gute wie das Schlechte, Alles hat seinen Anfang und sein Ende; nur wird dieses Ende den Umständen entsprechend mit verschiedenen Gefühlen aufgenommen. — Als vor einigen Wochen Jean Wormsers Alpensänger von ihrer langen Sommertour heimkehrten und bei Papa Siemsen Quartier nahmen, war die Freude der Stammgäste im Palmgarten groß; und mit ebenso großem Bedauern werden sie nun vernehmen, daß es nicht mehr lange dauert und die Sänger wieder in die Welt hinaus ziehen. Obwohl Herr Siemsen als umsichtiger Wirt bereits alle Vorkehrungen getroffen, daß auch in Zukunft das Programm seinen Rekord hochhält, so ist doch allen Freunden der beliebten Alpensängertruppe zu raten, dem Palmgarten heute und morgen, vor Ende der zweitletzten Woche des endenden Gastspiels, fleißig Besuche abzustatten. — Neue Lieder, Szenen, Duette, Couplets, etc. etc., stehen auf dem Programm, und morgen Abend um sieben Uhr, der regelrechten Theaterstunde, kommt die zwerchfellerschütternde Posse „Er hat «twas", oder „Der Hypnotiseur", worin der beliebte Komiker Georg Deunhöfer die Hauptrolle spielt, zur Aufführung.

Beim Wurz'nsepp.

Tony Godez und sein Quartett werden morgen Nachmittag und Abend beim Wurz'nsepp, 717 W. North Ave., zu hören sein, ein Wink, der den vielen Freunden der traulichen Zithermusik im Allgemeinen und des beliebten Innerpreten ältzlerischer Weisen Anlaß geben dürfte, des Wurz'nseps Klause in Schaaren aufzusuchen. Pepi Harrasser, die fesche Wiener Soubrette, und der treffliche Tenorist Heinrich Riehl treten allabendlich und morgen Nachmittag mit ihren packenden Gesängen auf. Alle diese Genüsse werden an Wochentagen frei, an Sonntagen für den mäßigen Eintrittspreis von 10 Cents dargeboten. Küche und Keller bayerischer Art sind, wie immer, auf der Höhe der Zeit.

Kleine Kriegsnachrichten

Perser erheben sich gegen Russen.

Berlin, 7. Okt. Funkendepesche. Das türkische Kriegsamt berichtet über die Lage in Persien, daß die eingeborenen Stämme in Mittelpersien sich gegen das russische Joch empört, den heiligen Krieg verkündet und Ispaham, eine der bedeutendsten Städte, befreit haben; eine russische Armee, welche die Türken bei Kinschar, 100 Kilometer nordwestlich Hamadan, angriff, wurde entscheidend geschlagen. Bei Kianirech, 30 Kilometer nördlich Rivanduza, mußten die Russen ebenfalls nach mehreren vergeblichen Vorstößen infolge der türkischen Gegenangriffe den Rückzug antreten.

Fünfte deutsche Anleihe glänzender Erfolg

Berlin, 7. Okt. (Funkendepesche.) Der „Lokalanzeiger" berichtet, daß das Ergebniß der fünften Kriegsanleihe schätzungsweise dem der vierten, — 10,712,000,000 Mark — mindestens gleichkomme.

Der letzte Tag der Zeichnungen war der des kleinen Mannes, Tausende drängten sich überall, wo die Listen auflagen, vor den Schaltern.

Gute Werte!

Wir offeriren drei 1914

Fünf Passagiere Auburn Autos

Ausgestattet mit elektrischen Lichtern und Starters. Gründlich reparirt und in gutem mechanischen Zustand.

Wir tauschen

gegen Ihre alte Car und $300 bis $400 in Baar.

Adams & Engs

Auburn Agenten

1617-19 Michigan Ave.

CHICAGO, ILL.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Sie und ihr Mann."
Chicago. — „Ave Blue Paradite."
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burlesle.
Garrick. — „The Prinzeß Pat".
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „The Millionair's Son and The Shop Girl."
National. — „Which Shall I Marry?"
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „Please Help Emily."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: —Knaben— über 16 Jahre alt. Müssen die Grammarschule durchgemacht haben, für Office- und innere Messenger-Arbeit.
Eine gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten.
John M. Smith Merchandise Co., Washington Blvd., Ecke Union Straße.
4of11wk

—Verlangt:—
Wir haben mehrere Stellungen zu besetzen mit Männern von 40 bis 45 Jahren, geringere Stellungen. Zu erfragen auf dem 9. Floor in der Office des Superintendenten.
Marshall Field & Co., Retail.
samo

Erstklassige Verkäufer verlangt.
Für ein absolut gut eingeführtes Kaffee und Tee Engrosgeschäft werden reelle Männer, nur wirklich erstklassige Verkäufer, verlangt nur außerhalb Chicago; hoher Lohn. Antworten unter A. 24, Abendpost. 5oct1wx

Verlangt: Arbeitsame, entschlossene Verkäufer mit normalem Verstand, Männer, die eine stetige Verbindung mit einer großen Grundeigentumsfirma zu schätzen wissen. Können auf Kommissions-Basis arbeiten, so sicher wie Gehalt, auf Ihr Talent, das irgend einen Verdienst möglich macht. Persönlich vorzusprechen irgend einen Tag zwischen 10 und 3 Nachm., einschl. Sonntag. Fragt nach Mr. John J. Dolan.
Fred'k H. Bartlett & Co., Randolph 3751 69 We. Washington Str. of7—15a

Verlangt: Knaben für leichte Assemblung. 2451 West 14. Straße, 5. Floor, nahe Western Ave. dofsfa

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser, dauernde Beschäftigung. 2354 Ogden Avenue. fajon

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 6459 Süd Laflin Straße.

Verlangt: Zweiter Bartender, stetig, muß auch am Tisch aufwarten. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 2450 S. Homan Ave., oben. fajo

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter und Gehilfe. 2010 Pierce Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter und Kalsominer. Nachzufragen nach 5 Uhr. 815 Lawler Ave., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Junge, um das Maschinistengeschäft zu erlernen und Ausgänge zu besorgen. 1143 Diversey Parkway. fajon

Verlangt: Erfahrener Porter, Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Silberputzer. Nachzufragen Stewards Office, Hotel Hainerhof, 324 South Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiger zuverlässiger Mann als Gehilfe in Grünhaus. Muß Erfahrung haben. A. J. Schmidt, Riverside, Ill. fajon

Verlangt: Ehrlicher, stetiger Bartender, welcher Porterarbeit verrichtet und Lunch besorgt. Guter Lohn. Muß Empfehlungen haben. Adr.: D 1 Abendpost. fajon

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten. Stetige Stelle. 2023 Roscoe Str.

Verlangt: Junge von etwa 15 Jahren für leichte Arbeit und Office. Anzufragen Zimmer 2, 35 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann, der etwas mit Handwerkzeug umgehen kann. 607 West 73. Straße.

Verlangt: Junge, der Mechaniker lernen will, kann gute Stellung bekommen. Adr.: E 29 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Helfer für Architectural Iron Works. Fred Schad & Son, 1117 S. Crawford Ave. samo

Verlangt: Ein ordentlicher junger Mann, welcher Lust hat, sich in Tamenaut-Fabrik einzuarbeiten. F. Kropsch Co., 163 N. Wabash Ave. fajon

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. J. Picha, 442 Broadway, Garn, Ind. fajon

Verlangt: Wagen- und Hufschmied oder Gehilfen, aufs Land. Gute Gelegenheit zur Führung oder Ankauf eines alt etablirten Geschäftes. Zu erfragen: 1818 Milwaukee Ave. Phone: Humboldt 3592.

Verlangt: Kräftiger Junge für Laundrywagen, Stoffelle. 2904 Normal Avenue.

Verlangt: Porter in Saloon. 4258 S. Ashland Avenue. fajoms

Verlangt: Ein guter Bauschlosser, der auch schmieden kann. Fred Schad & Son, 1117 Süd Crawford Avenue. samo

Verlangt: Janitor für Roominghaus. 60 West Grand Avenue.

Verlangt: Mann für schwere Arbeit im Kommission-Store; guter Lohn. Nachzufragen: 665 West Randolph Straße.

Verlangt: Fünfzig Männer in Scrap Iron Yard; stetige Beschäftigung; $2.50 per Tag und aufwärts. 3182 Archer Ave. fajomo

Verlangt: Lediger Landschafts-Gärtner; zahle $40 bis $60 den Monat mit Zimmer und Board. Sofort anzufragen: Interlaken School, Roting Prairie, Indiana.

Verlangt: Painter und Helfer. Anzufragen 2520 Haddon Ave. mifa

Verlangt: Ein 16jähriger Junge, der das Maschinisten-Geschäft erlernen will. Kroeschell Bros. Ice Machine Co., 472 West Erie Str., Chicago. dofa

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterbüste" R. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12an*1

Verlangt: Carpenter und Carpenter-Helfer. C. M. & St. P. Railway, Geleise-Hochlegung, 1111 Bryn Mawr Ave. 5oct1wx

Verlangt: Teamsters, sowie Männer zum Laden und Entladen von Lumber. Schöne, reinliche Arbeit und stetig für gute Leute. Auch ältere Leute angenommen. Heitmann Lumber Co., 5850 S. Ashland Ave. dofsfa

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. oct4iwx

Verlangt: Guter Bauschlosser an Treppen-Arbeit. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. midofsfajon

Verlangt: Stricker an großer 2½-Cut Strickmaschine, Gibraltar Knitting Mills, 1010 West 12. Straße. mi—jon

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagen-Fuhrmann, muß ausländische Sprache sprechen. Barb Baking Comp., Gary, Ind. 4oct1wx

Verlangt: Kleiner Junge, über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Zu erfragen: 1515 Haddon Avenue, N. W. Polish Co. 5oct1wx

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in der Buchbinderei. 3115 Osgood Str. mifsfajon

Verlangt: Mann, in Fabrik zu arbeiten und das Heizen zu besorgen. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Junger erfahrener Mann als Bartender und am Tisch aufzuwarten. 6659 So. Halsted Str. dofsfa

Verlangt! Porzellan-Dekorateure für Bending und Line Werk. Nachzufragen Morgens. Sehr Mr. Laufmann bei Albert Pick & Co., 1200 West 35. Straße. 5oct1wx

Verlangt: Botengänger, 16 Jahre alt; gute Gelegenheit für gewecken Jungen. 1854 Cinbourn Avenue. dofsfa

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Süd Racine Avenue. 16sp1mix

Verlangt: Nach Michigan, 2 gute Kleinmechaniker (Toolmakers), für gut bezahlte dauernde Arbeit, verheiratete Männer bevorzugt. Adr.: B. 16, Abendpost. 5oct1wx

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitor f. Anzeigen. Muß der englischen Sprache mächtig sein. Mäßiger Gehalt und 10 Proz. Kommission. Dauernde, sich immer verbessernde Stellung für fähige, fleißigen Mann von 20 bis 40. Offerten unter A. 40 Abendpost. of7,1wx

Verlangt: Buchhelman, muß Erfahrung in Wholesale Tailoring haben. Stetige Arbeit das ganze Jahr. — Marks & Browns, 161 W. Harrison Str.

Verlangt: Schneider, $18 die Woche. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 4106 North Ave.

Verlangt: Färber an Baumwollgarn. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fajonmo

Verlangt: Holzdrechsler, sowie Mann an Säge. 404 W. Erie Str., 3. Floor. fajonmo

Verlangt: Guter Schlosser für Treppenarbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit garantirt. B. F. Bendixen Foundry, 2309 Bloomingdale Ave., zwischen Milwaukee und Western Ave. frfajon

Verlangt: Architectural Iron Workers und Helpers. Lowire Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. frfajon

Verlangt: Vorwärts strebende Verkäufer mit feinem Benehmen, die sich nach einem wunderbaren Feld im Grundeigentumsgeschäft umsehen. Erfahrung nicht notwendig; wenn Ihr der Mann seid, den wir gebrauchen können, bietet sich Euch die Gelegenheit einer Lebenszeit, um erfolgreich zu werden. Wir bezahlen zum Anfang keinen Lohn, stellen Euch aber angebrachtes Kapital zur Verfügung bei der Zusammenarbeit mit Euch. Adr.: A 41 Abendpost. fajomodi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon; mit Kost und Zimmer. 4961 South State Str fajon

Verlangt: Guter Hanger. Nachzufragen 2337 Clifton Ave. fajon

Verlangt: Sofort, erfahrener Fensterwascher. 1403 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Sofort, Automobil Body Builders und Trimmers. Neue Arbeit und Reparaturen. Stetige Arbeit; höchster Lohn. 3145 No. Halsted Straße. fajon

Verlangt: Guter Porter, muß Bar tenden. 2426 Sheffield Ave.

Verlangt: Painters für Stage-Arbeit. F. W. Wagner, 5079 Broadway.

Verlangt: Deutscher 16jähriger Junge, an Brot. Bäckerei, 1421 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 1637 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter und Lunchmann. 205 West Van Buren Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. fajon

Verlangt: Guter Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2830 Archer Avenue. fajon

Verlangt: Mann zum Pferdegeschirrputzen und im Lieblatt zu arbeiten, $45 den Monat und 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Stallmann. 4032 Wentworth Avenue. fam:

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können. 135 South Water Str., Ecke La Salle Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $8 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. fajon

Verlangt: Chokoladen-Verpacker, erfahren, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen: E. J. Brady & Sons, 543 N. Franklin Str. 7oct,1wx

Verlangt: Sauberer, anständiger Junge in Apotheke. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2800 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Union-Painter an neuer Arbeit. Paintstore, 3321 N. Crawford Ave.

Verlangt: Steamfitter und Plumber für allgemeine Reparaturarbeit. Anzufragen: 2144 Elston Avenue. fajon

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter, Bobbuilders und Gerüsten. Wapman & Murphy Co., Lake und Sangamon Str. fajomo

Verlangt: Mann zum Tapeten entfernen. — 2536 Logan Blvd.

Verlangt: Lizensirter Engineer für Nachtarbeit. Anzufragen: 2144 Elston Ave. fajon

Verlangt: Ein älterer Mann an Farm, einer der melken kann. Anzufragen 3751 Parnell Ave. fajomodi

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, $30 den Monat, Kost und Zimmer. 6319 Magnolia Ave. fajon

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider, guter Platz für leichhändigen Mann. Holdauer & Hunter, Highland Park, Jll. Telephon 54.

Verlangt: Guter, lediger Porter, muß etwas bartenden. C. W. Hartgrove, 3776 N. Clark Straße, Ecke Grace.

Verlangt: Painter, offene Werkstätte. 3635 Cottage Grove Ave. Tel.: Douglas 3086.

Verlangt: Union Painter für Insidearbeit. Anzufragen um 4 Uhr: 1231 Barry Ave.

Verlangt: Knaben für leichte Fabrikarbeit; $9 die Woche zu Anfang. 310 W. Superior Straße. fajon

Verlangt: Junge, 14 oder 15 Jahre alt; als Helfer für Papierschneider; $5.50 die Woche zu Anfang. 310 W. Superior Str. fajon

Verlangt: Stallmann. 2258 Taylor Str. fajon

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 6641 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 3491.

Verlangt: Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten können. 135 South Water Str., Ecke La Salle Str. dofsfa

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressing. 4938 W. Grand Ave. dofsfa

Verlangt: Starker junger Mann als Brot: Lohn $14. 2906 Cottage Grove Ave. oct6iwx

Verlangt: Maschinenhände an Holzarbeiten. Frank J. Bell Co., Hammond, Ind. frfafo

Verlangt: Hilfsbäcker für Backwaaren und Pies. 21 No. Dearborn Str. frfa

Verlangt: Bäcker. 5119 S. Halsted Straße. frfafon

Verlangt: Knaben in altem Carpet Rug Shop. 2628 N. Halsted Str. frfafomo

Verlangt: Ein junge oder junger Mann in Musikinstrumentenfabrik. 3406 Greenview Ave. frfamo

Verlangt: Schneider, Buschelman, stetige Stelle. Kings Clothing Store, 150 West Madison Str. frfa

Verlangt: Starker deutschamerikanischer Mann, behilflich zu sein im Altenheim für allgemeine Hausarbeit und bei Frauen behilflich zu sein. $15 per Monat. 1943 Lawrence Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen — für allgemeine leichte Arbeit in einer zeitgemäßen Fabrik, auf der Westseite belegen; feine Arbeitsbedingungen für achtbare, tüchtige junge Damen: $7 die Woche zum Anfang; mit guter Gelegenheit zum Emporarbeiten; keine unter 16 Jahren angestellt. Flach- oder Hochbahn-Linie.

Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Avenue.

sofon

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. $9 für den Anfang. Steece, Spaulding und Grand Avenue. 7ofkafon4vo

Verlangt: Kräftiges Mädchen oder Frau in altem Carpet Rug Shop, 2628 N. Halsted Str. frsafonmo

Verlangt: Zehn einfache Nähmaschinen Operatoren, Star City Embroidery Co., 1801 Bernice Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen um Stühle einzuwickeln; angenehmer Arbeitsplatz; guter Lohn. Fragt nach Mr. Kuehne, Heywood Wakefield Fabrik, Taylor und Wabashaw Avenue. frsa

Haushalt.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für sämmtliche Hausarbeiten. Gute Behandlung und Heim zugesichert. Vorzusprechen Sonntag und Dienstag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags: 1353 N. La Salle Str. safo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; 3 in Familie; guter Lohn; Empfehlungen verlangt, vorzusprechen Sonntag in 1502 Jonquil Terrace, 3. Apt. Nehmt Evanston Hochbahn bis Howard Ave. Telephon Rogers Park 9990.

Verlangt: Zimmermädchen für großes, erstklassiges Hotel; Lohn $22 monatlich, Zimmer und Essen. Vorzusprechen: Housekeeper's Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, La Salle und Madison Str. 7oflwx

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Amerikanische Familie, die deutsch spricht. Mrs. Eva M. Dawson, 216 Ost 24. Str. Tel.: Calumet 5077. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. F. Hehne, 5104 S. Ashland Ave. Tel. Yards 1046. safomo
Zu verkaufen oder zu vermieten.

Verlangt: Junges Mädchen, welches Business Lunch zu kochen versteht. 3859 Emerald Ave. safon

Verlangt: Frau oder Mädchen, um Geschirr zu waschen. 11—2. Keine Sonntagsarbeit. — 670 W. Randolph Str. Bert's Cafe.

Verlangt: Kinderfräulein für zwei Kinder 5 und 7 Jahre alt, Referenzen. 525 Roscoe Str. Eitel. Phone: Wellington 3754. oc2lwx

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 2828 Lincoln Ave., hinten. famodt

Verlangt: Frau, um am Donnerstag beim Bügeln und Reinmachen zu helfen. Spricht vor am Sonntag: 1413 Warner Ave., Ecke Southport und Clark.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5231 N. Ashland Ave. safomo

Verlangt: Mädchen im Restaurant, am Geschirr zu waschen. Muß waschen und bügeln können. Zu hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 2274 Elbourn Ave.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann mit einem zweijährigen Mädchen. Vorzusprechen nach halb sieben Uhr Abends. W. Lierat, 1449 Mohawk Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, kein waschen. Phone: Rabenswood 338. safomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3948 W. North Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen jeden Freitag. 2212 Lowell Str., Store.

Verlangt: Kräftiges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, zur Beaufsichtigung eines 2-jährigen Kindes und zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. Anzufragen vor 7 Uhr Abends, Emanuel, 3056 Greenview Ave., 2. Floor. Tel.: Graceland 5409. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer Flat, zwei Erwachsene; guter Lohn. 1626 E. Halsted Str. Tel.: Canal 2649. 7oflwx

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1530 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 775. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Columbia Hotel, 11516 Front Ave. safon

Verlangt: Kindermädchen, guter Lohn und Behandlung; kann zuhause schlafen. Ruhetag, 3046 Nord Racine Ave. Phone: Lake View 2311.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach kochen. Nachzufragen 5153 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7, mit Waschen. 3509 Douglas Boulevard. 7oflwx

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein waschen. 120 Keeney Str. Telephon: Evanston 2893. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3623 Leland Ave., 2. Apt. safon

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 1263 Elbourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; $7.00 die Woche. Anzufragen: 710 Linden Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 142. safon

Verlangt: Frau zum reinmachen. 1429 Otto Straße.

Verlangt: Kindermädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 4 und 5 Jahren und am Tisch aufzuwarten; gutes Heim. 5122 Sheridan Road, 3. Flat. famodt

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. 1501 Kenilworth Avenue. famodt

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40, bei fleißigem und ehrenhaftem Arbeitsmann. Anfragen Abends nach 6 Uhr, 1729 Elbourn Ave., im Store, oder nebenan im Candy Store. bosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß deutsch sprechen können. Mrs. Rabe, 5002 Ashland Ave. 2ofkliwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie, $6. Mrs. Burger, 1891 Garfield Blvd. 2ofkliwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5913 Winthrop Ave., 2. Apt. 1ofkliwx

Verlangt: Gute ehrliche Haushälterin bei Wittwer mit zwei erwachsenen Söhnen. Schönes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Heim, guter Lohn und gute Behandlung. Man adressire: A. Mastnal, 625 Wheeler Str., Woodstock, Ill. frsafon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. Roe, 551 Surf Str. 8ofkliwx

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3ofkliwx

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder, 5 und 7 Jahre alt, Referenzen. 525 Roscoe Str. Eitel. Phone: Wellington 3754. oc2lwx

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 3ofkliwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können, wie auch ein Mädchen als „Second Maid" und das Baby zu beaufsichtigen. Sprecht vor: 1535 N. Robey Str. midofrsafo

Verlangt: Gute Köchin. 11516 Front Ave., Kensington. Das Fahrgeld wird vergütet, wenn Stelle nicht angenommen wird. Stetiger Platz. Fred F. Tuch. mt—fa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagsarbeit. 3844 N. Ashland Ave. dofsfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 in Familie; $8 Lohn; gutes Heim für Mädchen, das Kinder liebt; Referenzen verlangt. 6713 Sheridan Road, 1. Flat; Phone Rogers Park 371. oc2lwx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — zu Hause schlafen. 6659 S. Halsted Str. dofsfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4746 Prairie Ave., Flat 2. dofsfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5623 S. Paulina Straße. 5ofkliwx

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Arbeit in Hospital, kein kochen; Lohn $25 monatlich, Zimmer und Kost. Presbyterian Hospital, Lake Wood und Congreß Straße. do—fon

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Anzufragen im ersten Floor, 5542 Kenmore Avenue. do—fon

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. — 6025 Kenwood Ave. John Lindner. dofsfo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Reinmacherinnen für Tag- und Nachtarbeit in erster Klasse Hotel. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Anzutragen in der Housekeeper's Office, Zimmer 1829, Hotel LaSalle, LaSalle und Madison Str. 7oflwx

Verlangt: Küchenmädchen; $8 die Woche; keine Sonntagsarbeit; Arbeitszeit von 11:30 Vorm. bis 9:30 Abends. Vorzusprechen beim Chef, Cianci Cafe, 3814 Broadway. frfa

Verlangt: Zimmermädchen für kleines Hotel; nur solche, welches gutes Heim, hohem Lohn vorziehen, sollen vorsprechen. 3232 Warren Ave., nahe Kedzie. frfa

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Besorgung des Haushalts und der Kinder, Mutter ist beschäftigt; muß englisch sprechen; gutes Heim, geringer Lohn. 219 N. Washtenaw Ave. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für einfache allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Apartment; keine Kinder. Mrs. Wood, 4449 Drexel Boulevard. Tel.: Drexel 1651. frsafon

Verlangt: Aufwärterinnen im Restaurant, kurze Stunden. Anzufragen: 2748 W. North Avenue. frfa

Verlangt: Ordentliches, reinliches Küchenmädchen von 6 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Str., Ecke Green Str. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; hoher Lohn. Groß, 2. Apt. 5300 South Park Ave. 6—14of

Verlangt: Tüchtiges Mädchen kann gute Stellung in vornehmem Stadtteil finden; Familie besteht nur aus 2 Mitgliedern; sollte etwas englisch sprechen und muß Waschen verstehen; $6 die Woche. Mrs. Israel, 5052 South Park Ave., 2. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4318 Grand Boulevard, 2. Apt. frsafon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin. 3528 Janssen Ave., Phone Graceland 4533. safon

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, welche gutes Heim und gute Behandlung zu schätzen weiß, nebst Lohn. 3504 So. Rockwell Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kann Abends nach Hause gehen. 6234 St. Lawrence Ave., 2. Flat. frfa

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau mit 2jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit in kleiner Familie; ist gute Köchin. 513 North Ave. Lincoln 6291. safo

Gesucht: Gute Wiener Köchin, alleinstehend, sucht stetigen Platz, Saloon oder Restaurant 1504 Larrabee Str., 1. Floor, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, gute Köchin. Bitte vorzusprechen 5141 W. Lake Str. Telephon Austin 28712.

Gesucht: Bessere, gebildete deutsche Wittwe, ehrlich, zuverlässig, wünscht Stellung als Haushälterin in kleinem besseren Haus. Bitte vorzusprechen: 4131 Nord Richmond Str., Irving Park. Phone Monticello 3088. safo

Gesucht: Gebildete deutsche Frau mittleren Alters, gute Haushälterin und Köchin, sucht Stellung bei Herrn oder in Wittwerheim; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Adr.: D. 32, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau, 50 Jahre, sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder bei zwei alten Leuten; geht auch aufs Land. Bitte selber vorzusprechen, 1526 Nord Halsted Straße, Zimmer.

Gesucht: Suche irgend welche Arbeit nach Hause zu nehmen. 1839 Orchard Str.

Gesucht: Waschplätze, Dienstag und Mittwoch. Tel.: Lincoln 1431. safon

Gesucht: Frau sucht stetige Waschplätze, Montags und Dienstags. Tel. Lincoln 8574.

Gesucht: Ehrlicher Privat-Detektiv wünscht Arbeit, annehmbares Salär, sowie Kollektiren. Telephon: Calumet 2028. safon

Gesucht: Junger Deutscher, guter, reiner, flinker Porter, Waiter, Bartender und Lunchman, sucht Arbeit; genießt keine Getränke oder Tabak. Empfehlungen. Ewald, 1931 North Park Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetigen Waschplatz für Montag. 1437 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, kann waschen und bügeln. — 1045 West Randolph Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Engler, 2134 Flournoy Str.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin; gute Referenzen. N. N., 1835 S. Turner Avenue, 1. Flat. safon

Gesucht: Aeltere deutsche Köchin sucht Stelle für Saloon oder Restaurant, kann Küche selbst führen und einkaufen. 218 W. Huron Str. mosa

Gesucht: Strebsames, reinliches Mädchen sucht Stelle in feiner Küche; gebe weniger um hohen Lohn, als Gelegenheit um gut kochen zu lernen. Adr.: E 91 Abendpost. mfa

Gesucht: Tüchtige Haushälterin mittleren Alters sucht Stellung. L. B., 2325 Cooper Str., 2. Flat. frsafon

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht kleinen Janitorplatz in Privathaus für bübsche Wohnung, Dorn, 1856 N. Halsted Str. frsafon

Gesucht: Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Janitor, Hausmeister oder für Hausarbeit. Hrubes, 2535 S. Albany Ave. frsafo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor 179 W. Washington Str. 25mai*x

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 15sp1mlx

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8299. 6ap*x

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel Lincoln 6161. 26ap*x

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell, Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
6ofklmlx

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden Vulkanizing, elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach unserm Büchlein
Greer College of Motoring,
1519 21 Wabash Ave. Chicago, Ill.
15p3mlx

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt sachgemäßen ärztlichen Unterricht, auch in deutscher Sprache, in den vom Staate vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginnt 10. Oktober. Näheres Auskunft 1324 Byron Str. do—dlx

Violin-Unterricht, Anfänger u. Vorgeschrittene, Schüler-Orchester. 637 North Ave. Lincoln 5147. 4mz,fa*

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt junge deutsche Dame auf der Nordseite. Anfängern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Telephon: Wellington 7344.

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. oft7,8,14,15

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Kleine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Koehnke 9ip,safomi,1mt

Illinois Hebammen-Schule. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawonisch, ungarisch, serbisch. Anmeldung jetzt. 3155 So. Halsted Str. 26ag,safondo2mi

Wir lehren Sie das Fahren und Reparieren von Autos, beginnt mit neuer Klasse. Auf Abzahlungen. Wir gebrauchen geschlossene Cars für den Winter, ebenfalls Packard Cars. Kommt sofort. Shop School, 1808 N. Halsted Str. of3—12x

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und lustig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*x

Zu vermieten: Liberale Zugeständnisse für sofortige Besitznahme — 4 und 5 Zimmer Apartments in neuem Brickgebäude — jede Bequemlichkeit — Furnaceheizung — $21 und $24. — Ebenfalls mehrere 5 Zimmer Apartments in neuen abgeteilten zwei Apartmentgebäuden — Dampf- und Heißwasseranlagen, $26 und $28. Sehr Hrn. Headenburg in 4632 Barry Ave., 2 Blocks östlich von Cicero Ave oder Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. safondbo

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block-Eckladen, mit Dampfheizung; kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Läden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. und 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 7oflwx

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude, Dampfheizung und Janitordienst. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. $32.50. Liberale Zugeständnisse. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. und 1905 Belmont Ave. 7oflwx

Zu vermieten: Neuer Laden, passend für Dry Goods und Notions, in gut aufgebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue und 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 7oflwx

Zu vermieten: Schöner Eckladen, Nordwestecke Clark und Berteau Ave., geeignet für Apotheker, Grocery oder Delikatessen. Neues Gebäude, Dampfheizung; gute Nachbarschaft. Wegen günstiger Bedingungen jetzt Eigentümer Fröhlich, 4837 N. Sawyer Ave. Phone: Monticello 5439. safon

Zu vermieten: Schöne, helle 4 Zimmer, Dampfheizung, 1. Flur, Nordwestecke Clark und Berteau Ave. Nach Wunsch dekorirt. Günstige Bedingungen für gute Leute. Eigentümer Fröhlich, 4837 N. Sawyer Ave. Phone: Monticello 5439. safon

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, Basement. $9. 906 Willow Str.

Zu vermieten: 8 Zimmerwohnung, gut möblirt, Eckhaus, schöne Gegend, passend für Roomers, billige Miete. Phone Diversey 9460. safon

Zu vermieten: Drei Zimmer, unten, hinten, $7. 5009 Justine Str.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; $12. 2250 Foster Ave.

Zu vermieten: 6 helle, reine Zimmer, mit Gas und elektr. Licht; Ofenheizung; billig. 2447 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $14. 1532 North Park Avenue.

Zu vermieten: 3 Zimmer, hinten, Gas, $7. Anzufragen Sonntag, 1302 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Eine Cottage mit 4 großen Zimmern, $15. 3611 Potomac Ave., nahe Monticello Ave.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer. 1815 Wissell Str.

Zu vermieten: Flat von 5 Zimmern und Badezimmer. Miete $16, 412 W. Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. safon

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Bad, $15, von Mitte Oktober an bereit. 1937 N. Karlow Avenue.

Zu vermieten: Drei reine Zimmer. 1851 Fremont Straße, hinten.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, hinten, $13. 3851 West Division Str.

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat, Ofenheizung. 3620 Southport Ave. Phone: Lake View 698. safon

Zu vermieten: 6 moderne Zimmer, neu dekorirt, 2. Flat, $20; deutsche Nachbarschaft. 624 Nord Lorel Ave., Austin. safon

Zu vermieten: Neues 5-Zimmer Apartment, Ofenheizung, gut genug für eine Prinzenfamilie, 2 Blocks von Straßenbahnlinie, nahe Park. 2822 N. Springfield Ave. safo

Zu vermieten: 4 Zimmer oberes Flat, mit Gas, Toilet und Porch. 933 Wolfram Str. safo

Zu vermieten: 6 Zimmer,, $12. 1281 Elbourn Avenue.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer, Toilet, Gas, Veranda, $10. 1319 Sedgwick Str. safon

Zu vermieten: 3 Zimmer, $9. 3829 Southport Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Basement, $8, 4039 N. Irving Ave.

Zu vermieten: 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Veranda; $10. 1319 Sedgwick Straße, frsafon

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer, Gas, heißes Wasser, Garten, $13. 5744 S. Fairfield Avenue. frfa

2 5 Z. & B, Flats, 2832 Burling und Wm. dofa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, $10; 4 Zimmer mit Toilet, Basement, $5 für die Wintermonate. Telephon: Diversey 1770. dofa

Zu vermieten: Zwei Room Flat, mit Toilet und Wasser, für leichte Haushaltung; $7.00. 2222 N. Spaulding Ave., 1. Flat. frfa

Zu vermieten: Mitte Oktober, helle Wohnung, 4 Zimmer und Bad; elektrisches Licht etc., $18. Zu erfragen: Kaufmann, 438 Briar Place, Tel.: Wellington 8265. 6ofx*

Großes Flat an North Ave., nahe Cleveland Ave., für Roominghaus zu vermieten. Becker & Kalichich, 1546 Larrabee Str., nahe North Ave. frsafon

Zu vermieten: 6 Zimmer, Toilet und Gas, $11. 1327 Mohawk Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad, $20. 1414 Fletcher Str., nahe Southport. frfa

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat. 1654 Byron Str. Eigentümer 3502 Lincoln Avenue. frfa

Zu vermieten: Feines 4-Zimmer Flat, hell; gute Verkehrsverbindung, $10. 1322 Marianna Str., nahe Southport Ave. do—fon

Zu vermieten: 4 Zimmer und Toilet, $10. — 1928 N. Halsted Str. mt—fa

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2336 Kimball Ave. nahe Fullerton und Logan Square Hochbahn. mfdofrfa

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, $15. Gute Fahrgelegenheit. 1550 Elbourn Ave. 2Dflwx

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, $20. — 3151 Southport Ave. 2ofliwx

Zu vermieten: 8-Zimmer Flat, 3. (oberer) Floor, nahe Lincoln Park; Konzessionen. 2022 Mohawk Straße. 2ofliwx

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Vermiete moderne, sonnige, dampfgeheizte, helle Zimmer, $2 und höher, nahe Lincoln Park, 1915 Lincoln Ave., nahe Wisconsin Str.

Zu vermieten: Schönes, großes Vorderzimmer, Leitungswasser, Dampfheizung. 1321 N. LaSalle Straße. safon

Zu vermieten: Helles, warmes Frontzimmer, feparater Eingang, Bad, 1 Block bis zur Hoch- und Straßenbahn; $3. 2208 Wilson Ave. Telephon Ravenswood 8052.

Zimmer, Dampf. 222 Wisconsin, geg. Park. fy22fadvdo1mi

Boarders oder Roomers verlangt. 1342 Wolfram Str. 28fseptdofadi4w

Vermiete neu eingerichtete Zimmer, kleine und große, Heißwasser, gute Heizung; Geschäftsraum, 150 W. Huron Str., zwischen Wells und La Salle Straße. mtdofo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 910 Webster Avenue. frfa

Anständige Mädchen erhalten Zimmer und Board, wöchentlich $4.50, bei deutscher Frau. Bad, Dampfheizung, elektrisches Licht. 3232 Warren Ave., nahe Kedzie. frfa

Zu vermieten: Schönes, sauberes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 316 Center Str., nahe Park. dofrfa

Zu vermieten: Deutsch-ungarische Frau wünscht Roomers, gebe Board. 1633 Elbourn Ave. 2. Flat. dofrfa

Zu vermieten: Reines, schön möblirtes Frontzimmer; laufendes Wasser; Heißwasserheizung; Bad, Gas, Phone; auch für Haushaltung; gute Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. 2043 Dahton Str. 4ofkliwx

Zu vermieten: Zwei große, schöne Haushaltungszimmer, $4.00. 2047 Dahton Str. 4ofkliwx

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; $1 die Woche. 731 Lake Str. 3ofkliwx

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer, Vorzusprechen bei Eigentümer. 1405 Milwaukee Avenue, 3. Floor.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders. 1722 N. Halsted Str.

Vermiete zwei reine, helle, warme Zimmer, Bad, deutsche Frau, $1.75, $2.00. 174 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Küchenbenützung, an Ehepaar oder zwei Mädchen, bei alleinstehender Frau, 1504 Larrabee Str., 1. Floor, vorn.

Zu vermieten: Zwei Zimmer, alle Bequemlichkeiten an anständigen Herrn; alle Carverbindungen und Hochbahn. 954 Wrightwood Ave., 2. Flat. safo

Zu vermieten: Zwei möblirte Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer. Kobb, 3124 N. Leavitt Str.

Boarder mit Kost gesucht. 3137 N. Oakley Ave. drittes Flat

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer 438 Center Str., nahe Park.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Herren, Dampfheizung, elektr. Licht und Bad; deutsche Privatfamilie. Beste Carverbindung, ein Block zum Park. N. Wuery, 1923 Hudson Ave., nahe Center, Lincoln und Sedgwick Str. safon

Zu vermieten: 2 Zimmer für leichte Haushaltung, auf Wunsch Board; Privatfamilie; keine anderen Roomers. 2932 W. Wellington Ave.

Zu vermieten: Ein Zimmer an einen Herrn.— 2554 S. Halsted Str., Frau Koehler.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Board, Bad, Telephon. 1140 N. Franklin Str., 2. Flat, nahe Division Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Frau, Leitungswasser im Zimmer, Dampfheizung; auch ein Frontzimmer, geeignet für zwei; gute Carverbindung, 1½ Block von Fullerton Expreß. 2337 Seminary Ave. Tel.: Lincoln 3538.

Boarder verlangt, privat, oberes Flat. 1769 Clybourn Ave.

Deutsch-ungarische Frau verlangt Boarders. 1765 Clybourn Ave., hinten, 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer und Board an ein oder zwei Personen, separater Eingang. 1415 Spring Park Blvd. safon

Zu vermieten: Frontzimmer an 1 oder 2 Herren. Wittwe, 1563 Wells Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Heizung und Bad an 1 oder 2. 2723 No. Clark Str., 1. Apt.

Zu vermieten: Billig, helle möblirte Zimmer, deutsches Roominghaus. 739 N. Clark Str.

Vermiete warmes Zimmer, $1.25 wöchentlich, passend für älteren Mann. Nachzufragen 218 West Huron Str., Basement. mosa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher wünscht Kost und Wohnung bei deutscher evangel. Privatfamilie in Lake View. Adr.: A 34 Abdpost.

Saubere Leute wünschen gutes Heim bei deutscher Familie. 1830 Sedgwick Str., 3. Flat. safo

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie. Westseite. Adr.: E 40, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 6 oder 7 Zimmer, Nordseite; Preisangabe unter Adr.: U x 236 Abendpost, oder Telephon: Diversey 4196. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. 30fp,7ot

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 27fp,mila*

Marzipan
nach echter deutscher Art, Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Störte in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in seinem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str.
Tel. Superior 1700. Abends offen.
5oflldofafon3mR

Wir bezahlen Baar für Trading Stamps, Tabak- und Zigarretten-Koupons, Seifen-Umschläge usw., wöchentliche doppelte Stamps irgend einer Sorte jeden Tag.
Chicago Coupon Exchange
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str. 22ji,safommi,3mp

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Antik-Leder-Form-Fit Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Von heute (7. Oktober) an bin ich nicht verantwortlich für irgend welche Schulden, außer von mir selbst gemachten. Michael Jonas, 1734 Wellington Avenue.

Das Chicago Home-Made Hair Remedy No. 1 ist das einzige unschädliche Mittel, fördert den Haarwuchs und vertreibt Schuppen. No. 2 nur gegen graue Haare, fördert die natürliche Farbe in 10 Minuten, ist keine Farbe und wäscht wieder ab. Die einzige Fabrikantin Frau Sophie Luedke, 2248 N. Halsted Str.

Schneeweißchen, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstage. Denke an letztes Jahr zurück. Lasse endlich Deine Sachen abholen, denn ich reise nun bestimmt ab. In 2 Wochen müßte ich sie weggeben. Dein a. N. R.

Paperhanger, Painter, gut und billig. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 7oflwx

Painting, Decorating. Arbeit garantirt. — Mueller, 4302 N. Kenneth Ave. Tel.: Irving 2842. safon

Uebernehme Carpenterarbeit. Gute Arbeit, mäßiger Preis. Scharnach, 1426 N. Clark Str. Phone: Superior 7072. safon

Neue Brickhauser, mäßiger Preis; verschaffe das ganze Geld dazu; keine Kommission. 4314 School Straße. Telephon: Irving 9699. 7of2mx

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrekturlesen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Carlorius, 225 N. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. nahe Center Str. 16fp,dofa*

Muttermale, Warzen, Füße-Beschwerden entfernt Uhl, Chiropodist. 6242 S. Halsted Str. 3of,bdofa2w

Haushaining, Calcimining, Paperhanging billigst. Schulze, 924 Center Str. Phone: Lincoln 8599. 30fp,safommfafon

Schornsteine, alte und neu, Reparaturen. — Hermann, 1932 Larrabee Str. frsafon

Gesucht: Painting, Paperhanging, Decorating zu billigsten Preisen; gute Arbeit garantirt. 2417 Blaine Place, nahe Lincoln Ave. frsafo

Painter, Decorator, Grainer, erster Klasse, beste Empfehlungen, bittet wegen schwerem Unglücksfall, bei billigsten Preisen um gütige Aufträge. Painter, 2555 Schubert Ave. frfa

Verkaufe Bienen, Bienenkörbe und Geräthschaften. Vorzusprechen Sonntags. 2449 Clarkson Str., nahe Fullerton. frfa

Downer Privat Tanzschule, 807 No. Clark Str., Walzer, Twostep, Two-Two und alle modernen Tänze. 5oflwx

Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüche prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Rat frei. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 No. Clark Straße. 4oflmlx

Zementkontraktor Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave., übernimmt alle Zementarbeit, Tel.: Rockwell 3613. 2oflmx

Paperhanging und Painting, gut und billig. Martin, 326 North Ave., Phone: Diversey 2670. 30fsep1wx

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Bargain! Feines 3—6 Zimmer u. Bad Gebäude, bringt $58 Miete; nur $5,500, nahe Lincoln Ave.
— Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

3 Erben verkaufen ihr Brickhaus, 6 Zimmer, Bad u. 4 Zimmer; nur $2,150. Sheffield Ave.
— Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Neues 4 Apart. Brick an großer Eck-Lot, 4 und 5 Zimmer Flats. Gebeizt. Eichene Verkleidung und Fußböden. Tile Hallen und Badezimmer. Nachbarschaft mit Bauvorschriften; Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. — $2500 Baarenzahlung, Rest nach Belieben. — Nehme Nord- oder Nordwestseite unbebautes Grundstück oder kleineres verbessertes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 7of,1wE

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bauen nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7of,1wE

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750. $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 7of,1wE

Hohes Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Attic und Basement. Eichene Verkleidung und Fußboden. Furnaceheizung. Beamen nach Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahn sowie nach Hochbahn. $400 Baar; $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7of,1wE

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Beamen nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Avenue. 7of1wE

$850 Baar, $20 monatlich, kaufen ein Brick-Heim mit Heißwasserheizung; 6 große Zimmer; modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Straßenbahnlinien.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7of,1wE

Verkaufe billig, 1152 Newport Ave., nahe Racine, 2-stock. Frame-Flats, Brickbasement mit 3 Zimmern; nur $3800; leichte Bedingungen. — 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3-stöckiges modernes Frame, 4 Zimmer Flats; nur $3000. — 1509 Melrose Str., nahe Greenview Ave., 6 Zimmer moderne Cottage; nur $2500. — 2822 Greenview Ave., nahe Diversey, 2-stock. modernes Frame, 5 Zimmer Flats, Konkretfundament; nur $3400; leichte Abzahlungen.
Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: $2850 — Große 7 Zimmer-Cottage; Furnaceheizung; nahe Byron und Paulina; beamen gelegen z u r N. W. Hochbahnstation. $300 baar, Rest leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Nur $2750 — schöne, große 6 Zimmer-Brick-Cottage; Bad und Gas; hohes Basement mit Laundry Tubs; nahe Belmont Avenue, N. W. Eisenbahnstation und Lincoln Ave.-Straßenbahnen; nur $250 baar, Rest $10 monatlich und Zinsen; fertig zum Einziehen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen:
Ein 3 Flat Steinfrontgebäude, Bargain, nahe Fullerton und Webster Station. Preis $6750.
Zu verkaufen:
3 Flat Brick, Miete über $600 jährlich. Preis $4750. Paul J. Quetschke.
956 Webster Ave. Phone: Lincoln 3138.

Zu verkaufen: Steinhaus, eine 4, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, modern; 30 Fuß Lot; Miete $89 monatlich; Preis $8000; Anzahlung $1500, Rest monatlich. 2210 Leland Avenue.

Zu verkaufen: 6 Flats, Dampfheizung, mit einer unbebauten Ecklot für 6 oder 9 Flats; Gebäude bringt $2300 das Jahr Miete; Preis $16,000, Hypothek $9000. Gelegenheit für einen Baumeister. Paul J. Quetschke, 956 Webster Ave. Telephon Lincoln 3138.

Zu verkaufen: 1640 Catalpa Ave. Schöne 6 Zimmer Residence, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Garage und überdachte Veranda. Nahe einer deutsch-katholischen Kirche und Schule. Preis nur $4000. Waldinder & Weet, 5647 N. Clark Str. fafonmo

Verkaufe Eck-Grundstück 35×125, nahe Belmont $5000. 2-stock. Frame, 6 Zimmer, auf Brick-basement, Furnace; $1000 Anzahlung. Beste Offerte für rechtschaffene Eltern, deren Kindern Heim und Zukunft zu sichern. (Sehr Schulze). Hillinger, 912 Belmont, nahe Clark.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 2 Flat Brick, je 5 Zimmer, Ice Boxes, Gasherde, 30 Fuß Lot, gut vermietet, nehme schuldenfreie Cottage oder unbebautes Grundstück. — Bed, 3030 N. Robey Str. fasdso

Verkaufe meinen Besitzanteil von $2000 an 3-Flat Brickgebäude; Miete $58 monatlich; Hypothek $4000 zu 5 Proz. Gute Gadantage und Heim. Adr.: A 20 Abendpost, oder telephonirt: Ravenswood 1085.

$8500, wenn sofort genommen, kaufen Equity in modernem 2-Flatgebäude, nahe Lincoln Park; Einkommen $1280.
Nichols Bros., Clark und Center Str. fafon

Zu verkaufen: 9-Flat Apartment-Gebäude, drei 4, drei 5 und drei 6 Zimmer, Sonnenveranden (Ravenswood), 1 Block von Hochbahnstation; Miete $4580; Lot 73×152, $31,000.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Gute Gedanlage! 4-stöckiges Steinfront-Gebäude, 1—5, 4—6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung; und 2—4 Zimmer Frame Hintergebäude; Miete $1344; Hypothek $5000; $3500 Cash.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Modernes 2-stöckiges Brickgebäude, 35×100; Furnaceheizung, elektr. Licht, nahe Southport Station, $9500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1321 Sedgwick Straße, nahe Division Str., 2-stöckiges und Basement Framegebäude, Shop und 4 Flats. Stall hinten; Straße und Alley gepflastert und bezahlt. Gesammtmiete $85 monatlich. Sehr den Platz und macht Angebot.
E. A. Johnson Real Estate Company,
3121 Milwaukee Ave. Tel.: Monticello 106. fafon

Verkaufe 6-Zimmer Frame-Cottage, $1700, Anzahlung $500, nahe Elevated Bahn; ferner 7-Zimmer 2½-stöckige Brick-Residenz, Wasserheizung, $2500; Hypothek $1250, und 7-Zimmer Residenz, $2000, in bester Lage Lake Views. Schr Schulze, Hillinger, 912 Belmont, nahe Clark.

Verkaufe 3-6 Zimmer Brick Flatgebäude, — George, nahe Sheffield, $7500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fafon

3 Flat Brick, mit Bad, nahe Fremont und Center, $4200. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. fafonmo

2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, 1728 St. Michaels Court, $2500. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fafondibo

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer moderne Flats, Preis $3500; $500 Baar. 1507 George Straße. Eigentümer 3157 Southportave. N. Weigmann. fafon

Zu verkaufen: Bargain. Moderne 8 Zimmer Cottage. Backsteinfundament. Beste Fahrgelegenheit. Eigentümer: 3432 North Albany Ave. fafon

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Ziegelstein-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Hollinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. fa*

Zu verkaufen: Stöck. Steinfront Gebäude, 4 und 4 Zimmer, Saloon und Flat in demselben. Miete $70. Preis $7400, gelegen in 2216 Cityboury Ave. Wegen Einzelheiten telephonirt: Monroe 2502. fp30,oct,7

Zweistöckiges Framehaus an Bissell Str., nahe Dayton und North Ave., 6 Zimmer Flats, in gutem Zustande; Preis $2600, mit $500 Anzahlung; Miete beaahlt das Haus. Becker & Kalchich, 1546 Larrabee Str., nahe North Ave. frfafon

Verkaufe oder vertausche, auch für kleineren Grundbesitz, 3-stöck. Eckgebäude, 2 Stores, 7 Flats; Miete $2016; Preis $17,500; Hypothek $10,000 für 5 Jahre. Hillinger, 912 Belmont.

Verkaufe 3stöckiges Brick, nötig $1500. Preis $6600. Ruedel, 602 Nord Ave. frfafon

Gesucht: 2-stöck. Brick. Lad, hell, in Nähe von St. Michaels Kirche. Ruedel, 602 North Ave. oofmoE

Zu vertauschen: Unbelastetes 2 Flat Brick Gebäude, 5 Jahre alt. Preis $4200, gegen Cottage oder leere Lot. M. Sitter, 3851 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: In Ravenswood, Eine fast neue, prachtvolle 7 Zimmer-Residenz, zu leichten annehmbaren Zahlungen. Zu erfragen brieflich oder persönlich bis 9 Uhr Morgens. A. Arnstein, 733 Briar Place, Chicago. Phone Graceland 1187. dofrfa

Verlangt: Bargains in Nordseite-Grundeigentum; nur von Eigentümern A. J. Schroeter 105 No. Clark Str.. Tel.: Randolph 311. fep9,1mix

Verkaufe Geschäftseigentum; drei Jahre etablirte Schlächterei, 4 Wohnzimmer, $2700; Miete $360; ferner 2-stock. Framehaus an Brickstore, $5700; Miete $684. Hillinger, 912 Belmont.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $7750 — schönes großes 3-Flat-Brickgebäude; zwei 6- und eine 5-Zimmer-Wohnung; Dampfheizung; Miete $1440; an Kenmore Ave., nahe Irving Park und Northwestern Speridan Expreß-Hochbahnstation; nur $1000 bar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Schönes, dreistöckiges Flatgebäude; Bad und Gas in jedem Flat; Brick-Unterbau; 4, 5 und 6 Zimmer-Flats; Mietseinnahme $43 monatlich. Nahe Division und Beus Straße. $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
Nahe Belmont. Tel. Lake View 478. fafon

Nordwestseite.

$$$

Koupon für ungebleichten Muß in

Präsentirt diesen Koupon in unserem Domestic Dept. Montag und Dienstag, 9. und 10. Oktober, und Ihr erhaltet 8c ungebleicht. Muß-zu, die Yard ..... 5 3/4 c
(10 Yards an jeden Kunden.)

Koupon für American Family Seife

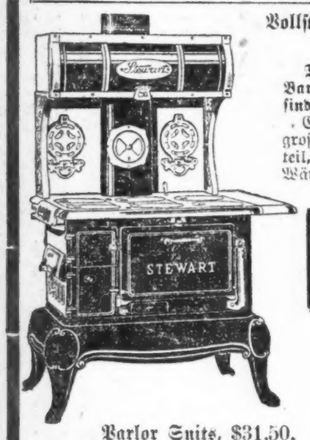
Präsentirt diesen Koupon in unserem Grocery Departement am Montag und Dienstag, 9. und 10. Oktober, und Ihr erhaltet fünf 5c Stücke American Family Seife für nur 18c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Spezialitäten in Möbeln für Montag u. Dienstag

Kauft alles, was Ihr wünscht—nehmt Euch Zeit zum Bezahlen und genießt alle Bequemlichkeit und Schönheit, welche neue und zeitgemäße Möbel bieten.

Liberalster leichter Abzahlungs-Plan in Chicago— Für $50 Wert, $5 Anzahlung und $3 monatlich. Für $100 Wert, $10 Anzahlung und $5 monatlich. Für $200 Wert, $20 Anzahlung und $8 monatlich. Für $300 Wert, $25 Anzahlung und $12 monatlich.

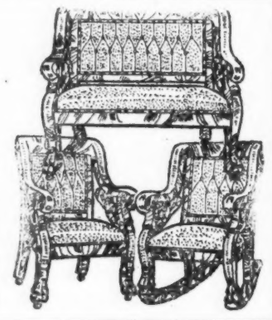


Vollständiger Stewart Range mit 6 Löcher für $34.50

Dies ist nur einer von den vielen Ofen-Bargains, die wir offeriren — die anderen sind genau interessant.

Ein berühmter Herd, der beste im Markte, großer Ofen und Oberteil, 6 Löcher, vernickeltes Wärme-Closet, zu $34.50
$3.50 Anzahlung, $1 die Woche.

9 bei 12 nahtlose Axminster Rugs— in hübschen Herbstmustern, prächtige Farben — in einem Stück gewebt, $32.00 Werte, für 25.75



Parlor Suits, $31.50.
Elegante 3 Stück Parlor-Ausstattung aus echtem Leder, Schwarz oder Spanisch, dauerhaft und ornamental, finished in Mahogany, speziell 31.50

Sammelt Klein Bros.' Stamps. Sie sind so gut wie baares Geld.

Ein 59c Verkauf von Kleiderstoffen u. Seide

Ein großes Sortiment der populären neuen Herbst-Kleiderstoffe und Seide—alle neuen Herbst-Schattirungen sind in diesem Verkauf vertreten. Es ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, welche Ihr durchaus nicht versäumen solltet.

34zöllige wollenes Broadcloth, zu .....
42-zöllige reinwollene Henrietta, zu .....
38-zöllige blaue wollene Sturm Serge, zu .....
36-zöllige bedruckte seidene Foulard, zu .....
42-zöllige feine Qualität Mohair, zu .....
36-zöllige Chiffon Plaid Seide, zu .....
58-zöllige wollene französische Serge, zu .....
40-zöllige fancy Worsted Plaids, zu .....
50-zölliges wollenes Ladies' Cloth, zu .....
24-zöllige Seiden Finish Velveteen, zu .....
38-zöllige Seiden Finish Henrietta, zu .....
27-zöllige Pebble Gewebe Seiden Plaid, zu ....
27-zöllige weiße japanesische Seide, zu .....
38-zöllige wollenes Granite Cloth, zu .....

Auswahl, Yard, 59c

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Sommers Ende.

Sandusky rüstet sich zum Winterschlaf. — Der Rebellen-Kirchhof auf Johnsons Island. — Hughes spricht zu den Sandusktern und sagte wieder nichts! — „The Fall of a Nation" ein ebenso elender wie verlogener Filmschmarren.

Wenn Cedar Point, der lustige Badeort am Erie See, seine Pforten schließt, so bedeutet das für Sandusky: der Sommer ist vorüber, und das übermütige Leben und Treiben ebenfalls — geht schlafen! Es ist dann auch gar keine Möglichkeit mehr, nach der reizenden Insel zu kommen. Keine Boote fahren mehr hinüber und der Eingang zu der berühmten „Chaussee" vom Lande her ist geschlossen. „König" Böckling genießt die wohlverdiente Ruhe nach der anstrengenden Regierungszeit im Sommer. Am einsamen vernagelten Pier liegen die beiden weißen Dampfer scheinbar behaglich schlafend in der Spätsommer-Sonne, wie zwei weiße Schwäne, und warten auf den nächsten Juni. Es will Einem gar nicht in den Sinn, daß sie schon schlafen. Noch prangt die Natur in der reifen Schönheit des „Indianer-Sommers". Wenn auch schon gelbe Blätter rieseln, so ist doch Alles noch grün, tausend Blumen blühen noch, darunter die brennend roten Salvias, und vom tiefblauen Himmel leuchtet die Sonne, während die Luft seltsam weich und wohlig ist. Ganz deutlich ist da drüben die langgestreckte Halbinsel sichtbar im satten Grün ihrer Waldung, mit dem Strandhotel dahinter — ganz sommerlich noch. Und man kann wirklich nicht mehr hinüber? Am Strande und im Wasser tummeln sich nicht mehr die lachenden Wassernixen in ihren pikanten Badekostümen, über die sich das fromme Sandusky jedes Jahr von neuem entsetzt? Kaum zu glauben! Alles Leben auf dem Wasser ist erstorben — jedenfalls jeder sommerliche Verkehr. Ich kann nur noch mit einem kleinen Boot über die Bai von Sandusky nach Bay Point. Dort kann ich ein Ruderboot mieten und nach Johnsons Island hinüberrudern — einer der zahlreichen Inseln in der Nähe von Sandusky. Sie ist sogar historisch. Die Ueberreste eines Forts sind dort zu sehen und mitten zwischen hohen Bäumen ein alter Kirchhof, wo Soldaten, darunter viel Offiziere, der Südstaaten, aus dem Bürgerkriege, begraben sind. Sie waren Gefangene in dem Fort und sind dort gestorben. Ihre Gräber haben die Sanduskyer verfallen lassen, bis sich patriotische Damen aus dem Süden ihrer Verstorbenen annahmen. Sie errichteten ihnen das übliche steife Kriegerdenkmal und bauten ein Gitter um den Kirchhof und schmückten die Gräber mit frischen Grabsteinen, die die Namen der Verstorbenen trugen. Aber bei vielen waren die Namen nicht mehr festzustellen und so enthalten Reihen von Grabsteinen nur die Inschrift: Unbekannt. Ein trübseliger Anblick! Und kein sehr erbaulicher Gedanke, daß ein so trauriges Loos so oft gerade denen beschieden ist, die für ihr Land in den Kampf gezogen sind. Freilich — sie waren nach der Auffassung des Nordens „Rebellen". So erklärt es sich vielleicht, daß dem Kirchhof der „Rebellen" nicht übermäßig viel pietätvolle Pflege zu teil wird. Mitten zwischen den Gräbern sah ich eine Grasschneidemaschine. Sie stand verrostet im hochgeschossenen verdorrten Grase. Irgend Jemand ist augenscheinlich damit betraut, öfter das Gras auf dem Kirchhof zu schneiden, tut's aber nicht.

An den Kastanienbäumen auf den Straßen platzen schon die Kastanienhüllen und das Pflaster ist voll von den rotbraunen glänzenden Früchten, die der Volksmund so treffend „Hirschaugen" getauft hat. Auf den Veranda vor den Häusern stehen noch die Stühle aus den Tagen der tropisch brennenden und sengenden Sonne, die den amerikanischen Sommer oft so unausstehlich macht. An den köstlichen warmen Tagen, die der Indianer-Sommer bringt, sitzen wieder weibliche Wesen in den Stühlen, besonders am Nachmittag, genießen die letzte Schönheit des Herbstes und harren ungewöhnlicher Ereignisse, die die Einförmigkeit ihres Daseins angenehm unterbrechen. So ein Ereignis war es, als Charles Evans Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat in Sandusky gastirte. Das brachte die ganze Stadt auf die Beine, denn das Erscheinen eines Präsidentschaftskandidaten ist eine „Show", die noch sensationeller ist, als der alljährliche Zirkus, der alljährliche Buffalo Bill oder die „County Fair". Ueberdies kostet es keinen Cent! Für Hughes war nahe dem Bahnhof vor einer Fabrik, die farbige Kreidestifte herstellt, eine Redner-Tribüne errichtet worden, reich mit amerikanischen Flaggen geschmückt. Zuerst kam die Parade. Unter Vorantritt eines Musikkorps marschirten so etwa 30 tapfere Republikaner daher (Sandusky ist vorwiegend demokratisch), dann kam Karl Stubig, der schneidige Journalist und Herausgeber von „Stubigs Weekly", dann kamen so ein Dutzend „boy-scouts" in Khaki, mit ungeheimlich weißen Kragen und vor Erregung gerötete Wangen, zuletzt kam der lokale Vertreter des Victrola-Grammophons in seinem Automobil, mit einer riesigen Nachbildung des weltberühmten weißen Fox-Terriers auf dem Rücksitz, der der „Stimme seines Herrn" lauscht. Das war einer der entzückendsten Witze, die Sandusky erlebt hat. Wenn die Gelegenheit nicht so feierlich gewesen wäre, hätte sich ganz Sandusky gewälzt vor Lachen. An den Fenstern der Fabrik, dicht hinter der Rednertribüne stand die sogenannte Sahne der Bevölkerung, die besondere Einladungen erhalten hatte. Wer wollte, konnte sich auch auf einen der langen Tische setzen, auf dem für gewöhnlich die farbigen Kreidestifte liegen. Aber wer das tat, färbte sich Kleid oder Hose — was auch wieder sehr zur Erzeugung von Heiterkeit beitrug. Und dann kam der Kandidat. Er kam von hinten durch die Fabrikräume, wo die alten Veteranen vom „Soldaten-Heim" ein Ehrenspalier bildeten. Zuerst kam wieder das Orchester, dann eine Abteilung Vereinsdamen als Ehrengeleite für Mrs. Hughes—meistens Suffragetten. Oder glauben Sie etwa, in Sandusky gäbe es noch keine Suffragetten? So altmodisch ist Sandusky denn doch nicht! Dann kam inmitten seiner Anhänger der Kandidat, mit freundlichem Lächeln und einem prachtvoll sitzenden grauen Gehrock, nebst Gefolge — schlank, kerzengerade, elastisch. Wahrhaftig — er hat etwas von einem Deutschen mit seinem Vollbart — nein — sogar etwas von einem Preußen. So könnte ein preußischer Landrichter aussehen, oder auch ein höherer preußischer Staatsbeamter mit dem Titel Geheimrat. Eine Dame neben mir sagte zu einer anderen: „He looks awfull German!" Sie war offenbar probritisch. Die andere meinte, daß die Politiker ihn wahrscheinlich wegen seines deutschen Bartes aufgestellt hätten, um die Bindestrichler zu ködern. Aber ich muß sagen, mir gefiel das Geheimratsgesicht von Hughes tausendmal besser als das heimtückische, fanatische Methodistenprediger-Gesicht von Wilson. Genug — der Herr Geheimrat betrat die Tribune und Sandusky klatschte, hurrahte und pfiff ihm das übliche Willkommen zu. Und er sprach — sprach wieder die alten schönen nichtssagenden Phrasen über Alles und Jedes, nur nicht über das, was wir vor allem Andern wissen wollen: wie stehst Du zu der englischen Vergewaltigung Amerikas mit Wilsons knechtischer Erlaubnis? Aber ich kam nicht dazu, mich zu ärgern, denn gerade Hughes gegenüber saß der riesige Victrola-Hund mit seinem schiefen Kopf und gespitzten Ohren und blickte unverwandt auf den Herrn Geheimrat und schien aufs höchste gespannt der Stimme des Redners zu lauschen. Es war gräßlich komisch! Wenn ich Hughes gewesen wäre, hätte ich den Victrola-Mann ersucht, seinen Hund umzudrehen. Dabei fällt mir ein: Haben Sie die große Anzeige der „National Hughes Alliance" gesehen, in der Clifford Pinchot, der giftige Deutschenfresser, eine Lanze für Hughes bricht? Und zu der Vereinigung gehören noch Roosevelt, Elihu Root, Joseph Choate (der King George Toaster) und andere ausgesuchte Englandknechte. Ei —ei! Läßt das nicht tief blicken? Ich mußte wieder an den namhaften Politiker denken, der mir neulich ironisch sagte: „Wissen Sie nicht, daß diese Präsidentenwahl von Morgan, also von England, geleitet wird? Glauben Sie im Ernst, daß Jemand ins Weiße Haus kommt, der irgendwie den Engländern Schwierigkeiten machen könnte? Merken Sie noch nicht, daß die Bindestrichler verraten sind — wie sie auch stimmen?" Und der das sagte war ein Deutschenfreund.

Oh — und dann haben wir noch eine fürchterliche Aufregung gehabt, die uns wieder aus dem Winterschlaf riß. Wir haben des frommen Seelsorgers Thomas Dixon neuestes Filmstück „The Fall of a Nation" zu sehen bekommen. Ich habe meine unaussprechbare Abneigung gegen die Filmstücke, diese photographischen Kutscherromane, überwunden und bin hingegangen und bin berekelt wieder heimgegangen. Die Schlachtfeldszenen sind vortrefflich. Aber diese Handlung! Wie kann ein immerhin gebildeter Mensch wie Dixon einen so erbärmlichen, gemeinen Schund zu Stande bringen, so roh, so plump, so unsäglich vulgär und vor allem so falsch und verlogen! Diese Szenen von Frauen-Brutalisirung durch hohe und höchste feindliche Offiziere sind einfach ekelhaft. Welche Offiziere, außer russischen Bestien, bekommen dergleichen fertig? Aber die Russen sind gar nicht gemeint, sondern die Deutschen. Darüber täuschen uns alle lügnerischen Versicherungen dieses absonderlichen Dieners des Herrn auf dem Vorhang nicht hinweg. Es ist immer nur vom „Emperor" die Rede, der Amerika überfällt. Und „the Emperor" ist in ganz Amerika allemal der deutsche Kaiser. Sonst wäre doch, da es in Europa nur zwei Kaiser gibt, nur der österreichische noch denkbar Und der ist doch außer Frage! Und diese Offiziere mit den Kaiserschnurrbärten? Und diese Redensarten wie „God and the Emperor"? Ein Kind weiß doch, auf wen das geht. Warum sprach Dixon nicht einfach von „the ruler"? Dieser Geistliche, der in verlogenster Weise gegen Deutschland hetzt, steht auf gleicher Stufe wie Roosevelt. Er steht sogar noch unter ihm, weil er nicht mal den Mut seiner Böswilligkeit hat. Doch davon abgesehen — als Filmschöpfung ist das ganze ein unkünstlerischer Nick Carter-Schmarren und dieser Schmarren wird vom „Volke„ mit Entzücken genossen! Was nur wieder beweist, welch ein Volksverderber das Filmtheater ist.

H. F. Urban.

Heirat.

Jedes Baby hat ein Recht, gesund geboren zu werden. Um den Babies dieses Recht zu sichern, sind von einigen Staaten Gesetze angenommen worden, daß Männer, die zu heiraten wünschen, vorher von einem Arzt untersucht werden müssen, um zu sehen, ob sie sich zur Ehe eignen, oder ob sie gesunde Kinder haben können.

Treiet vor das Gericht Eures eigenen Gewissens und klagt Euch selbst, ob Ihr Euch dazu eignet, zu heiraten und Kinder zu haben.

Seid Ihr ein starker, kräftiger, mannhafter Mann, oder leidet Ihr an geheimer Schwäche und Hinschwinden Eurer Lebenskraft. Habt Ihr gewisse geheime Krankheiten gehabt, daß Ihr nicht gewiß seid, ob Ihr geheilt und vollständig geheilt seid.

Wenn Ihr in dieser Hinsicht Eurer nicht durchaus sicher seid, versäumt keine Zeit. Kommt auf der Stelle zu mir. Ich werde Euch kostenlos gründlich untersuchen und Euch meine Ansicht über Euren Fall mitteilen. Wenn Ihr Behandlung nötig habt, werden die Kosten gering sein Tausende von Leuten, zufriedengestellten Patienten, die meine Bücher setzen.

Ich behandle alle speziellen Männerkrankheiten, Blutvergiftung, Harnschwächen, Absonderungen, Blasenleiden bei jungen wie alten Männern, Hautkrankheiten, Bruch, Krampfaderbruch u.s.w.

Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. E. N. FLINT,

322 S. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Str.
Täglich 9 Vorm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9 bis 12.

Post- und Funkentelegraphische
Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Garantie.
100 Mk. $18.50 | 100 Kr. $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene u. nach okkupirten Provinzen Polens. Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten jetzt gemacht werden.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Avenue
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
8 Uhr Mrgs. bis 8 Abds., Sonntags 8—12.
9tw,jasonnmom*

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag in beiden Läden

Drogen etc., niedrigste Preise.
In beiden Läden.
Keine Post- od. 'Phone-Orders ausgeführt

$1 Horlicks malted Milk, für 67c
25c Bromo Seltzer 14c
15c reine Glycerine Seife, für 12c
10c JapRose Seife, Stück 6c
50c Swifts Haarmittel für 25c
5c Gummi Ribbles, 2 für 5c
25c Syringe Tubing — fünf Fuß für 12c

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln, School and Ashland

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags:
Seidene Strümpfe
im Milwaukee Ave.-Laden.
Keine Post- od. 'Phone-Orders ausgeführt
Eine große Partie von schwarzen mercerized Seide appretirten nahtlosen Damenstrümpfen, doppelte Fersen und Zehen, auch mit doppeltem Strumpfband-Oberteil, 2 Paar an jeden Kunden, regul. 25c-Sorte, Sorte, spezell, das Paar für 10c

Große Verkäufe hier am Montag!

Ein seltenes doppeltes Ereigniß findet hier am Montag statt. „Booster"-Woche und unsere wirklichen Montag Bargains werden große Massen von sparsamen Käufern nach diesem großen Waarenzentrum auf der Nordwestseite ziehen. Wir haben mehr nicht angezeigte als angezeigte Bargains hier am Montag ausgelegt.

Folgende Specials in beiden Läden.
D. M. C. Stickgarn
Echtes D. M. C. Garn, für Stickereien, nur in farbig, soweit der Vorrat reicht, der Strang für nur 3c

Kissen
Sanitäre Federkissen, mit fancy Art Ticking überzogen, 3½ Pfund schwer, speziell reguläre 89c Werte, das Stück zu..... 55c

Blankets
Woll. Nap Blankets, einfach oder schott. Plaids, feiner weicher wollener Finish, volle Größe, fancy Borte, Paar 1.85

Blankets
Blankets, kommen in grau, lohfarbig oder mit weißem Border — schwerer wollener Nap — das Paar zu 1.15

Comforters
Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt, mit fancy Cretonne bezogen, volle Größe, große Auswahl von Mustern — $2.50 Werte, zu 1.85

Watte
Baumw. Watte für Comforter-Füllung, Größe 72 bei 90, sanitär gereinigt, 3 Pfund schwer, die 89c Sorte, Rolle zu.... 55c

Damast
Mercerisirter Tisch-Damast, hoher glänzender Satin-Finish, große Auswahl von Blumenmustern, volle Stücke, die 50c Sorte, Yard zu..... 29c

Schuhe
Feine Damenschuhe aus mattem Calf und Patent Colt, Tuch- oder Leder-Oberteile, schwere und leichte Sohlen, hohe od. niedrige Absätze, alle Größen, $3.00 Werte, zu 1.69

Schuhe
Knabenschuhe in Knöpf- und Blucher-Facons, aus guter Qualität Satin Oil gemacht,— alle Größen bis 5½ — $2.00 Werte, das Paar.... 1.29

Schuhe
Kinderschuhe, aus Dongola Kidskin gemacht, mit Patentspitze; sind handgewendet und haben Spring Absätze, Größen bis 8, $1.00 Werte, Paar zu 69c

Hemden
Blaue doppelbrüstige Flanellhemden für Männer, in allen, Größen große Werte — speziell für den Montags-Verkauf zu nur 1.25

Damen-Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen — das Paar zu nur 6c

Männer-Strümpfe
Schwarze oder graue schwere baumw. nahtlose Männer-strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Paar zu..... 6c

Kinder-Strümpfe
Schwarze, gerippte baumw. nahtl. Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 9½ — das Paar zu 6c

Baby-Strümpfe
Fein gerippte woll. nahtl. Babies-strümpfe, in schwarz und weiß, mit farbigen Fersen und Zehen, Gr. 4—6, Pr. 10c

Hüte und Kappen
Hüte und Kappen für Knaben, nur am Montag zum Verkauf, feine Marken, Filz und Tuchhüte in Rah Rah Facon, und Golfkappen, alle Farben u. Größen, 35c u. 50c Werte 11c

Rompers
Flannelette Rompers für Knaben, — Größen 2 bis 6 Jahre, — ferner waschbare Blusen für Knaben, alle Farben und Facons, Größen 6 bis 16 J... 25c

Broadcloth
American Broadcloth, 56-zöllig, kommt in grau, grün, schwarz oder weinfarbig mittlere Schwere — die Yard zu nur 55c

Storm Serge
Reinwoll. Storm Serge, geschrumpft, — die richtige Schwere für Skirts oder Suits, kommen in allen modernen Schattirungen, die Yard..... 65c

Unterzeug
Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt
Vor 2 bis 5 Nachm.
Weiße gerippte Leibchen und Beinkleider für Misses, speziell für diesen Verkauf, zu nur 18c

Peters Paste
Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt.
Vor 2 bis 5 Nachm.
Peters Paste, besser als Schuhwichse, reg. zu 10c verkauft; 2 Schachteln an jeden Kunden, die Schachtel 2½c

Unterzeug
Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt
Vor 2 bis 5 Nachm.
Schweres flach gefließtes Unterzeug für Männer, reg. reguläre 50c Qualität, spez. zu 29c

300 neue Herbst-Suits In beiden Läden.
werden verschleudert in unserem
$100,000 „Car Strike" Einkauf.
Hunderte eleganter Suits wurden in diesem großen Verkaufe abgesetzt, wodurch die Partien unvollständig wurden. Wir vereinigten diese zu einer Partie von 300 Suits, Werte bis zu $35; Eure Auswahl am Montag zu nur $10

Von 9 bis 12 Uhr Mittags:
Eine neue Sendung von prachtvollen seidenen Kleidern gerade angelangt, und werden Montag früh offerirt zu nur $10.00 $3.98

Möbel und Oefen
Milwaukee Ave.-Laden. Post- u. 'Phone-Orders prompt ausgeführt
Jewel Gas-Heizer, 24 Zoll Loch, schweres Gußeisen Boden und Oberteil, schwere Stahl Drum — feinstes Aluminium, reg. Wert $4.25 — soweit die Partie reicht, zu nur $2.98

Telephon Stand und Stuhl.
Aus fumed Oak Finish gemacht. Größe der Platte 13 bei 16, 30 hoch, Shelf Größe 10 bei 14, für Telephonbuch; Stuhl kann unter den Stand geschoben werden, wenn nicht im Gebrauch — speziell, Montag, soweit die Partie reicht, zu ... $1.39

Näh-Schaukelstuhl.
Aus Oak gemacht, Golden Finish, hat soliden Sattel Holz-Sitz, hohe Rücklehne — gebogene bolted Armlehnen, sehr stark gemacht, spez., Montag zu $1.89

Haus-Ausstattungen Im Milwaukee Avenue-Laden.

Nr. 8 reiner Aluminium Spun Teekessel, mit Cast Alum. Ausguß, $2.75 wert, zu $1.98
Fence Aschekanne, 28 S. hoch, komplet mit Deckel—fertig zum Aufhängen, zu ... $1.89

Laurel Gas Bügeleisen, gut nickelplattirt, 6 Pfd. schwer, komplet mit 6 Fß. Stahl-Gasschlauch u. eisernem Stand, $3.50 wt., 1 an Jeden, zu nur $1.89

Ball Mason Fruchtjars, Glasdeckel, mit großer Oeffnung, Pint Größe, St. 4c; Qt.-Gr., Stück. .. 4½c
Eagle Ofen-Cement oder Thon, 6 Pfd.-Packet, 23c
14zöll. Floor-Besen, Russian Borsten, leicht gesucht mit Pferdehaar, mit 5 Fuß Stiel — $2.50 Wert, zu nur $1.49
Painters' Extension Leitern, jede Größe von 20 bis 36 Fuß lang — Maple Seiten, Eschen-Sprossen, der Fuß für 15c

Mason Jar Zinkdeckel, Porzellan ausgelegt, Dtz., 21c

GROCERIES Nur in dem Milwaukee Avenue Laden.

Von unserem eigenen Backofen, frisch gebackenes Weißbrot, nur am Counter verkauft, Laib 4c
Feine frühe Juni-Erbsen oder Corn—4 Büchsen an jeden, per Bü. 8c
Fancy roter Alaska Lachs — per Büchse..... 22c
Marion Marke Sardinen —per Büchse 7½c
Ruby Traubensaft, in ¼ Gall. Flaschen, regul. Wert 85c — 1 Flasche an jeden Kunden, so lange der Vorrat reicht. 39c zu.....
Zarte Schulter Steaks—das Pfund..... 15c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund 38c
Eier, auserlesen u. groß. — per per Dutzend.. 35c
Swifts Premium Butterine, per Pfund, zu.... 25c
Pride of Illinois geräucherte Schinken — per Pfund..... 20½c
Wiebolds Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in vier Pfd. Handtuchsack,—reg. $1.25 verkauft, speziell zu..... 99c
Native Pot Roast, von korngefüttertem Native Rind geschnitten, per Pfund..... 12½c
Red Cross Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für..... 23c
Fancy Carolina Kopfreis, — 3 Pfund für 21c
Suntist frisch entfernte Rosinen, Packet 12c
Zucker, feinster granulirter, mit Grocery Bestellung, 10 Pfd. 69c
Pillsbury Best od. Cerefola Mehl, — ¼ Faß für..... $2.33
Per Marte evaporated Milch, — per Dutzend für..... $1.08
Holly Marke Frühstück Speck, per Pfund..... 29c
Kirks American Family Seife, — 10 Stücke für..... 39c
Lekko antiseptic Scheuerpulver, — 3 Büchsen für..... 14c
Kartoffeln, die feinsten schneeweißen Maine Gobblers, — per Peck, 45c; Bu. $1.75
Wiebolds hausfeiner Frühstückscacao, das Pfund für..... 18c
Feines mageres gesalzenes Schweinefleisch, Pfund, zu.. 18½c
Trockene Zwiebeln, feinste gelbe Globes — 10 Pfund 33c, Pfund 3¼c

Folgende Specials in beiden Läden.
Union Suits
Worsted Union Suits für Männer, perfekt passend, in allen Größen, reg. Preis $2.00; für nur 1.69

Unterzeug
Kamelshaar und Natural Wolle Unterhemden und Unterhosen für Männer, $1.00 Qualität, speziell zu nur 85c

Unterzeug
Worsted gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, $1.25 bis $1.50 Qualität — speziell zu 85c

Unterzeug
Weiße gerippte Leibchen für Damen, hoher oder niedriger Hals — dazu passende Beinkleider, 50c Qualität, zu 39c

Twilled Tape
Twilled Tape, 16 Yards auf Bolt in schwarz oder weiß, reg. 5c Sorte — speziell Bolt zu nur 3c

Sicherheitsnadeln
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 12 auf der Karte — regulär 3c wert — speziell diesen Montag 3 Karten für nur 5c

Stickerei
150 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, alle neuen und hübschen Muster — speziell die Yard zu nur 5c

Taschentücher
500 Dutzend Taschentücher für Damen — aus weißem Lawn — speziell diesen Verkauf — das Stück für nur 2c

Flanell
Fancy Outing Flanell, 27zöllig, Fabrik-Längen, nett gestreift, Checks od. einfach, 12½c Sorte, Yard 7½c

Flanell
Echter Amoskeag gebl. Shaker Flanell, schwerer twilled, feiner weicher Nap auf beiden Seiten, Fabriklängen, 12½c Sorte, Yd. 8½c

Percales
Dreß Percales, 36zöll., heller Grund, mit nett bedruckten Entwürfen, Fabriklängen, 12½c Sorte, Yd. 8½c

Challies
Baumw. Challies für Comforter Ueberzüge, geblümte oder persische Entwürfe, 36 Zoll breit — die Yard zu 8½c

Folgende Spezialitäten in dem Milwaukee Avenue Laden.
Männer-Hüte
Derby u. steife Männerhüte, zeitgemäße Formen, $1.50 und $2.00 Werte — spez., Montag nur ... 1.29

Gardinen
60 Zoll breite extraschwere Nottingham Spitzengardinen, 3½ Yds. lang, nur in ecru — in großen Blumenmustern — weiß, ganz geblümt, extra schwerer lochstitched Rand, regul. Preis $2.50, Paar nur.. 1.69

Teppich
Electric Carpet, Rag Effekt, 4-4 breit, schwere Sorten, Auswahl von Mustern und Farben, 45c wert, Yard, 29c

Ofen Rug
46 bei 46 extra schwere Protino Ofen Rugs, sortirte Farben, kleine Zentrum Entwürfe, schwer gefirnißt, 98c wert, spez... 79c

Geflügelfutter
Geflügelfutter, Mischung von bestem Getreide nur Sonnenblumensamen — 100 Pfund für..... 2.19

Dachpappe
2-Ply Rubber Roofing Paper— die Rolle enthält 108 Quadratfuß; speziell für Montag die Rolle für nur 1.29

Poplin
Seid. Poplin, 36zöllig, sehr glänzender seid. Finish, große Auswahl von Schattirungen — $1.00 Sorten, Yard zu ... 68c

Einzelne S.H. Stamps Nachmittags an jedem Tag

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
tl29samom*

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Ill.
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3965.
Geldsendungen
Durch Drahtlos oder Post.
unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.
Schiffskarten Kriegsanleihen
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags
5ag.1a*

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J.V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4of,mifasonmo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. 5olmifasom*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, 16. Okt., an Aktieninhaber bezahlt, die am Schluß des Geschäftes am 30. September 1916, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
tp23,30ol7.14

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*2

Leset die „Sonntagpost"